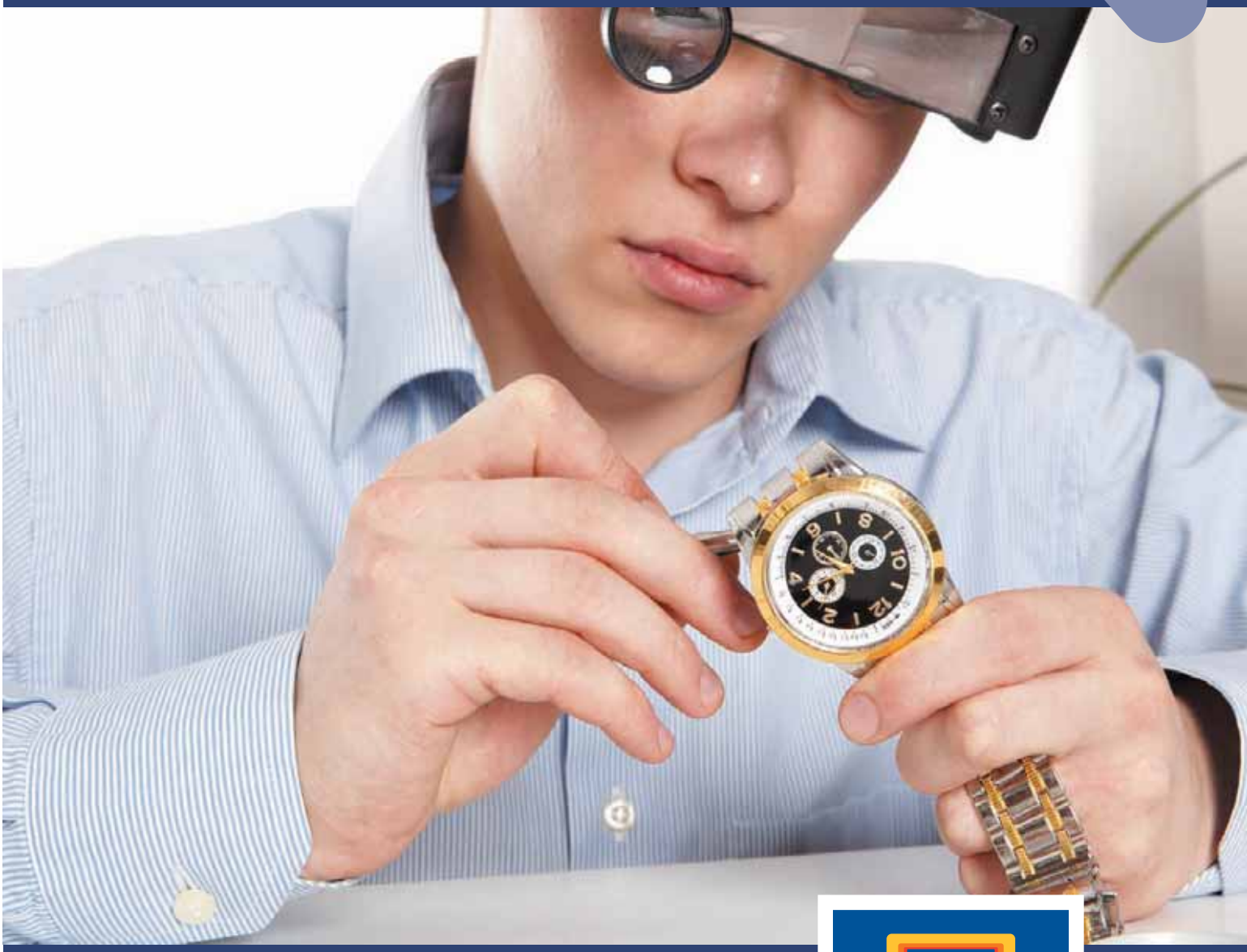
NIEDERRHEIN NACHRICHTEN

AUSGABE MÄRZ 2017

Azubi-Börse

AUS- UND WEITERBILDUNG AM NIEDERRHEIN

Freie Lehrstellen in der Nähe



Alles eine Frage der Zeit

Uhrmacher-Azubis: Selten und begehrt

Fit für den Härtetest?

Assessment-Center: Richtig vorbereiten

ALDI SÜD

Wir suchen Azubis zum 01.08.2017

Inhalt

4 Rekord bei der „Nacht der Ausbildung“

8 HWK wirbt um Studienaussteiger

10 Vorbereiten aufs Vorstellungsgespräch

16 Einladung zum Assessment-Center?

18 Guter Einstieg: Ausbildung in Teilzeit

22 Sorgfalt bei der Online-Bewerbung

24 Berufskraftfahrer: Zuverlässigkeit zählt

27 Schreibtisch statt Stethoskop

30 Hygienefachkraft: Eine saubere Sache

33 Süße Leidenschaft zum Beruf machen

34 Auslandspraktika sind „wertvolle Erfahrung“

38 Klavierbauer – immer gute Stimmung

Online Mehr zur Azubi-Börse unter: www.nno.de/azubiboerse

Azubi-Börse
Aus- und Weiterbildung am Niederrhein

Verlagssonderbeilage der
NIEDERRHEIN NACHRICHTEN

Verlag:
Niederrhein Nachrichten Verlag GmbH
Geschäftsführung:
Beate Aßmann, Leonhard Steger
Anzeigen-/Projektleitung:
Andreas Rohfleisch
Redaktion:
Michael Bühs
Fotos:
Fotolia; iStockphoto; NN-Redaktion
Titelbild: panthermedia

Layout:
Wolfgang Stenmans
Niederrhein Nachrichten

Druck:
RBD, Düsseldorf Heerdt

Auflage:
172.400 Exemplare

Erscheinungstag:
Mittwoch, 8. März 2017

Bewerben mit dem Halbjahreszeugnis

Berufsberatung der Arbeitsagenturen hilft beim Start in die Ausbildung und den Job

Die Berufsberatung der Arbeitsagentur rät, sich schon mit dem Halbjahreszeugnis um einen Ausbildungsplatz zu bewerben. Dann stehen die Chancen gut, in diesem Sommer ins Berufsleben zu starten. Die Berufsberater der Arbeitsagenturen am Niederrhein helfen dabei.

„Das hat doch jetzt sowieso keinen Zweck mehr, wenn man noch keinen Ausbildungsvertrag in der Tasche hat“, ist ein Vorurteil, das die Berufsberater der Arbeitsagenturen nicht selten hören. Die Folge: Bewerbungsbemühungen werden eingestellt, vermeintlich leichtere Wege wie ein weiterer Schulbesuch trotz mäßiger Noten ins Auge gefasst. Keine gute Idee, weiß Elke Kiel, Teamleiterin der Berufsberatung: „Es gibt noch jede Menge Chancen auf dem Ausbildungsmarkt. Auch wenn große Unternehmen und Verwaltungen ihre Stellen für dieses Jahr schon besetzt haben, sind sehr viele Arbeitgeber noch auf der Suche nach Auszubildenden.“

Kiel betont: „Das Spektrum der angebotenen Ausbildungsberufe ist dabei noch sehr breit. Auch für Abiturienten sind noch interessante Stellen, selbst noch duale Studiengänge gemeldet. Außerdem werden unserem Arbeitgeber-Service täglich neue offene Lehrstellen zur Besetzung gemeldet, das wird auch in den nächsten Monaten noch so sein. Es macht also durchaus Sinn, jetzt zu uns zu kommen und Vollgas zu geben bei den Bewerbungsaktivitäten!“

Die Berufsberatung unterstützt Jugendliche bei der Berufswahl und der Ausbildungsstellensuche. In einem persönlichen Gespräch nimmt sich die Berufsberaterin oder der Berufsberater Zeit und beantwortet individuelle Fragen. Neben wertvollen Tipps für die Stellensuche gibt es Angebote für konkrete Ausbildungsstellen, auf die man sich bewerben kann. Auch über Aussichten auf dem Ausbildungsmarkt, über Ausbildungsmöglichkeiten in Betrieben und Schulen, über Bewerbungsverfahren und -termine können die Berufsberater ausführlich informieren.

Elke Kiel unterstreicht: „Der Inhalt der Gespräche ist streng vertraulich. Junge Menschen haben bei uns die Möglichkeit, über berufliche Wünsche und Erwartungen zu sprechen, aber auch über Probleme und Bedenken. Eltern können natürlich gerne zu diesen Beratungsgesprächen mitkommen.“

Berufsberatung

Termine mit der Berufsberatung kann man unter Telefon 0800/4555500 oder unter www.arbeitsagentur/beratungswunsch vereinbaren. Weitere Infos gibt es etwa unter www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung

Du bist ein großer Fan von Sport und Bewegung?
Dann mach Dein Hobby zu Deinem Beruf,
mit einer Ausbildung ab dem 01. August 2017 zum/zur

Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

Der TSV Wachtendonk-Wankum ist mit 1.300 Mitgliedern einer der größten Sportvereine im Kreis Kleve und bietet eine Vielzahl von Sportmöglichkeiten.

Folgende Voraussetzungen bringst Du idealerweise mit:
- Freude am Umgang mit Menschen, insbesondere Kindern
- Realschulabschluss, Abschluss einer Berufsfachschule oder Abitur
- Übungsleiterschein und Volljährigkeit wünschenswert
- Gute MS Office Kenntnisse • Hohe Flexibilität sowie Mobilität

TSV Wachtendonk-Wankum 1910 e.V. · E-Mail: info@tsv-wawa.de
Schoelkensdyck 4 · 47669 Wachtendonk · Telefon 02836/85470

Ausbildungsplatz zum/r Goldschmied/in

Ausbildungsbeginn: 01.09.2017
Ausbildungsdauer: 3½ Jahre
Voraussetzungen: • mind. Realschulabschluss
• technisches Verständnis

Bewerbungsunterlagen an:
Augenoptik • Goldschmiede **Eckholt**
Burgstraße 28 · Alpen

Ausbildung

Suchst Du eine abwechslungsreiche und interessante Ausbildung?
Möchtest Du Deine eigenen Ideen einbringen?
Ist Dir ein qualifizierter Abschluss mit guten Karrierechancen wichtig?

Dann passt Du hervorragend in unser starkes Team!

Egal, wo Du hinwillst: Nach Deiner Fachhochschulreife oder dem Abitur bieten wir Dir eine maßgeschneiderte Ausbildung, die Deine Wünsche und Ziele berücksichtigt und Dir gleichzeitig die Chance bietet, Dich beruflich weiterzuentwickeln.

Bewirb Dich jetzt online: **www.vb-niers.de/ausbildung**

Bewerbungszeitraum: 01.01 bis 31.03.2017

like us on facebook

Volksbank an der Niers

HYMER · carado · LAIKA

Wir sind Vertragshändler der Reisemobilhersteller Hymer, Carado und Laika und suchen zum 1.8.2017

Auszubildende/n zum/zur Automobilkaufmann/frau

sowie Auszubildende/n zum/zur Kaufmann/frau für Büromanagement.

Voraussetzung sind eine Fachoberschulreife und technisches Verständnis.

Gelderland MOBILE

Senden Sie Ihre Bewerbung an richardvanbebber@lvb-group.de

Lutz & van Bebber GmbH
Am Pannofen 75-77 · 47608 Geldern
Tel.: 02831 / 91028-21

Neuer Rekord: 44 Betriebe stellen sich bei der „8. Nacht der Ausbildung" vor

Unternehmen aus Kleve, Bedburg-Hau, Kalkar und Emmerich präsentieren am 31. März sich und ihre Ausbildungsberufe. Infos aus erster Hand: Schüler können sich vor Ort umfassend mit den aktuellen Lehrlingen austauschen.

Es ist nur eine Kleinigkeit, doch sie zeigt: Die Veranstaltung wächst kontinuierlich. Bei der Premiere der „Klever Nacht der Ausbildung" nahmen noch 20 Betriebe teil – heute, bei der achten Auflage, heißt sie nur noch „Nacht der Ausbildung", denn 44 Unternehmen aus Kleve, Bedburg-Hau und Kalkar sowie erstmals auch aus Emmerich nutzen die Gelegenheit, sich und die Berufe, in denen sie ausbilden, am Freitag, 31. März, von 17 bis 21 Uhr interessierten Jugendlichen vorzustellen.

„Wir hatten vor, dank der Emmericher die Marke von 35 Betrieben zu knacken", verrät Organisator Michael Rübo von der Karl-Kisters-Stiftung. Mit nun 44 Teilnehmern, die 43 verschiedene Berufe präsentieren, sei man mehr als zufrieden. „Sechs Unternehmen auf Emmericher Seite sind ein guter Einstieg", sagt Rübo, der sich besonders darüber freut, dass auch bekannte Firmen dabei sind, „die sicherlich den einen oder anderen noch mal mitnehmen werden".

Bei der „Nacht der Ausbildung" erhalten Schüler die Möglichkeit, die Arbeitsplätze kennenzulernen, an denen die Auszubildenden in den Betrieben beschäftigt sind. „Sie sehen, was die Aufgabengebiete eines Lehrlings sind und welche Inhalte die Ausbildung umfasst", erläutert Rübo.

Die Betriebe schicken wiederum ihre Auszubildenden vor, um den Schülern auf Augenhöhe zu begegnen und direkt aus ihrem Arbeitsalltag zu berichten. „Hier gibt es erste Kontakte zu Ausbildern und teilweise auch Firmeninhabern", weiß Rübo.

Die Berufe und Studiengänge, die am 31. März vorgestellt werden, sind breit gefächert. „Der Einzelhandel ist inzwischen stärker vertreten, auch Pflegeberufe sind mit dabei", freut sich Rübo. Allerdings: „Was völlig fehlt, sind kommunale Verwaltung und Krankenhäuser – die hätten wir sehr gerne noch dabei."

Die Organisatoren gehen von 300 bis 350 Kontakten zwischen Schülern und Betrieben während der „Nacht der Ausbildung" aus; genau lässt sich dies nicht sagen, da sich die Schüler im Vorfeld nicht anmelden müssen. In diesem Jahr aber soll es erstmals eine Erhebung geben – in Form eines Gewinnspiels. „Wenn die Schüler einen Betrieb besuchen, erhalten sie eine Karte, die sie am Ende des Besuchs ausgefüllt abgeben können. Damit nehmen sie am Gewinnspiel teil", sagt Rübo. Da die Möglichkeit besteht, im Laufe des Abends mehrere Betriebe zu besuchen, können die Schüler auch mehrere Karten abgeben. „Wir können dadurch sehen, ob Schüler tatsächlich mehrere Unternehmen besuchen und können die Resonanz besser auswerten", sagt Rübo. Verlost wird übrigens ein Tablet.

Schülern rät Michael Rübo, sich im Vorfeld der „Nacht der Ausbildung" unter www.nachtderausbildung.de zu informieren, welche Betriebe für sie von Interesse sind, und so einen Laufplan zu erstellen.

Michael Bühs

Die Betriebe

An der 8. „Nacht der Ausbildung" nehmen folgende Betriebe teil:

Agello, AOK, Apollo Milchprodukte, Kisters-Stiftung AV-Studio, bb med., Berns Gebäudetechnik, van Beusekom, BHU, Claassen Sanitär und Heizung, Clivia, Colt, Convent, Eurotank, Fluxana, Heicks & Teutenberg, Hochschule Rhein-Waal, Hussmann Elektrotechnik, Ipsen, Malerbetrieb Janßen, Johnson Matthey, Kao, Galeria Kaufhof, KHS, Karriere plus, Lackiercenter Kleve, Malerbetrieb Giesen & Schmidt, Metzgerei Quartier/CurryQ, Michels Haustechnik, Mineralöl Ebben, Polyoptics, Probat, Provinzial Deinert & Holz, Q-railing, Rewe Rumpcza, Rilano Hotel, Hörgeräte Scheerer, Sparkasse Kleve, Spectro, Stadtwerke Kleve, Theodor-Brauer-Haus, tel-inform, van Dornick Bohrunternehmen, Autoteile van Eyckels.

Abflug in die Berufswelt

Ausbildungsbörse der Wirtschaftsförderung Emmerich am 31. März

Wie geht es nach der Schule weiter? Jedes Jahr gewinnt das Thema „Ausbildung" wieder an Bedeutung. Vor dem Abschluss stehende Schüler suchen nach Orientierung, wie ihr Leben nach der Schule weitergehen soll, und Unternehmen suchen gleichzeitig wieder Nachwuchskräfte. Die Ausbildungsbörse der Wirtschaftsförderung Emmerich am Freitag, 31. März, bietet nun Chancen für ein erstes gegenseitiges Kennenlernen.

Schon in den 8. und 9. Klassen der Schulen beginnt die Phase, in der jeder junge Mensch sich überlegen muss, was nach der Schule sein wird. Geht es mit einer Ausbildung direkt in die Arbeitswelt, oder geht die schulische Laufbahn weiter in Richtung Studium? Was ist der Traumberuf, welche Berufslaufbahn will man einschlagen? Manche wissen schon genau, was sie wollen, aber manch einer braucht Informationen und Unterstützung, um den passenden Weg zu finden. Hier bieten beispielsweise die Möglichkeiten eines Praktikums eine entsprechende Hilfe. Auch wenn der Abschluss schon in Sichtweite ist, sucht der ein oder andere noch die passende Ausbildungsstelle.

Hierzu gibt es Informationen bei der Ausbildungsbörse in Emmerich. Im PAN Kunstforum wird am 31. März eine Plattform geboten, wo Unternehmen und Schüler einander kennenlernen können. Auf Einladung der Wirtschaftsförderung Emmerich werden Praktikums- und auch Ausbildungsstellen seitens der Unternehmen beworben. Firmen aus den unterschiedlichsten Branchen und Bereichen, aus der Industrie, dem Handwerk, Handel und der Dienstleistungsbranche präsentieren sich und zeigen, welche attraktiven Arbeitgeber es vor Ort in Emmerich gibt.

Den Schülern wird empfohlen, Bewerbungsmappen mitzubringen. Es werden auch noch Azubis für das Ausbildungsjahr 2017 gesucht, so dass nicht ausgeschlossen ist, dass sich aus dem ersten Kontakt auf der Börse schnell ein Ausbildungsvertrag ergeben kann.

Aufgrund der zukünftigen Entwicklung der Schülerzahlen und der Altersstrukturen in den Unternehmen gewinnt die Anwerbung von Nachwuchskräften zunehmend an Bedeutung. Den Unternehmen hierbei eine solche Unterstützung bei der Gewinnung neuer Arbeits- und Ausbildungskräfte zu bieten, ist aufgrund der demografischen Entwicklung von besonderer Wichtigkeit und stellt eine direkte Förderung der Wirtschaft vor Ort dar.

Unterstützt wird die Wirtschaftsförderung Emmerich durch den Fachbereich Arbeit und Soziales der Stadtverwaltung sowie das Jobcenter Emmerich. Schon bei der Jobbörse im November vergangenen Jahres hatte diese Zusammenarbeit gezeigt, wie erfolgreich sie ist.

MEHR ... Einstiegsmöglichkeiten bei ALDI SÜD

Nach der Schule sofort durchstarten und direkt Geld verdienen? Dann bewerben Sie sich jetzt für eine abwechslungsreiche und zukunftssichere Ausbildung bei unserer weltweit erfolgreichen Unternehmensgruppe.

AUSBILDUNG

Verkäufer und Kaufmann im Einzelhandel (m/w)

Fachlagerist und Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

Beginn: jährlich zum 1. August oder 1. September

Gehalt: 950 Euro/Monat (1. Ausbildungsjahr)
1.050 Euro/Monat (2. Ausbildungsjahr)
1.200 Euro/Monat (3. Ausbildungsjahr)

Voraussetzung: guter Schulabschluss

ABITURIENTENPROGRAMM

Geprüfter Handelsfachwirt (m/w)

Beginn: jährlich zum 1. August

Gehalt: 1.050 Euro/Monat (1. - 6. Monat)
1.200 Euro/Monat (ab 7. Monat)
2.400 Euro/Monat (ab Bestehen der Prüfung zum Kaufmann im Einzelhandel)

Voraussetzung:
gute allgemeine bzw. fachgebundene Hochschulreife oder Fachhochschulreife

Bewerben Sie sich jetzt!

Weitere Infos unter **karriere.aldi-sued.de/schüler**

Einfach. Erfolgreich.
karriere.aldi-sued.de

ALDI SÜD

MINT-Lücke auf Höchststand: Digitale Bildung verbessern

Unternehmerverband fordert, bereits in den Schulen die Weichen zu stellen: „Wir brauchen mehr Programmierer, IT-Ingenieure und Informatiker“

Foto: Unternehmerverband

Den Unternehmen fehlen bundesweit rund 212.000 Arbeitskräfte im MINT-Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Damit hatte die MINT-Lücke Ende Oktober 2016 den Höchststand seit Beginn der Berechnungen im Jahr 2011 erreicht – dies geht aus dem aktuellen MINT-Report hervor, der zweimal jährlich vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln erstellt wird. „Die Zahlen sind alarmierend“, erläutert Wolfgang Schmitz, Hauptgeschäftsführer des hiesigen Unternehmerverbandes. Sie würden aber gleichzeitig das untermauern, was viele Mitgliedsunternehmen an den Verband herantragen. MINT-Fachkräfte zu finden, werde tendenziell schwieriger. Dabei gebe es allerdings deutliche regionale Unterschiede.

Der Unternehmerverband unterstützt seit vielen Jahren zahlreiche MINT-Projekte und Initiativen, um gerade Mädchen und junge Frauen für technische Berufe zu begeistern. „Die Verdienstmöglichkeiten in den technischen Berufen sind in der Regel gut, doch es gibt gerade bei Mädchen immer noch zu viele Vorurteile“, weiß Schmitz. MINT-Berufe seien aber längst keine Männerdomäne mehr. Um unter anderem diese Missverständnisse auszuräumen, schickt der Unternehmerverband jedes Jahr zum Beispiel den Info-Truck der Metall- und Elektroindustrie auf die Schulhöfe.

Doch Schmitz weiß auch, dass es gerade im MINT-Bereich tiefgreifender Veränderungen bedarf. „Die digitale Revolution, die wir derzeit erleben, ist vor allem eine technologische Revolution. Wenn wir diese Entwicklung aktiv gestalten wollen, brauchen wir mehr Programmierer, IT-Ingenieure und Informatiker“, meint Schmitz.

Die digitale Vernetzung im Allgemeinen, aber auch Programmiersprachen im Konkreten gehörten in den Unterricht aller allgemeinbildender Schulen. „Wir brauchen dazu eine bessere Ausstattung der Schulen und entsprechende Änderungen in der Lehrerausbildung“, fordert Schmitz. Auch die digitale Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte müsse gestärkt werden. Dafür müsse man die Lehrer an anderen Stellen entlasten. Ziel müsse es sein, Kindern früh die „Faszination der Technik“ näherzubringen.

Zudem weist Schmitz darauf hin, dass die Zahl der Flüchtlinge, die eine MINT-Beschäftigung in Deutschland finden, deutlich ansteigt. Er verweist auf den aktuellen MINT-Report. Bis zum Jahr 2020 könnte sich die Zahl bis auf 40.000 erhöhen. Flüchtlinge leisteten damit einen wichtigen, wenn auch begrenzten Beitrag zur MINT-Fachkräftesicherung.

agello Unternehmens-Gruppe

Wir sind Ihr Problemlösungs-Unternehmen

Als kompetenter, erfahrener Partner steht Ihnen die agello Unternehmensgruppe in 8 Branchen mit über 690 Mitarbeitern mit Ihrer flexiblen und transparenten Dienstleistung, vor Ort zur Seite.

Bewirb dich jetzt für eine Ausbildung zum
Kaufmann/frau Büromanagement oder
Personaldienstleistungskaufmann/frau

agello industry Service GmbH
agello aviation Service GmbH
agello verwaltungs Service GmbH
agello Luftsicherheits-Campus
agello cleaning Service GmbH
agello gastro Service GmbH
albeto GmbH
agel‘it
agello Service GmbH

Mühlengasse 9 47574 Goch tel 0 28 23 9 29 35 - 0 web www.agello.de

„Berufe live“: Start für Ausbildung und Studium

Vorträge, Aktionen und Interessen-Check am 18. März in der Messe Düsseldorf

Berufsbilder kennenlernen, Vorträge anhören, professionelle Bewerbungsfotos machen lassen oder mit dem Wunsch-Aussteller ins Gespräch kommen: All das können Schüler am Freitag, 17. März, von 9 bis 14 Uhr und am Samstag, 18. März, von 9 bis 16 Uhr auf der Ausbildungs- und Studienmesse „Berufe live“ in Halle 7a der Messe Düsseldorf erleben.

Darüber hinaus gibt es für alle Besucher ein großes Begleitprogramm mit Interessencheck, Bühnenvorträgen und zahlreichen Mitmach-Aktionen. Mit dabei als Aussteller sind Henkel, die IKK Classic, vodafone, die Heinrich-Heine-Universität, die Hochschule Niederrhein, die Landeshauptstadt Düsseldorf, die Handwerkskammer sowie die Industrie- und Handelskammer Düsseldorf.

Für einen erfolgreichen Messebesuch ist die Vorbereitung das A und O: Der kostenlose Interessencheck unter www.einstieg.com/messen/berufe-live-duesseldorf/interessencheck.html listet anhand der Stärken und Interessen die passenden Aussteller auf der „Berufe live Düsseldorf“ auf.

Weitere Messe-Infos und Highlights gibt es unter www.einstieg.com/berufelive-duesseldorf.html (der Eintritt ist frei).

Grüne Berufe bleiben weiterhin gefragt

Die Zahl der Auszubildenden in Landwirtschaft und Gartenbau in Nordrhein-Westfalen ist im vergangenen Jahr um 3,1 Prozent gefallen, so die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen. Während bei Gärtnern und Landwirten die Zahlen sanken, stiegen sie in anderen Berufen, wie Fachkraft Agrarservice, Tierwirt und Milchtechnologe. In allen grünen Berufen, einschließlich Hauswirtschaft, gab es 2016 in Nordrhein-Westfalen 7.985 Auszubildende und Umschüler.

2016 wurden in NRW im Beruf Landwirt 1.577 Auszubildende, 22 weniger als im Vorjahr, registriert. Die höchsten Ausbildungszahlen im Agrarbereich verzeichnet unverändert der Beruf Gärtner. Hier sank die Zahl der Auszubildenden um 152 auf 4.213. Bei den Pferdewirten gab es eine leichte Steigerung um drei Auszubildende auf 385. Mit 7,6 Prozent erneut rückläufig ist die Ausbildung zur Hauswirtschafterin (1.282 Verträge). Geringe Veränderungen gibt es in anderen Agrarberufen, wie Tierwirt, Fischwirt, Forstwirt und Revierjäger. Während bei den Milchtechnologen die Zahl der Verträge um sieben auf 49 zunahm, sank sie bei den Milchwirtschaftlichen Laboranten um zehn Prozent auf 39 Verträge. Bei der Fachkraft Agrarservice ist ein Plus in Höhe von zehn Prozent auf 120 Verträge zu verzeichnen. Bei den neu abgeschlossenen Berufsausbildungsverhältnissen 2016 ist eine leichte Abnahme um 1,2 Prozent gegenüber 2015 auf 3.019 Ausbildungsverträge festzustellen. Die Ausbildung zum Gärtner verzeichnet dabei eine Abnahme in Höhe von 2,6 Prozent auf 1.590 Verträge. Mit 6,3 Prozent minus fällt der Rückgang der Ausbildungsverträge in der Hauwirtschaft noch deutlicher aus. Andererseits verbucht die Ausbildung zum Landwirt eine leichte Steigerung um 1,8 Prozent auf 578 neue Verträge. Auch die Zahl der neuen Ausbildungsverträge zum Pferdewirt stieg um neun Prozent auf 182 und zur Fachkraft Agrarservice um acht Prozent auf 96 Verträge.

Informationen über die Grünen Berufe gibt es im Internetangebot der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen unter www.landwirtschaftskammer.de in der Rubrik Berufsbildung.

15. Lehrstellenarena „Job4U?“ in Rees

Bereits zum 15. Mal findet am nächsten Dienstag, 14. März, von 17.30 bis 19.30 Uhr wieder die Lehrstellenarena „Job4U?“ im Reeser Bürgerhaus statt. Das erfolgreiche Gemeinschaftsprojekt der Stadt Rees und des Wirtschaftsforums Rees bietet Schülern ab Klasse 9 die Möglichkeit, sich über Ausbildungsberufe und Studienmöglichkeiten zu informieren. Gleichzeitig bietet die Veranstaltung Firmen und Arbeitgebern ein interessantes Forum, sich zu präsentieren und um die Auszubildenden zu werben.

CAD-Fachkräfte werden weiterhin gesucht

CAD-Fachkräfte haben beste Aussichten auf dem Jobmarkt. Laut einer aktuellen Untersuchung waren im letzten Quartal des Jahres 2016 monatlich fast 9.000 Stellen im Bereich des computergestützten Konstruierens und Zeichnens ausgeschrieben. Unabhängig von der Branche waren in allen CAD-Bereichen Spezialkenntnisse für die entsprechenden Anwendungen und Programme wie AutoCAD, Revit, CATIA oder Solid Works gefordert.

WIR WERDEN NICHT NUR TÄGLICH BESSER.

WIR FÜHLEN UNS DABEI AUCH ERNST GENOMMEN.

Immer was los, ständig etwas zu tun – das ist die Welt des Handels. Was für uns unbedingt dazugehört: gemeinsam anpacken, offen miteinander reden, voneinander lernen und den Spaß am Erfolg gemeinsam erleben.

WIR SUCHEN: ANPACKER. DURCHSTARTER. MÖGLICHMACHER.
Du hast deinen Schulabschluss (bald) in der Tasche, willst zeigen, was in dir steckt, und möchtest dich fachlich sowie persönlich weiterentwickeln? Dann starte nicht irgendwo. Sondern in einem Umfeld, in dem es fair zugeht. In dem du Freiraum zum Ausprobieren bekommst und man dir wirklich etwas zutraut. Entdecke jede Menge Möglichkeiten, in deine berufliche Zukunft zu starten:

→ AUSBILDUNG
→ ABITURIENTENPROGRAMM

LIDL LOHNT SICH.
Lidl ist eines der erfolgreichsten Unternehmen im Lebensmitteleinzelhandel – und hat als Arbeitgeber viel zu bieten. Wir legen Wert darauf, dass sich dein Einstieg bei uns lohnt! Du wirst bestens betreut, findest tolle Perspektiven, viel Abwechslung und Freiraum zu wachsen. Und auch deine Bezahlung kann sich sehen lassen. Wir freuen uns auf dich und deinen Start im Verkauf, in der Logistik oder in unserer Verwaltung!

Jetzt bewerben auf jobs.lidl.de
oder per E-Mail an bewerbung.kam@lidl.de

trendence SCHÜLERBAROMETER Top 100 ARBEITGEBER DEUTSCHLAND 2016

Augenlicht RETTER gesucht! cbm

Auszubildende für 2017
zur/m Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen
und
zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten

Sie wollen nicht einfach nur eine Ausbildung und irgendeinen Job haben?
Sie wollen Ihrer Berufung nachgehen?
Sie wollen bereits in der Lehrzeit ein wichtiges Teammitglied unserer Spezialpraxis werden?
Sie haben mindestens den Schulabschluss Mittlere Reife oder Abitur?
Ihre Noten in Deutsch und Mathe sind mindestens befriedigend?
Sie lieben Kinder und sind bereit,
uns in einem Praktikum kennenzulernen?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (nur vollständig, incl. aller Zeugnisse – mind. der letzten 2 Jahre – Bescheinigungen (auch Praktika/Ferienjobs bitte belegen) mit korrektem Lebenslauf an u.a. Adresse.

Auf Grund der aktuellen rechtlichen Bestimmungen können wir keine Unterlagen zurücksenden. Reichen Sie daher bitte keine Originale ein.

Gefällt mir

Zahnarztpraxis für Kinder
Ralf Gudden

http://Facebook.com/KzapGudden

Luisenstr. 111 a · 47799 Krefeld · http://Kinderzahnarzt-Praxis.de

WIR BILDEN AUS!

Zum 01.08.2017 suchen wir Auszubildende zum

Berufskraftfahrer
m/w

Voraussetzung:
mindestens 18 Jahre, FSK B, Hauptschulabschluss

Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung richten Sie bitte an:

Spedition van den Heuvel GmbH & Co. KG
Industriestr. 33
47652 Weeze
Tel. 02837-1075

VDH LOGISTIK & TRANSPORT

Johann Stratmans
Tief-, Kanal- & Straßenbau

Wir sind ein mittelständisches Bauunternehmen mit Sitz in Geldern. Zum 01.08.2017 bieten wir Ausbildungsplätze in folgenden Ausbildungsberufen an:

Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer (w/m)

Bei Interesse bitten wir um Zusendung von Bewerbungsunterlagen an u. a. Adresse.

Für telefonische Rückfragen steht Ihnen Frau Gorris unter der Rufnummer 02831 - 976 15 60 zur Verfügung.

Johann Stratmans Bauunternehmung GmbH + Co. KG
Max-Planck-Straße 35 - 47608 Geldern - info@stratmans.de

INTERSPORT®
AZUBI GESUCHT

WIR SUCHEN DICH !

Ausbildung zum Kaufmann/frau im Einzelhandel
zum 01. August 2017

Du bist eine sportliche Person und begeisterst durch Deine freundliche und hilfsbereite Art?
Du bist redegewandt und hast Spaß am Umgang mit Menschen?
Du magst es, in einem Team zu arbeiten?

DANN BIST DU BEI UNS GENAU RICHTIG!

Bewirb Dich jetzt per Post unter:

Intersport Profimarkt Kleve · z. Hd. Herrn Dammers
Hoffmannallee 21-21a · 47533 Kleve
od. per Mail an: info@intersport-profimarkt-kleve.de

Um Studienaussteigern Perspektiven für die berufliche Neuorientierung aufzuzeigen, vereinbarten im Februar verschiedene regionale Akteure auf dem Arbeitsmarkt ein Kooperationsabkommen mit der Hochschule Niederrhein. Mit dabei: IHK Mittlerer Niederrhein, Handwerkskammer Düsseldorf, Arbeitsagenturen Krefeld und Mönchengladbach, Kreishandwerkerschaften Niederrhein und Mönchengladbach sowie die Jobcenter Krefeld, Mönchengladbach und Viersen. Foto: HWK

Machen statt Studieren

Handwerkskammer Düsseldorf wirbt um Zweifler an Hochschulbetrieb und akademischer Ausbildung

Die meisten Abiturienten entscheiden sich nach der Schule für ein Studium. Aber das ist nicht für jeden der richtige Weg. Rund ein Drittel aller Studenten steigt vorzeitig aus dem Studium aus. Die wichtigsten Gründe dafür sind laut einer Untersuchung des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) Leistungsprobleme, finanzielle Engpässe, mangelnde Motivation und fehlender Praxisbezug.

Die Handwerkskammer Düsseldorf weist nun auf eine Alternative für diejenigen hin, die aus ihrem Studium aussteigen und sich neu orientieren wollen: Eine Ausbildung zur Fach- und Führungskraft im Handwerk. „Lehre und Aufstiegsfortbildung zum Meister haben nichts gemein mit den Kindheitsbildern von Herrn Eder und seinem Pumuckl, sondern sind eine ernstzunehmende Karrierealternative, die alle denkbaren Karrieremöglichkeiten inkludiert“, betont der Hauptgeschäftsführer der HWK, Dr. Axel Fuhrmann. „Eine Ausbildung im Handwerk ist gleichzeitig technisch anspruchsvoll und nah am Menschen, und sie vereint Teamwork mit der individuellen Perspektive, täglich Lösungen für konkrete Arbeitsprojekte zu finden. In kaum einem Metier ist die Berufszufriedenheit größer.“ Außerdem: Viele Handwerksbetriebe suchen dringend qualifizierten Nachwuchs. „Kaum eine Berufsoption ist zukunftssicherer. Und aufstiegsträchtiger. Denn in den nächsten fünf Jahren gehen annähernd zehntausend Firmenchefs in Rente. Die Chancen stehen also sehr gut, nach der Berufsausbildung übernommen und für künftige Leitungsaufgaben qualifiziert zu werden“, ergänzt Fuhrmann. Fortbildungslehrgänge zum Meister und Betriebswirt bereiten auf die Herausforderungen in unternehmerischer Selbstständigkeit vor.

Die Kammer weist darauf hin, dass der Meisterabschluss mit einem Bachelor-Abschluss gleichgestellt ist. Für diejenigen, die Berufserfahrung im Ausland sammeln wollen, bietet die Handwerkskammer zudem Aufenthalts- und Austauschprogramme an.

Geld gibt es als Azubi von Anfang an, wenn auch zunächst keine Reichtümer winken. Anders als im Studium, erhalten Auszubildende vom ersten Tag an eine Ausbildungsvergütung. Diese ist in den meisten Fällen tariflich geregelt und steigert sich von Jahr zu Jahr.

Für Studierende, die den theoretischen Hochschulstoff einfach mit mehr Praxis unterfüttern wollen, bietet die Kammer duale Studiengänge an Partner-Hochschulen – und darüber hinaus eine eigene und neuartige Lösung an: Das Triale Studium zum Bachelor in Handwerksmanagement an der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach. Es verbindet die Gesellen- und Meistermit einer betriebswirtschaftlichen Hochschulausbildung. Fuhrmann: „Machen und Studieren geht also auch.“

Kontakt

In der Kammer berät Ausbildungs-Matcherin Nadine Rosenau über einen Umstiegs ins Handwerk, unter Telefon 0211/8795-607 und e-Mail an nadine.rosenau@hwk-duesseldorf.de.
Info: www.hwk-duesseldorf.de/studienzweifler

Mit „Vitamin A“ durch die Ausbildung

Nicht jeder junge Mensch wuppt eine Ausbildung mit links. Mittelprächtige Noten und Probleme im persönlichen Umfeld machen es schwer, eine Ausbildungsstelle zu bekommen und dann erfolgreich zu Ende zu führen.

Die Agentur für Arbeit Wesel unterstützt dabei mit zwei Angeboten: Ausbildungsbegleitende Hilfen und Assistierte Ausbildung.

Wer mit Ach und Krach die Schule beendet hat, tut sich häufig auch in der Berufsschule mit Lernen schwer. Fachliche Lücken, sprachliche Probleme oder Prüfungsangst können ebenso den erfolgreichen Abschluss einer betrieblichen Ausbildung gefährden.

Die Agentur für Arbeit Wesel unterstützt in diesen Fällen mit sogenannten ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH). Das sind in erster Linie Nachhilfestunden in den fachlichen Themen der Ausbildung und den Fächern der Berufsschule inklusive Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Prüfungen. Die Nachhilfe findet als Einzelunterricht oder in Kleingruppen für drei bis acht Stunden pro Woche statt.

Was viele nicht wissen: Der Stützunterricht kann mit dem ersten Tag der Ausbildung beginnen, aber auch im Verlauf der Ausbildung einsetzen. Falls erforderlich, kann die komplette Dauer der Ausbildung mit Nachhilfe begleitet werden.

Manchmal ist jedoch eine noch umfassendere Unterstützung sinnvoll. Beispielsweise wenn es Sprachschwierigkeiten, Lernschwächen oder Probleme im persönlichen Umfeld gibt, die bereits den Weg in eine Ausbildung erschweren. Hier bietet sich eine Assistierte Ausbildung an.

Im Auftrag der Agentur für Arbeit bereitet ein Bildungsträger die Jugendlichen bis zu einem halben Jahr auf eine duale Berufsausbildung vor und hilft ihnen dabei, eine Lehrstelle zu finden. Hat die Ausbildung begonnen, wird der junge Erwachsene umfassend begleitet.

Aber auch der Betrieb kann entlastet und bei Bedarf bei der Ausbildung unterstützt werden. Das ist insbesondere für kleine Unternehmen hilfreich. Die Assistierte Ausbildung kann auch zu einem späteren Zeitpunkt starten, wenn etwa der Ausbildungserfolg gefährdet ist.

Sowohl bei den ausbildungsbegleitenden Hilfen als auch bei der Assistierten Ausbildung entstehen für den Auszubildenden und den Betrieb keine Kosten, da die Arbeitsagentur beide Angebote finanziert. Für beide Unterstützungsangebote hat die Arbeitsagentur in Wesel noch freie Plätze.

Interessierte junge Erwachsene wenden sich an die Berufsberatung unter Telefon 0800/4555500 und per e-Mail an Wesel.Berufsberatung@arbeitsagentur.de.

Für Ausbildungsbetriebe ist der gemeinsame Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Wesel und des Jobcenters der richtige Ansprechpartner unter Telefon 0800/4555520 und per e-Mail an Wesel.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de.

Über den Betrieb informieren, dann mit Freundlichkeit punkten

Ein paar kleine Tricks helfen, Stress beim Vorstellungsgespräch zu vermeiden

Die richtige Vorbereitung ist das A und O, wenn der Termin des Vorstellungsgesprächs näher rückt. Auch, um mit der Nervosität umzugehen. Denn Abi- oder Führerscheinprüfung erscheinen vielen jungen Erwachsenen, die ihr erstes Bewerbungsgespräch vor sich haben, vergleichsweise unaufregend. Der Tag X rückt näher und die Aufregung steigt. Doch mit einigen klugen Tricks lassen sich Stress und Herzrasen in den Griff bekommen.

Positiv denken!

Die Einladung zum Bewerbungsgespräch ist zunächst einmal ein Grund zur Freude. Denn das bedeutet, dass sich der Kandidat bereits gegen eine große Runde von Mitbewerbern erfolgreich durchgesetzt hat. Also: Positiv denken! Und einen kühlen Kopf bewahren. Denn die richtige Vorbereitung auf diesen wichtigen Termin ist kein Hexenwerk. Es gilt, sich mit dem Thema auseinander zu setzen, um so voller Selbstbewusstsein in das Job-Interview zu gehen. Dann kommen ein entspannter und professioneller Eindruck von ganz alleine.

Meist vergehen ja noch ein paar Wochen, mindestens einige Tage, bevor es ins Gespräch geht. Diese Zeit gilt es konzentriert zu nutzen. Der Kandidiat sollte sich ausgiebig über das neue Unternehmen informieren. Oft enthält die Firmen-Homepage schon viele nützliche Details wie Ansprechpartner, Unternehmensstruktur, Leitbild und Unternehmensphilosophie. Denn alles, was man bereits weiß, kann einen nicht mehr unvorbereitet treffen. Auch liefern diese Informationen den Hintergrund zu gezielten Fragen, mit denen der Bewerber bereits punkten kann.

Rückfragen an den Personaler zeigen, dass man gut informiert und vor allem interessiert ist. Doch die Vorbereitung auf den großen Tag beginnt bereits ganz praktisch bei der Planung des Weges. Denn kaum ein faux-pas ist peinlicher als das Zuspätkommen. So lässt sich bereits viel Stress vermeiden, wenn Fahrtzeit, Route und mehr sicher geplant werden. Eine Faustregel lautet: Für die Anfahrt immer eine Stunde mehr einplanen. Wer die Strecke vorab einmal abfährt, erlangt zudem größere Sicherheit, auch das hilft gegen Nervenflattern. Wer entspannt am Ziel ankommt, nimmt diese Ruhe auch mit ins Gespräch.

Eine „Kopfsache“ ist häufig auch der viel zitierte erste Eindruck. Es heißt, der sei nicht mehr zu korrigieren. Das ist aber kein Grund zur Panik. Wer freundlich ist und authentisch bleibt, kann keinen schlechten Eindruck hinterlassen. Eine ganz schlechte Idee ist es, sich künstlich zu verstellen. Personaler sehen in ihrem Berufsalltag unzählige Menschen. Eine Maskerade durchschauen sie schnell – und nehmen sie übel.

Freundlichkeit gewinnt

Prägend für einen guten Eindruck sind natürlich auch die Umgangsformen eines Menschen. Das heißt: Freundlichkeit beginnt schon beim Betreten des Firmengebäudes. Hier grüßt man natürlich die Menschen, die hier arbeiten und bei denen man sich anmeldet. Selbstvermarktung fällt den meisten Menschen schwer – ein weiterer Stressfaktor. Werbung in eigener Sache zu machen ist auch nicht einfach. Umso mehr Gedanken sollten sich Teilnehmer eines Bewerbungsgesprächs um ihre Art der Selbstpräsentation machen. Denn die kann man trainieren und tritt dann schließlich entspannter, freier und selbstbewusster auf. Und dabei kann man bereits zuhause ganz gezielt vorgehen. Welche eigenen Stärken und Fähigkeiten passen zum Unternehmen und zur ausgeschriebenen Stelle? Diese Punkte lassen sich im „Selbstgespräch“ vortragen, und umso überzeugender klingt der Bewerber in dem Moment, wenn es darauf ankommt.

Keine Angst vor Fettnäpfchen

Den größten Druck empfinden die meisten Bewerber, wenn es um mögliche Fehler geht. Die Angst vor Fettnäpfchen ist groß. Das erzeugt Stress. Dabei ist es nicht schwer, die größten Fehler zu vermeiden. Denn intuitiv machen die meisten Kandidaten von selbst das meiste richtig. Wichtig ist, sich selbst treu zu bleiben. Was es tatsächlich zu vermeiden gilt, sind negative Äußerungen über alles, was eine alte Arbeitsstelle betrifft. Denn das schlechte Licht fällt dann auf die „Lästertante“ selbst zurück. Zudem sollte kein Berwerber vergessen, dass ihm im Gespräch Menschen gegenüber sitzen, die genau wissen, in welcher Situation er sich befindet.

Das heißt: Niemand erwartet, dass ein Kandidat nicht auch ein wenig nervös ist. Und oft verfliegt die erste große Aufregung schon nach wenigen Minuten, wenn man erst miteinander ins Gespräch gekommen ist. Und im Zweifelsfall kann noch die Flucht nach vorne helfen: Ist die Nervosität gar zu groß, dann empfiehlt es sich, dies auch auszusprechen. Ein guter Personaler wird mit Verständnis reagieren. Und dies kann schon der erste Eisbrecher sein und das Gespräch kann beginnen...

8. NACHT DER AUSBILDUNG

TRÄUM NICHT - Beginne Deine Ausbildung!

Geh einfach hin und plane DEINE Zukunft!

Freitag, 31. März 2017 · 17 bis 21 Uhr

www.nachtderausbildung.de

KISTERS-STIFTUNG

WIRTSCHAFTSJUNIOREN IM KREIS KLEVE e.V.

Für unseren Gartenbaubetrieb in Straelen-Broekhuysen, bzw. Venlo suchen wir zum 01.08.2017
eine/n **Auszubildende/n**
zum/zur **Gärtner/in**
im Bereich Zierpflanzenbau.
Gartenbau Franz Gielen
Bellweg 7, 47638 Straelen, Telefon 02834/529

Malerfachbetrieb
Kaldenhoven GmbH
Kompetenz mit Tradition seit 1874

Wir bieten einen Ausbildungsplatz zum
Maler- u. Lackierer m/w
ab sofort oder zum 01.08.2017 an.

Sie haben mindestens den Schulabschluss 10a,
dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung,
gerne per Mail an: info@kaldenhoven.com
oder schriftlich an:
Malerfachbetrieb Kaldenhoven GmbH
z. H. Herrn Andrè Kaldenhoven
Legestraße 9, 47546 Kalkar

Wir geben der Jugend eine Chance!
Wir gehören zu den führenden Bauzentren der Region und sind Mitglied der größten Verbundgruppe des deutschen Baustoffhandels. Um auch zukünftig neuen Herausforderungen gewachsen zu sein, setzen wir auf Sie! Wenn Sie mit beiden Beinen im Leben stehen, begeisterungsfähig, belastbar und kontaktfreudig sind, durch freundliche, sympathische und gewissenhafte Beratung zufriedene Kunden schaffen wollen, dann bewerben Sie sich bei uns!

Wir suchen einen Auszubildenden
Einzelhandelskauffrau/-mann im Baufachmarkt

Ausbildungsbeginn: 01.08.2017
Voraussetzung: guter Abschluß der mittleren Reife

Wenn Sie an einer praxisorientierten Ausbildung interessiert sind, senden Sie bitte Ihre aussagekräfige Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf, sowie Kopien der letzten Schulzeugnisse an Mobau Hopmann GmbH Bauzentrum u. Baufachmarkt, Herrn Clemens Perau, Sonsbecker Straße 30-32, 46509 Xanten.

Mobau Hopmann GmbH
Bauzentrum · Baufachmarkt
Mehr über uns erfahren Sie auf unserer Internetseite unter www.mobau-hopmann.de

„Lehre ist Karriere-Anlage mit aktuell bester Rendite“

Handwerkskammer Düsseldorf informiert über offene Lehrstellen

Die Handwerkskammer Düsseldorf macht Schulabgänger auf ein breites Ausbildungsangebot unter www.hwk-duesseldorf.de/ausbildungsboerse mit mehr als 1.500 Angeboten von Ausbildungsbetrieben des Handwerks an Rhein, Ruhr und Wupper aufmerksam. Darin spiegelt sich die sehr gute Handwerkskonjunktur wieder, teilt die Kammer mit. Freie Ausbildungsplätze gibt es noch in etwa 70 Ausbildungsberufen vom Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Augenoptiker und Hörgeräteakustiker, Dachdecker und Elektroniker bis zum Zweiradmechatroniker. Start der Ausbildung ist mitunter noch im laufenden Ausbildungsjahr, überwiegend ab Sommer diesen Jahres.

„Eine Entscheidung pro Handwerk ist mehr als eine sichere Karriere-Entscheidung. Es ist die Anlage mit der besten Rendite. Denn Handwerker laufen an Berufszufriedenheit, Aufstiegs- und Verdienstmöglichkeiten sowie bei der Geschwindigkeit bis zum Erlangen einer verantwortungsvoller Tätigkeit rein akademischen Perspektiven ganz oft den Rang ab. Die Optionen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung im Handwerk reichen wesentlich weiter als bekannt ist – und schließen eine paralleles oder nachgelagertes Studium ausdrücklich ein“, betont Kammerpräsident Andreas Ehlert mit Blick auf den zunehmenden Bedarf an Fach- und Führungskräften und Meisterbetrieben in der Wirtschaftsgruppe.

Bewerber und Eltern können sich neben der Online-Lehrstellenbörse auch an die Ausbildungsvermittlung der Handwerkskammer wenden. Sie berät individuell zu den weit über 100 verschiedenen Ausbildungsberufen im Handwerk (die meisten sind auch in der Region vertreten), informiert über Berufsvorbereitungsmaßnahmen, hilft bei der Zusammenstellung der Bewerbungsunterlagen, stellt den Kontakt zu Ausbildern her und unterstützt die Vorbereitung auf ein Bewerbungsgespräch.

Spezialisierte Berater informieren über duale und triale Ausbildungs- und Studiengänge (einschließlich Meisterfortbildung) und bringen Bewerber und Betriebe auf Basis von Anforderungsprofilen passgenau zusammen. Auch nach Abschluss des Lehrvertrags geben die Berater Tipps zur Karriereplanung.

Jetzt bewerben für Stipendium

Kostenloser Beratungsservice und Hotline

Der Beginn eines neuen Jahres ist für Abiturienten und Studierende, die ein Stipendium ergattern wollen, eine entscheidende Zeit. Jetzt starten die Bewerbungszeiträume vieler Begabtenförderwerke und anderer Stipendiengeber.

Studierende aller Fachrichtungen und Hochschularten können sich wieder um ein Stipendium bewerben. Auch Abiturienten können ihr Glück versuchen, denn bei vielen Förderwerken kann man sich bereits vor dem Studium bewerben.

Der erste Schritt auf dem Weg zu einer erfolgreichen Bewerbung ist es, sich sorgfältig und frühzeitig zu informieren. Denn es gilt, unter der Fülle der Angebote einen oder mehrere passende Stipendiengeber herauszufiltern. Nach einer genauen Prüfung der Bewerbungskriterien müssen Unterlagen besorgt und eine Bewerbung verfasst werden. Wer damit überzeugen kann, auf den wartet dann häufig noch ein mündliches Verfahren. Sich für die verschiedenen Stufen des Auswahlverfahrens Unterstützung zu suchen, kann sehr hilfreich sein, denn bei vielen Interessenten tauchen vor und während der Bewerbung Fragen und Unsicherheiten auf: „Kann ich mich mit meinem Abischnitt überhaupt bewerben? Was zählt alles als ehrenamtliches Engagement? Gibt es eine Altersgrenze für Stipendien? Habe ich auch in einem höheren Semester noch Chancen auf ein Stipendium?“. Diese und andere Fragen beantwortet der Elternkompass, eine kostenlose Stipendienhotline der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw). Die Servicestelle berät Eltern, angehende Abiturienten, Studierende und andere Interessierte, die auf der Suche nach einem passenden Stipendium sind oder sich über Bewerbungsverfahren informieren möchten.

„Ich kann nur dazu ermutigen, sich ausführlich mit dem Thema Stipendium beschäftigen. Eine solche Möglichkeit sollte niemand ungenutzt verstreichen lassen“, sagt Dr. Ulrich Hinz, Kommunikationsleiter der Stiftung der Deutschen Wirtschaft.

Der Elternkompass ist werktags unter der Telefonnummer 030/278906-777 zu erreichen. Fragen können auch per E-Mail an service@elternkompass.info geschickt werden.

GEBOMED

Wer noch fehlt sind Sie!

Wir bilden aus!

Zum 01.09.17 suchen wir für unseren Pflegedienst in Goch

Auszubildende (m/w) zum(r) exam. Altenpfleger(in)

Sie sind engagiert, verantwortungsbewusst und verbindlich?
Sie gehen gerne mit Menschen um und arbeiten gerne eigenverantwortlich?
Sie suchen einen sicheren Arbeitsplatz mit Zukunft?

Dann senden Sie Ihre schriftlichen Bewerbungen bitte an:

GeBomed GmbH · Westring 15 · 47574 Goch
gebomed@t-online.de · www.gebomed.de

Wir suchen Dich! Ausbildung mit Karrierechancen und Übernahmemöglichkeit

Die Sanitätshaus Kessels GmbH & Co. KG ist ein mittelständisches Unternehmen aus der Gesundheitsbranche mit den Schwerpunkten Sanitätshaus, Reha Technik, Orthopädie Technik und Reha Sonderbau.
Auch im Jahr 2017 haben wir wieder interessante Ausbildungsstellen zu vergeben.

Du suchst eine interessante, abwechslungsreiche Ausbildung, die über die eigentlichen Anforderungen hinaus geht und dich fordert? Du bist jung, flexibel, dynamisch und arbeitest gerne in einem starken Team? Du arbeitest gern mit Menschen zusammen und bist kommunikativ?

Ausbildung zur/zum Kauffrau/mann im Gesundheitswesen

Ausbildung zur/zum Orthopädie-Techniker/in Schwerpunkt Reha-Sonderbau

Ausbildung zur/zum Kauffrau/mann im Einzelhandel (Sanitätshaus Fachverkäufer/in)

Mehr zu unseren Ausbildungsstellen erfährst Du online auf **www.kessels.tv**

Dann bewirb Dich am besten noch heute!

Sanitätshaus Kessels Gmbh & Co KG
z.Hd.: Herr Dominik Hennes
Issumer Straße 33-35
47608 Geldern
Gerne auch per Mail: d.hennes@kessels.tv

Ihr Vollsortimenter in NRW

Sanitätshaus | Reha Technik | Orthopädie Technik | Medizin Technik | Homecare

---

Gas & Wasser
JENS WEBER GMBH
Ausbildungsplatz 2017/2018
zum Anlagenmechaniker m/w
Sanitär- Heizung- u. Klimatechnik
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
weber.gmbh@gmx.de
Spierheide 26 · 47546 Kalkar
Telefon 0 28 24/9 26 40

Wir suchen Dich!

Auszubildende/r zum/zur

KFZ-Mechatroniker/-in

zum 01. August 2017

Du bist motiviert, geschickt, teamfähig, liebst Autos und möchtest Mechanik und Elektronik entdecken. Pünktlichkeit und Freundlichkeit sind für Dich selbstverständlich.

Wir sind seit 35 Jahren als Familienbetrieb rund ums Automobil tätig und freuen uns auf Deine Bewerbung per E-Mail an: **info@auto-elbers.de** oder schriftlich an:

AutoElbers | Mehr Auto | Mehr Nähe | Mehr drin |
Kfz-Meisterservice für alle Marken

Auto Elbers GmbH, Borsigstr. 24, 47574 Goch
Industriegebiet West **www.auto-elbers.de**

MEHRMARKEN CENTER

Ihre Spende hilft
kranken und behinderten Kindern in Bethel. **www.bethel.de**
352

Offen für Veränderung

Eine Ausbildung im St.-Clemens-Hospital bietet viele Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir bilden aus:

- Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen in Kooperation mit der Katholischen Bildungsstätte St. Bernhard, Kamp-Lintfort
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen Kooperation mit der Kinderkrankenpflegeschule Klinikum Duisburg
- Medizinische Fachangestellte
- Operationstechnische Assistenten/-innen

Wir bieten Praktika, z. B.

- im Rahmen des Fachabiturs (FOS-Praktikum)
- zur Berufsfindung oder -orientierung
- als ausbildungsbegleitende Maßnahme oder zur Vorbereitung auf eine Ausbildung
- studienbegleitend oder zur Vorbereitung auf ein Studium

Wir fördern Weiterbildung nach der Ausbildung, z. B.

- zur Fachpflegekraft, u. a. im OP-Dienst, für Endoskopie oder Intensivpflege und Anästhesie
- als Praxisanleiter/-in
- durch ein Studium der Pflegewissenschaften

Bewerbungen bitte in schriftlicher Form an
St.-Clemens-Hospital, Pflegedirektion, Clemensstr. 6, 47608 Geldern
oder per E-Mail an j.schweren@clemens-hospital.de
Bei Fragen helfen gerne Judith Schweren, Tel. 02831 390-2002, und Volker Perbix, Tel. 02831 390-2009.

Das Jobcenter Kreis Kleve – Ihr zuverlässiger Partner auf dem Arbeitsmarkt

Unser Dienstleistungspaket steht Ihnen als Service direkt vor Ort zur Verfügung. Die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den 16 kreisangehörigen Kommunen beraten Sie gerne - ob persönlich, telefonisch oder online.

Unter dem Suchbegriff „Arbeitgeberservice“ haben wir auf unserer Internetseite www.kreis-kleve.de viele Informationen hinterlegt.

Über die allgemeine E-Mail-Adresse arbeitgeberservice@kreis-kleve.de erreichen Sie uns auch außerhalb der Servicezeiten.

www.kreis-kleve.de

Kreis Kleve
... mehr als niederrhein

Duale Ausbildung bereitet Zuwanderern Schwierigkeiten

Handwerkliches Geschick alleine genügt nicht – aus Chefs werden „Kümmerer“

NN-Fotos (2): Lorelies Christian

Für den 27-jährigen Vachik Mkrchyan war es ein Glücksfall, Benedikt Geenen kennenzulernen, als er im Juli 2015 nach Xanten kam. Die Chemie zwischen dem Armenier und dem Jungunternehmer stimmte sogleich – jetzt ist Vachik Auszubildender in dem Xantener Metallbauerbetrieb.

In seiner Heimat war Vachik als Polizist tätig, bei Protesten gegen die Regierung wurde er in einer Hundertschaft eingesetzt. Seine andere Arbeitszeit verbrachte er beim Kasernenbau, wo er viel handwerkliches Geschick zeigte. Schlimme Erlebnisse zwangen ihn zur Flucht, die in Xanten endete. Mit seiner Frau und zwei kleinen Kindern lebte er zunächst im Asylbewerberheim, bis er durch Zufall Benedikt Geenen kennenlernte. Seine schrecklichen Erlebnisse machten ihn zum Stotterer. Er kannte nur die armenische Schrift, die keinerlei Ähnlichkeit hat mit der deutschen. Diese Handicaps bereiten ihm Schwierigkeiten beim Erlernen der deutschen Sprache. Trotzdem üben er und seine Frau fleißig mit Unterstützung von Sprachpaten des Arbeitskreises Asyl. Vachirs Ziel: Er möchte arbeiten, den Lebensunterhalt für seine Familie selbst verdienen.

Benedikt Geenen, ein weltoffener junger Mann, der selbst im Ausland gelebt hat, viele Kontakte zu Menschen aus aller Herren Länder hat, sieht die Bemühungen der jungen Familie und nimmt sich vor, ihr zu helfen. „Aber rechtlich ging das überhaupt nicht. Ich fand heraus, dass eine Ausbildung die einzige Möglichkeit sei, Vachik zu beschäftigen, und so stellte ich ihn im Dezember 2015 ein, nachdem ich das gegen alle Einwände der Behörden durchgekämpft hatte“, berichtet Benedikt Geenen von den Anfängen. Er und sein Vater, Seniorchef Theo Geenen, sprechen von einem „Glücksfall für den Betrieb“. „Er ist handwerklich sehr geschickt und hat sogar schon einige Verbesserungsvorschläge für unseren Betrieb gemacht“, lobt Theo Geenen, „auch als Mensch ist er eine Bereicherung für die Belegschaft und für uns“, ist sich der Senior-Chef sicher.

Allerdings räumt er ein, dass ohne das zeitaufwändige Engagement seines Sohnes eine Beschäftigung wohl nicht möglich geworden wäre. „Ich habe mir im Internet Hilfe geholt bei Verbänden, die in solchen Fällen erfolgreich tätig waren, und konnte so gegenüber den Behörden argumentieren“, beschreibt Benedikt Geenen seinen Einsatz. Dass er der Familie eine Wohnung besorgte (inzwischen ist das dritte Kind geboren), ist für den jungen Chef kaum erwähnenswert: „So eine Familie muss doch ihre Privatsphäre haben.“

Schnell erkennt er, dass das duale Berufsausbildungssystem für Flüchtlinge seine Tücken hat. „Vachik konnte dem theoretischen Unterricht aufgrund seiner mangelnden Sprachkenntnisse nicht folgen. Entsprechend schlecht waren die Noten. Zum Glück konnten wir einen ehemaligen Berufsschullehrer aktivieren, der ihm nun Nachhilfeunterricht gibt. Zusätzlich geben zwei Sprachpaten Deutschunterricht, das wirkt sich schon positiv auf die Schulleistungen aus.“

Auf Vorschlag der Berufsschullehrer wurde für Vachik die Zwischenprüfung um ein Jahr nach hinten verschoben. Immerhin fließt dieses Prüfungsergebnis schon zu 30 Prozent in das Endresultat als Geselle ein. Eine faire Lösung.

Und doch es gibt auch immer wieder Rückschläge. Erst im Dezember 2016 hatte Vachik das Interview zum Asylgesuch. Benedikt Geenen begleitete ihn. „Sein Antrag auf Asyl wurde vom BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) abgelehnt, das löste so einen Schock aus, dass er sich gar nicht mehr raustraute“, beschreibt Benedikt Geenen die Situation. „Ich konnte es auch nicht glauben, schließlich hat er einen Ausbildungsvertrag, dann gilt die sogenannte ‚3+2-Regelung‘. Also drei Jahre Ausbildung, zwei Jahre Arbeit, eigentlich fünf Jahre Sicherheit“, folgt die Erklärung. Anwaltlicher Rat wurde eingeholt, innerhalb von kurzen Fristen musste die Klage eingereicht werden. Für Laien nicht unbedingt nachvollziehbar, doch beim BAMF ist nicht hinterlegt, wenn ein Antragsteller eine Ausbildung absolviert. Geltendes Recht muss also eingefordert werden.

Vachik hat Freude an seinem Beruf, er fühlt sich wohl in Xanten, an die Zeit, die nach dem auf fünf Jahre befristeten Aufenthaltsrecht folgt, wagt er noch nicht zu denken. Angesichts des Fachkräftemangels in Deutschland setzen die Handwerker darauf, dass die Politiker eine Gesetzesgrundlage schaffen, damit in Deutschland ausgebildete Zuwanderer auch bleiben dürfen.

Lorelies Christian

HAHNEN

Auszubildender zum Land- und Baumaschinenmechatroniker (m/w)

für den Ausbildungsbeginn 2017 gesucht.

Ihr Profil:
Mind. abgeschlossener Hauptschulabschluss.

Bewerbungen bitte an:
Hahnen GmbH & Co.KG · Arnoldstraße 68 · 47906 Kempen
E-Mail: nh@hahnen-gabelstapler.de · Tel.: 0 21 52 - 910 69 80

Wir bilden aus!

Ausbildungsplätze für 2017
zum/zur **Gärtner/in**
Fachrichtung Zierpflanzenbau

PAUL COX GARTENBAU

Bewerbungen an:
Gartenbau Paul Cox
Jülicher Weg 63
47608 Geldern-Lüllingen
oder per Mail:
max.cladder@paul.cox.de

BLAU WIRKT ANSTECKEND

Wir sind ein führendes, international erfolgreiches Unternehmen des Landmaschinenbaus mit höchsten Qualitätsstandards bei der Herstellung von Landmaschinen für den professionellen Pflanzenbau. Mit weltweit über 1.300 Mitarbeitern erwirtschafteten wir in 2015 einen Umsatz von ca. 327 Mio. €. Innovative Produkte und Fertigungsmethoden sowie ein kundennaher Vertrieb tragen gemeinsam mit einem modernen Management zu unserem Wachstum bei.

An unserem Standort in Alpen bieten wir zum 1. September 2018 Ausbildungsplätze für folgende Berufe an:

Industriekauffrau/-mann

Industriekauffrau/-mann mit dualem Bachelorstudium

Industriemechaniker/in

Zerspanungsmechaniker/in

Mechatroniker/in

Kooperative Ingenieurausbildung

Sie besitzen ein hohes Maß an Eigeninitiative, Engagement und Lernbereitschaft, sind selbstbewusst und arbeiten gerne im Team? Dann starten Sie Ihre berufliche Zukunft in einem wachstumsstarken und zukunftsorientierten Unternehmen, in dem eine qualifizierte Ausbildung traditionell zur Unternehmenskultur gehört!

Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren finden Sie auf unserer Internetseite. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Haben Sie vorab Fragen, können Sie gerne mit Agata Kotula telefonisch (0 28 02 /81-649) Kontakt aufnehmen.

LEMKEN GmbH & Co. KG
Weseler Straße 5
D-46519 Alpen
lemken.com

LEMKEN
The Agrovision Company

Wir bilden aus!
Zum 01.08.2017 eine/n

Einzelhandelskauffrau/mann

Kreativ und selbstständig?
Teamfähig und engagiert?

Dann suchen wir dich!

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

BLUMENWELT THIELEN
www.blumenwelt-thielen.de

Kölner Straße 68 • 47647 Kerken-Nieukerk
Telefon: 0 28 33 / 570 480 • Sie finden uns auch im E-Center Kox, Kerken-Aldekerk

---

Ausbildung zum Tankwart

Fahrzeugpflege-Betrieb sucht eine/n motivierte/n Auszubildende/n zum 01.08.2017.
Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse

JD-Engineering
Liebigstr. 39 · 47608 Geldern
Tel.: 0 2831-4474

Brot für die Welt

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN:
DE10 1006 1006 0500 5005 00

MAN SCANIA

Wir sind Vertragspartner der Marken MAN und SCANIA
und zum 01.08.2017
suchen wir einen Auszubildenden zum
Kraftfahrzeugmechatroniker (m/w)
mit dem Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf und Lichtbild).

GEORG THISSEN | STRAELEN
Flexibilität & Vertrauen

Junkersstraße 5, 47638 Straelen, Telefon 0 28 34 / 9 42 90-0
service@georg-thissen.de · www.georg-thissen.de

Ausbildung 2018

Ausbildung in der Kreisverwaltung Kleve

Als einer der größten Arbeitgeber der Region mit über 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie etwa 50 Auszubildenden bieten wir eine interessante und vielseitige Ausbildung in folgenden Berufen:

- Bachelor of Laws (Beamtin/Beamter des allgemeinen Verwaltungsdienstes – Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt – vorm. gehobener Dienst)
- Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter – Fachrichtung Kommunalverwaltung
- Verwaltungswirtin/Verwaltungswirt (Beamtin/Beamter des allgemeinen Verwaltungsdienstes – Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt – vorm. mittlerer Dienst)
- Vermessungstechniker/Vermessungstechnikerin
- Fachinformatikerin/Fachinformatiker – Fachrichtung Systemintegration
- Fachangestellte/Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Archiv
- Notfallsanitäterin/Notfallsanitäter

Weitere Informationen unter

www.kreis-kleve.de
Suchbegriff: Ausbildung in der Kreisverwaltung

Kreis Kleve
... mehr als niederrhein

GWS
...hier wohn' ich!

Wir sind eine Wohnungsgenossenschaft im Kreis Kleve mit einem Bestand von 1.060 Wohnungen, 40 Gewerbeeinheiten und 550 Garagen und suchen zum 01.08.2017 eine(n) Auszubildende(n) als

Immobilienkauffrau / Immobilienkaufmann

Ihr Profil:

- mindestens die Fachhochschulreife
- Spaß an praktischen Aufgaben, Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen, selbstständiges Arbeiten, sicheres schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen, gutes Zahlenverständnis
- gute MS-Office Kenntnisse, Freude am täglichen Umgang mit dem Computer
- Freude am Umgang mit Menschen sowie Arbeit im Team

Sie erwartet eine interessante, anspruchsvolle Ausbildung in einer wachsenden Branche.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien bis zum 10.04.2017 an folgende Adresse:

GWS Wohnungsgenossenschaft Geldern eG
z.Hd. Frau Horn
Issumer Tor 32 in 47608 Geldern

Lehrstelle zum/r **Friseur/in**
noch für 2017 zu besetzen.

Hair Schneider Team
info@hair-schneider-team.de
Neustraße 6 - 47661 Issum
Telefon: 02835 - 3513

www.triales-studium.nrw

Tatendrang welcome.

Handwerkliche Ausbildung,
Meisterfortbildung und Studium kombiniert:

Trialer Studiengang „Handwerksmanagement – Betriebswirtschaftslehre B.A." an der Hochschule Niederrhein Mönchengladbach

Jetzt informieren und im Wintersemester 2017/18 starten!

Info-Termine für Studieninteressierte
16. März, 18. Mai und 10. Juni 2017
Infos unter: 0211/87 95-605

HWK Handwerkskammer Düsseldorf
DAS HANDWERK DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

Sie haben eine Einladung zum Assessment-Center erhalten?

Berufsberater Marcel Dahmen von der AOK verrät, was die Bewerber beim AC erwartet

Heutzutage reicht vielen Unternehmen ein Vorstellungsgespräch nicht mehr aus. Deshalb laden sie die Bewerber beispielsweise zu einem Assessment-Center (AC) ein, um sie besser kennenzulernen und einschätzen zu können. Denn im Gegensatz zum Vorstellungsgespräch kann ein AC in der Regel einen ganzen Tag dauern. In dieser Zeit beurteilen geschulte Beobachter die angehenden Auszubildenden anhand von verschiedenen Übungen, wie sie in bestimmten Situationen handeln würden. Wie diese Übungen aussehen können, erklärt Berufsberater Marcel Dahmen von der AOK Rheinland/Hamburg, der unter anderem AC mit Schülern der Klasse 11 übt. Rund 50 bis 60 Bewerbungstrainings führt die gesetzliche Krankenkasse jährlich im Kreis Kleve durch. Das AC ist ein Baustein davon.

Die Übungen beginnen bereits bei der eigenen Vorstellung. „Der Bewerber sagt nicht einfach, wie er heißt und woher er kommt, sondern verpackt seine Geschichte beispielsweise in ein Märchen.
Die Beobachter/Prüfer geben dann vor, was darin vorkommen soll, beispielweise die größten Erfolge und Misserfolge und die eigenen Ziele", listet Marcel Dahmen auf. „Meistens gibt es bei dieser, aber auch bei allen anderen Übungen, eine genaue Zeitangabe. Daher empfehle ich, immer eine Uhr bei sich zu tragen und die Zeit im Blick zu halten." So wird bei dieser Übung unter anderem das Selbstbewusstsein und die Ausdrucksfähigkeit des Bewerbers beurteilt.

Übung: Präsentation

Eine weitere Übung ist die Präsentation. Dabei wird den Bewerbern eine bestimmte Frage gestellt, die sie anhand einer aussagekräftigen Präsentation beantworten sollen. Zum Beispiel könnte die Frage lauten: „Welche Gefahren sehen sie darin, wenn Kinder und Jugendliche immer früher ein Handy bekommen?" Hier spielt der Einfallsreichtum, der Ausdruck und die Überzeugungskraft eine Rolle. „Auch ob und wie Präsentationsmedien (Flipchart) genutzt werden, ist für die Prüfer interessant", betont Dahmen.

Einzel- und Gruppengespräche

Mittendrin kann es auch zu Einzelgesprächen, den sogenannten Interviews, kommen. Während weitere Übungsaufgaben verteilt werden, bitten die Prüfer beispielsweise einen Bewerber in einen separaten Raum. Hier läuft es wie bei einem Vorstellungsgespräch ab. „Sie stellen die klassischen Fragen wie ‚Warum haben Sie sich gerade bei uns beworben'?", erklärt der Berater.
Neben Einzelgesprächen finden auch Übungen in Gruppen statt. Dabei wird ein Thema vorgegeben und die Bewerber sollen darüber diskutieren. „Dabei kommt es in erster Linie nicht auf das Fachwissen an, sondern vielmehr auf die persönlichen Fähigkeiten", betont er. Kann man seinen eigenen Standpunkt darstellen? Nimmt man aktiv an der Diskussion teil? Hört man zu und nimmt auch Vorschläge von anderen an? In diesem Zusammenhang gibt es beispielsweise Gruppenübungen wie die „Eierflugmaschine". In einer kleinen Gruppe und mit bestimmten Materialien sollen die Bewerber gemeinsam ein Flugobjekt bauen, in das sie ein rohes Ei legen. Dieses soll, wenn es aus dem Fenster geworfen wird, heil unten ankommen. „Dabei werden die Bewerber beobachtet, wie teamfähig sie sind, wie sie sich einbringen und welche Ideen sie haben", sagt er. Denn nicht das Ergebnis zähle, so Dahmen, sondern die Art und Weise, wie das Ergebnis zustande gekommen ist.

Übung: Rollenspiele

Auch Rollenspiele werden beim AC gerne eingesetzt. So wird unter anderem eine Verkaufssituation simuliert, in der ein Bewerber als Verkäufer seine Ware verkaufen soll und ein anderer Bewerber als Käufer diese nur unter bestimmten Bedingungen kaufen solle. „Wie argumentiert der Verkäufer? Welche Verkaufsstrategie verfolgt er? Und greift er die Wünsche des Kunden auf?", listet Marcel Dahmen typische Fragen auf.

Postkorb-Übung

Zu den beliebtesten Übungen zählt aber die Postkorb-Übung. Dabei wird der Arbeitsalltag eines Chefs simuliert, der nicht viel Zeit hat,

aber viele Aufgaben erledigen muss. Was macht er selbst und welche Aufgaben kann er an seine Mitarbeiter abgeben? „Es geht darum, richtig zu delegieren und die Wichtigkeit von bestimmten Terminen einschätzen zu können“, erklärt der Berufsberater. Beurteilt werden dabei unter anderem Führungs- und Stressverhalten, Entscheidungsmut und Organisationstalent.

Abschlussgespräch

Insgesamt fünf bis sechs Übungen werden pro Assessment-Center durchgeführt. Am Ende findet schließlich noch ein Abschlussgespräch mit den einzelnen Bewerbern statt. „Hierbei sollten die Bewerber das Feedback der Prüfer annehmen und nicht sofort widersprechen. Fragen zu stellen ist aber in Ordnung“, äußert er.

Tipps vorab

Wie beim Vorstellungsgespräch ist es wichtig, sich ausgiebig über der Firma, bei der man sich um einen Ausbildungsplatz bewirbt, zu informieren. Im Internet oder in Büchern kann man sich AC-Übungen anschauen und ausprobieren. Das steigert das Selbstbewusstsein des Bewerbers, so Dahmen. Wichtig sei zudem, offen, freundlich und aufmerksam zum AC zu kommen. „Einen Dresscode gibt es nicht, aber man wählt am besten die Kleidung aus, die man auch zum Vorstellungsgespräch anziehen würde“, erläutert Dahmen. „Der Rest ist Glück.“ *Anastasia Borstnik*

AUSBILDUNG KOMPAKT

Wichtige Tipps für Eltern: Eltern sind für ihre Kinder wichtige Ansprechpartner – bei der Suche nach dem richtigen Beruf, aber auch bei Fragen zum Ausbildungsplatz. Dabei ist es jedoch wichtig, nicht die eigenen Interessen und Wünsche auf das Kind zu projezieren. Das geht meistens schief. Vielmehr sollten Eltern sich Zeit nehmen für offene Gespräche über die Berufswahl. „Erkundigen Sie sich nach den beruflichen Interessen Ihres Kindes und fördern Sie seine Stärken“, rät Raimund Becker, Mitglied des Vorstands der Bundesagentur für Arbeit, in einem Vorwort der Info-Broschüre „Berufswahl begleiten“. Diese richtet sich an Eltern und gibt Tipps, wie sie ihre Kinder unterstützen.

Die Broschüre gibt es bei der Arbeitsagentur und im Internet unter www.planet-beruf.de.

AZUBI

Wir suchen DICH

Du bist engagiert, hast einen guten mittleren Schulabschluss (MSA) sowie Interesse an Autos und Technik? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung für den Ausbildungsplatz zum:

Karosseriebauer (m/w)

Ausbildungsbeginn August 2017

Deine schriftliche Bewerbung per E-Mail oder postalisch sende bitte an:

Mölders Autohaus
Niederend 42 | 47509 Rheurdt
bewerbung@autohaus-moelders.de

Mölders Autohaus

Elektromontagen - Nachrichtentechnik

PLANUNG - AUSFÜHRUNG - SERVICE

Ausbildungsplätze 2017 zum/zur

Elektroniker/in

Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Wir bilden aus!

Ihr Elektro-Partner!

Elektroinstallationen Elektrogeräte • Kundendienst

VERFERS Elektromontagen

Klompstr. 42-44 · 47551 Bedburg-Hau · Tel. (0 28 21) 8 98 50 · Fax 89 85 99

www.verfers.de

Bereit für den Start ins Berufsleben?

Wir bieten folgende Ausbildungsplätze an:

Kauffrau/mann im Einzelhandel
(Sanitätshaus Fachverkäufer/in)

Orthopädietechnik-Mechaniker/in
- mit dem Schwerpunkt Prothetik / Orthetik
- mit dem Schwerpunkt Reha Sonderbauten

Die ausführlichen Stellenbeschreibungen findest du im Internet auf **www.moenks-scheer.de**

Mönks + Scheer
Unser Lächeln hilft

Goch · Kleve · Emmerich

Wenn du bei uns starten möchtest, sende deine Bewerbungsunterlagen an:
Mönks + Scheer GmbH · z.H. Geschäftsleitung · Klever Straße 16 · 47574 Goch
oder per Mail an bewerbung@moenks-scheer.de

NN-Foto: L. Christian

Einstieg ins Berufsleben mit Ausbildung in Teilzeit

Alleinerziehende und Benachteiligte in den Arbeitsmarkt vermitteln

Ausbildung, Berufsschule, Kind und Haushalt – wie soll das alles klappen, wenn der Tag doch nur 24 Stunden hat? Dank der Möglichkeit einer Teilzeitausbildung ist es auch jungen Eltern mit Kind möglich, berufliche Weichen für ihre Zukunft zu stellen.

Ein Beispiel ist die 26-jährige Aleksandra Wieszorek aus Rees. Sie hat eine vierjährige Tochter und ist alleinerziehend. Seit 1. August 2016 absolviert sie bei der Stadt Xanten eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement. Die Arbeitszeit ist auf eine 30-Stunden-Woche verkürzt, in der dreijährigen Ausbildung muss sie selbstverständlich den kompletten Schulunterricht besuchen. Nach einem vierwöchigen Praktikum stand für Bürgermeister Thomas Görtz fest: „Wir betreten Neuland mit dieser Art der Ausbildung. Frau Wieszorek ist sehr motiviert, und da wir nicht über Bedarf ausbilden, besteht für sie auch die Möglichkeit, dass wir sie übernehmen."

Aleksandra Wieszorek ist auch ganz sicher, dass sie die richtige Ausbildungsstelle für sich gefunden hat und dass sie Kind und Beruf unter einen Hut bekommt: „Ich habe Unterstützung durch meine Familie, und die Kleine ist jetzt im Kindergarten, so dass ich die Zeit nutzen kann, um einen Beruf zu erlernen", sieht Wieszorek optimistisch in die Zukunft.

Sie ist dankbar, dass sie durch die Vermittlung der Gesellschaft „Start NRW" die Chance bekommen hat, zumal sie bei Bewerbungen auf Eigeninitiative wenig erfolgreich war. „Start" ist als Personaldienstleister in den Bereichen Zeitarbeit, Transfer und Vermittlung in Nordrhein-Westfalen aktiv und bietet mit seinem Programm „„Partnerschaftliche Ausbildung" Benachteiligten die Chance, einen Beruf zu erlernen. Geschäftsführer Wilhelm Oberste-Beulmann erläutert: „Aktuell ermöglichen wir in NRW über 200 Teilnehmern eine berufliche Erstausbildung. Wir organisieren die Ausbildung und unterstützen finanziell. Bei allen Aktivitäten stehen Zielgruppen wie ältere, gering qualifizierte und leistungsgeminderte Bewerber im Fokus." Das bedeutet, dass „Start" auch mit dem SOS-Kinderdorf Niederrhein zusammenarbeitetet, das an dem Programm des NRW-Arbeitsministeriums „Teilzeitausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven öffnen" teilnimmt.

Dringend werden Arbeitgeber gesucht, die Teilzeit-Ausbildungsstellen anbieten. Norbert Maul, Leiter Aktive Arbeitsmarktpolitik bei Start, bedauert: „Das Angebot liegt bei unter einem Prozent in NRW. Dabei haben wir gute Erfahrungen. Lediglich ein bis maximal zwei Prozent der Alleinerziehenden brechen die Ausbildung ab."

Eine gute Ausbildung ist wichtig für die weitere Lebensperspektive der jungen Menschen und auch für Betriebe, die verstärkt Fachleute suchen. Das sieht auch die Landesregierung so, die das Programm unterstützt. Die Ausbildungskosten werden zum großen Teil von Start übernommen, auch der Vertrag wird zwischen dem Auszubildenden und Start geschlossen, so dass das Risiko bei der Gesellschaft „Start NRW" und nicht beim Arbeitgeber liegt.

Norbert Maul ist froh: „Dank der Aufgeschlossenheit in der Xantener Verwaltung für neue Wege war die Einrichtung eines zusätzlichen Ausbildungsplatzes in Teilzeit unbürokratisch und zeitnah zu organisieren." Und Oberste-Beulmann ergänzt: „Nachahmer ausdrücklich erwünscht."

Lorelies Christian

Weitere Infos gibt es bei der Start NRW GmbH, Zentrale, Schifferstraße 166, 47059 Duisburg.

Schreibtalente gesucht

Wer den Einstieg in den Journalismus sucht, wählt den Weg über ein Volontariat. Bei den Niederrhein Nachrichten lernen angehende Redakteure das Rüstzeug für den beruflichen Alltag. Kreativität, Eigeninitiative, Kontaktfreudigkeit, eine sichere „Schreibe“ und vor allem praktische Erfahrung sind wichtige Voraussetzungen.

Es ist der klassische Einstieg in den Journalistenberuf: das Volontariat. Ist es auch keine Ausbildung im klassischen Sinne, lernen angehende Journalisten hier das Redakteurshandwerk und werden auf den beruflichen Alltag vorbereitet. Im vergangenen Jahr hat Anastasia Borstnik ihr Volontariat bei den Niederrhein Nachrichten abgeschlossen. „Ich habe relativ schnell selbstständig gearbeitet, Pressetermine wahrgenommen und später auch die Urlaubsvertretung für Kollegen übernommen“, erzählt die 29-Jährige.

Formale Voraussetzung für ein Volontariat ist die Hochschulreife, viele angehende Volontäre haben zudem ein Studium abgeschlossen. Wichtiger aber ist die praktische Erfahrung. „Ich habe unmittelbar nach dem Abitur begonnen, als freie Mitarbeiterin für Tageszeitungen zu schreiben“, sagt Anastasia Borstnik. Dabei habe sie verschiedene lokale, aber auch überregionale Themen abgedeckt, wie Politik, Kultur, Wirtschaft, Religion, Sport.

Wer sich für ein Volontariat interessiert und damit den Einstieg in den Journalismus wagen möchte, sollte Eigeninitiative und Kreativität mitbringen, selbstbewusst und kontaktfreudig sein – und natürlich ein Talent für das Schreiben interessanter Texte besitzen (inklusive sicherer Beherrschung der deutschen Rechtschreibung und Grammatik). „Ich habe beispielsweise schon als Kind gerne Kurzgeschichten verfasst und später für unsere Abi-Zeitung geschrieben“, erzählt die Redakteurin. Kreativität können Volontäre nicht nur beim Schreiben beweisen, sondern auch mit dem Kamera; das Fotografieren ist ein fester Bestandteil des Arbeitsalltags von Zeitungsredakteuren.

Ebenso der Umgang mit Menschen – und damit mit verschiedenen Charakteren. „Auf diese muss man sich einlassen können“, sagt Anastasia Borstnik, „um alle wichtigen Informationen für eine interessante Story zu erhalten.“

Eine Ausbildung, die sich doppelt lohnt.

> Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen (IHK)
> Zertifizierte/-r Vermögensberater/-in DBBV
Zwei Ausbildungen in drei Jahren

Die Deutsche Vermögensberatung AG bietet über 6 Millionen Kunden maßgeschneiderte Lösungen zu Vermögensplanung, Vermögenssicherung und Vermögensaufbau.

Ihr Profil

> Interesse an Finanzthemen, selbstständige und erfolgsorientierte Arbeitsweise
> Freude am Kontakt mit Menschen
> Guter Schulabschluss, idealerweise Hochschulreife
> PKW-Führerschein

Bei Interesse senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Daniel Bogers
Marienstr. 1 · D - 47625 Kevelaer
Telefon +49 (0) 28 32 / 40 53 65
Telefax +49 (0) 28 32 / 38 65
Mobil +49 (0) 1511 / 7 36 40 12
Daniel.Bogers@allfinanz-dvag.de
www.allfinanz-dvag.de/Daniel.Bogers
Agentur für
Allfinanz Deutsche Vermögensberatung

Peter Bogers
Marienstr. 1 · D - 47625 Kevelaer
Telefon +49 (0) 28 32 / 48 86
Telefax +49 (0) 28 32 / 38 65
Mobil +49 (0) 177 / 4 63 56 53
Peter.Bogers@allfinanz-dvag.de
www.allfinanz-dvag.de/Peter.Bogers
Regionaldirektion für
Allfinanz Deutsche Vermögensberatung

Die Wasserburg Rindern, zertifiziert nach den Qualitätsrichtlinien des „Gütesiegelverbundes Weiterbildung“, ist ein Katholisches Bildungszentrum in Trägerschaft des Bistums Münster.

Mit über 300 im Jahresprogramm nachgewiesenen Bildungsveranstaltungen ist sie eine der großen Bildungs- und Tagungsstätten im Bereich der Erwachsenenbildung in NRW.

Zum 01.08.2017 stellen wir

zwei Auszubildende (w/m)
im Ausbildungsberuf städt. Hauswirtschaft

ein.

Wir erwarten:
- einen guten Schulabschluss
- Teamfähigkeit und Flexibilität

Wir bieten:
- eine qualifizierte dreijährige Ausbildung in einem vielseitigen und interessanten Tätigkeitsbereich
- Ausbildungsvergütung nach der kirchlichen Arbeits- und Vergütungsordnung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Wasserburg Rindern
Katholisches Bildungszentrum
Herr Lange
Wasserburgallee 120 · 47533 Kleve
Lange-G@bistum-muenster.de

Wasserburg Rindern

AUSBILDUNGSPLÄTZE 2017

WIR SUCHEN DICH!
DEINE ZUKUNFT LIEGT UNS AM HERZEN

Verkäufer (m/w)
für die Bereiche Bau- und Gartenmarkt sowie Reitsport
+ Kaufmann im Einzelhandel (m/w) als Option

Möbel- und Küchenfachverkäufer (m/w)
+ Kaufmann im Einzelhandel (m/w) als Option

Fachlagerist (m/w)
+ Fachkraft für Lagerlogist (m/w) als Option

Wir sind ein Familienunternehmen mit Tradition. So vielseitig wie unsere Sortimente, sind auch Deine Ausbildungsmöglichkeiten. Es wartet eine spannende und abwechslungsreiche Zeit auf Dich und wir vermitteln Dir alles, was Du rund um das Thema Verkauf wissen musst.

DAS BIETEN WIR DIR:
- persönlichen Umgang mit Kunden
- kreative Entwicklung von eigenen Ideen
- Disposition, Warenannahme und Warenpräsentation
- alle wichtigen Verwaltungsaufgaben
- betriebliches Rechnungswesen, Controlling und Warenkunde

DAS ERWARTEN WIR:
- Kontaktfreude und Einsatzbereitschaft
- Neugierde auf Neues
- gepflegtes und freundliches Auftreten
- respektvoller Umgang mit Kunden und Kollegen, Teamgeist
- Eine gute Schul- und Allgemeinbildung, d.h. ein angemessenes Zeugnis

Bitte sende Deine Bewerbung mit Zeugnis und Lebenslauf an:
Dahlmann self GmbH & Co. KG, Personalabteilung, Otto-Schott-Str. 8, 47906 Kempen

möbel dahlmann
Mehr Ideen. Mehr Service. **Mehr Wohnen.**

self Mein Markt
Möbelmarkt
Baumarkt
Gartenmarkt

Kempen • St. Hubert • Straelen • Kevelaer • Kleve

Elektro • Sanitär • Heizung

Josef Koppers

• Elektro-, Gas- & Wasser-Installateurmeister
• Heizungsbauermeister

Wir suchen für 2017 einen

Auszubildenden zum Heizungs- und Sanitärinstallateur m/w

Vorster Heidweg 6 · 47661 Issum-Sevelen
Tel.: 02835-95620 · eMail: info@koppers-issum.de

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Das Versuchszentrum Gartenbau in Straelen bietet zum 01.08.2017 mehrere

Ausbildungsstellen (w/m) im Produktionsgartenbau

(Gemüse oder Zierpflanzen).

Wir bieten: Eine vielseitige Ausbildung, großes Kulturspektrum, umfangreiche technische Ausstattung, ein junges Team, Einblick in die Versuchsarbeit.

Wir wünschen uns: Spaß an der Arbeit mit Pflanzen, technisches Interesse, Aufgeschlossenheit, Wissensdurst für Naturwissenschaften.

Bewerbungen an VZG Straelen, Hans-Tenhaeff-Str. 40-42, 47638 Straelen, Email: christoph.andreas@lwk.nrw.de.

Für unseren Hotel- und Gastronomiebetrieb bieten wir in folgenden Berufen einen Ausbildungsplatz an

Restaurantfachfrau(-mann)
Köchin / Koch

Wir bieten eine hochqualifizierte, praxisnahe Ausbildung mit besten Perspektiven für die Zukunft.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

See Park ★★★★

See Park Janssen
Marc Janssen
Danziger Str. 5
47608 Geldern

AHLAND LOGISTICS GMBH

Wir, ein leistungsstarkes Logistikunternehmen in den Bereichen tägliche Auslieferungsfahrten, Teil- & Komplettladungen in NRW (Deutschland und Benelux), Kühltransporte und Lagerlogistik, bieten ab dem 01. August 2017 eine

Ausbildung zur/m Kauffrau/mann für Spedition und Logistikdienstleistung

Wir bieten:
- eine interessante und vielseitige Tätigkeit
- ein junges und engagiertes Team
- eigenverantwortliche Arbeit
- zusätzliche Fortbildungen

Wir erwarten:
- eine erfolgreich abgeschlossene Fachhochschulreife
- eine schnelle Auffassungsgabe
- eine gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise
- einen sicheren Umgang mit den MS Office Programmen
- Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und Leistungsbereitschaft

Konnten wir Ihr Interesse wecken?
Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Online-Bewerbung an Jennifer.Ahland@ahland-logistics.de

Ahland Logistics GmbH
Jennifer Ahland, Am Pannofen 25, 47608 Geldern
www.ahland-logistics.de

Transport und Lagerung

Ausbildung vor Studium hilft im Berufsleben

Lisa Dresen möchte Landschaftsarchitektin werden und schafft gute Basis

Eine Gärtnerausbildung bietet viele Perspektiven: Lisa Dresen (21) beispielsweise möchte später gerne Landschaftsarchitektur studieren, doch nicht, ohne sich vorher mit Pflanzen auszukennen. Eine Ausbildung in einer Baumschule in Meckenheim ist für sie deshalb eine ideale Vorbereitung und die Basis für ihr späteres Berufsleben. Seit einigen Monaten arbeitet Lisa Dresen nun im Team der Baumschule. „Das macht mir richtig viel Spaß“, sagt die Abiturientin, die aufgrund ihres Schulabschlusses gleich im zweiten Lehrjahr anfangen konnte.

In den ersten Monaten hat sie bereits viel Praktisches gelernt, wie das Vermehren und Erziehen von Gehölzen. Zumal bei den Einsätzen immer ein Kolonnenführer dabei ist, der ihr die Arbeit erklärt und ihre Fragen beantwortet. Langeweile kommt nicht auf, denn jede Woche steht eine andere Aufgabe an.

Je nach Saison werden Bäume und Sträucher beschnitten, Jungpflanzen in die Erde gebracht und „verschult“. So nennt sich in der Gärtnersprache das jahrelange Heranziehen von Gehölzen. Damit sie einen schönen Ballen bekommen und an ihrem späteren Bestimmungsort gut anwachsen, werden sie alle drei bis vier Jahre ausgegraben und verpflanzt. Ansonsten müssen die Bäume in ihrer Schule vor allem in der gewünschten Form wachsen.

Foto: GMH

Lisa Dresen hält sich deshalb die meiste Zeit draußen im Freien auf - nur bei Regen oder Minusgraden zieht sie sich mit ihren Kollegen in eine Halle zurück. „Bei den verschiedenen Tätigkeiten macht man sich schon mal dreckig, schließlich arbeiten wir mit Pflanzen“, sagt die 21-Jährige. Dank der robusten Arbeitskleidung samt Handschuhen ist die junge Frau dabei allerdings gut geschützt. Und im Gegensatz zu früher ist die körperliche Arbeit durch Maschineneinsatz auch viel leichter geworden.

Besonders viel Spaß macht der Auszubildenden das Veredeln. „Es ist einfach interessant, wie auf einen wilden Stamm als Unterlage die Zweige einer anderen Sorte gesetzt werden und daraus dann ein neuer Baum entsteht.“ In der Berufsschule hat sie zudem gelernt, die unterschiedlichen Pflanzen auseinanderzuhalten.

Lisa Dresen will das Erlernte später nutzen, um Freiflächen zu planen sowie Bäume und andere Pflanzen in Szene zu setzen. Dem Gärtnerberuf wird sie also verbunden bleiben. Zumal die Arbeit von Gärtnern Voraussetzung dafür ist, dass Ideen von Landschaftsarchitekten Realität werden.

Was will der Chef von mir beim Vorstellungegespräch wissen?

(jb) Sie haben eine Zusage zum Vorstellungsgespräch! Jetzt müssen Sie dranbleiben: Bereiten Sie sich schon Zuhause auf mögliche Fragen vor und besprechen Sie Ihre Antworten auch mal mit Ihren Eltern. Hier sind die Fragen, die häufig von Personalchefs gestellt werden.

Warum haben Sie sich ausgerechnet für diesen Beruf entschieden?

Hier klärt der Personalchef, ob Sie wissen, was Sie im Beruf erwartet und ob Sie sich mit den Anforderungen auseinandergesetzt haben. Welche Fähigkeiten bringen Sie für den Job mit, haben Sie ein Praktikum in dieser Branche absolviert?

Warum haben Sie sich bei uns beworben?

Ein einfaches „weil ich eine Lehrstelle suche“ wäre jetzt die falsche Antwort. Der Personalchef will wissen, ob Sie sich mit seinem Unternehmen auseinander gesetzt haben. „Weil ich in einem internationalen Unternehmen arbeiten möchte“, „weil ich in einer renommierten Firma eine Ausbildung machen möchte“ oder „weil ich mich in einem kleineren Familienunternehmen mehr einbringen kann“ sind mögliche Antworten.

Was sind Ihre Stärken und Schwächen?

Hier will der Chef erfahren, ob Sie sich selbst und Ihr Können gut einschätzen können, beispielsweise: „Ich lerne schnell“, „Ich arbeite am besten im Team“, oder „Ich gehe offen auf Leute zu“. Und: Natürlich zählen hier nur berufliche Qualitäten!

Wie stellen Sie sich Ihre berufliche Zukunft vor?

Hier klopft der Personalchef ab, wie ehrgeizig Sie sind. Außerdem erfährt er, ob er längerfristig mit Ihnen planen kann und ob Sie sich über Aufstiegschancen in Ihrem Beruf informiert haben.

Sind Sie gesund? Gibt es irgendwelche körperlichen Einschränkungen/ Allergien?

Diese Frage ist sehr wichtig für ihn – aber auch für Sie selbst, vor allem im Handwerk. Antworten Sie deshalb ehrlich – unter Umständen kommt der Beruf nicht für Sie in Frage.

Haben Sie Schulden?

Auch hier antworten Sie unbedingt ehrlich. Erklären Sie aber auch, wodurch sie entstanden sind und wie Sie sie nun bewältigen wollen.

Wir bieten Ihnen zum **01.08.2017** einen Ausbildungsplatz zum

Elektroniker m/w
für Energie- und Gebäudetechnik

Über Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung freuen wir uns.

RAMBACH
ELEKTROTECHNIK

● Elektroinstallation ● Photovoltaik
● Planung ● Beratung ● Ausführung

Ludger Rambach · Staatl. geprüfter Elektrotechniker
47551 Bedburg-Hau · Kleine Horionstraße 11
Tel. (0 28 21) 6 63 52 · eMail: info@elektrotechnik-rambach.de

METALLBAU VOS

Wir sind ein führendes, mittelständisches Unternehmen im Bereich Aluminiumfenster-, Türen- und Fassadenbau mit Sitz in Geldern. Wir suchen zum 1. September 2017

Auszubildenden als

technischen Systemplaner m/w Stahl- und Metallbautechnik

Folgende Voraussetzungen sollten Sie mitbringen:

- Die mittlere Reife sollten Sie mit gutem Erfolg abgeschlossen haben
- Gute PC-Kenntnisse
- Gute Mathematik- und Deutschkenntnisse
- Technisches Verständnis
- Räumliches Vorstellungsvermögen

Wir bieten Ihnen einen interessanten und vielseitigen Arbeitsplatz.

Ihre Bewerbung richten Sie an:

Metallbau Vos GmbH
Herr Michael Schax
Max-Planck-Str. 6 · 47608 Geldern
oder schax@metallbau-vos.de

Wir sind ein Meisterbetrieb mit 90 Jahren Erfahrung in vielen Einrichtungsbereichen.
In diesem Jahr suchen wir zur Verstärkung unseres 15-köpfigen Teams einen motivierten Auszubildenden für den Ausbildungsberuf

Raumausstatter/in (mit Schwerpunkt Gardinen u. Sonnenschutz)

Für die Aufgaben in diesem Beruf benötigst du:

- Sehr viel Interesse rund um den Aufgabenbereich eines Raumausstatters. Dazu gehört nicht nur die nette, freundliche und fachliche Beratung des Kunden rund um die Gardine, den umfangreichen Sonnenschutz, Wand und Boden, sondern auch die technische Montage dieser Materialien.
- Räumliches Denken und die stilsichere Kombination von Formen, Farben und Materialien sind eine wichtige Voraussetzung für guten Erfolg und damit verbundene Freude an der Arbeit.
- Kreativität und handwerkliches Geschick
- Mode- und Trendbewusstsein sind gute Voraussetzungen

Wir bieten in unserem familiären Betrieb eine sehr abwechslungsreiche Ausbildung mit sehr guten Übernahmemöglichkeiten.
Bist du neugierig und möchtest einen Einblick in unseren Betrieb bekommen, melde dich.
Wir freuen uns über jede Bewerbung. Für die schnellere Abwicklung gerne auch per Mail info@vos-wetten.de oder WhatsApp (0152-53 66 86 10).

VOS
Josef Vos GmbH
Hauptstr. 5 · 47625 Kevelaer-Wetten
T. 02832/2268 · www.vos-wetten.de

Estrich • Bodenbelag • Designbelag • Malerarbeiten
Dekoration • Sonnenschutz • Insektenschutz

Wir suchen zum 1.8.2017 einen Auszubildenden (w/m).

Joh. Gastens Bedachungen
Fachbetrieb für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik · Bedachungen aller Art
Wartung · Reparaturservice · Sanierung · Dachbegrünung
Wärmeschutz · Solarenergie mit Speichersystem
Zeppelinstraße 27 · 47638 Straelen · Tel. 02834/7104 · Fax 02834/7230
www.gastens-bedachungen.de · info@gastens-bedachungen.de

EDEKA DRUNKEMÜHLE

Sie planen Ihre Karriere und suchen eine Ausbildung? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Hier finden Sie, was zu Ihnen passt. Garantiert! Als eines der größten Einzelhandels- und Ausbildungsunternehmen Deutschlands bietet EDEKA verschiedene Wege, Karriere zu machen - für jeden ist etwas dabei! Egal ob Abitur, Haupt- oder Realschulabschluss. Die Karrieremöglichkeiten bei EDEKA sind herausragend. Und wenn Sie etwas erreichen wollen und ideenreich sind, dann schaffen Sie es hier ganz schnell bis an Ihr Ziel!

Aufgepasst! Azubis gesucht!

- **Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk**
  Fachrichtung Fleischerei
- **Kaufmann/-frau im Einzelhandel**
- **Verkäufer/-in**

Wir suchen für die Vollausbildung junge Erwachsene, die unser Team stärken und am sozialen Miteinander ebenso interessiert sind wie an einer fachlichen Ausbildung. Wir bieten in allen Berufssparten eine marktorientierte Ausbildung in einem gut organisierten System. Sie sind bereit, Verantwortung zu übernehmen, haben Spaß an Teamarbeit und eigenverantwortlichen Arbeiten - dann senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Bewerbung-EDEKA-Drunkemuehle@web.de

LM EDEKA Drunkemühle Klosterplatz GmbH
Norbertstrasse 2, 47551 Bedburg-Hau
Frau N. Drunkemühle, Herr S. Leenders
Telefon: 02821 - 7191443

Wir ♥ Lebensmittel.

(mb) **Manche Firmen nehmen gerne Online-Bewerbungen entgegen – doch nicht alle. Auch bei der E-mail-Variante gibt es bestimmte Vorgaben und Regeln zu beachten.**

Online oder nicht?

Nicht jeder Betrieb möchte seine Bewerbungsschreiben per E-mail erhalten. Daher genau auf die Stellenanzeige achten, ob eine Online-Bewerbung möglich, vielleicht sogar erwünscht ist. Gibt es dazu keine Angaben, sicherheitshalber beim Betrieb nachfragen. Bei dieser Gelegenheit auch um den Namen und die Mail-Adresse des zuständigen Mitarbeiters bitten, falls diese in der Ausschreibung nicht angegeben sind oder es sich um eine Initiativ-Bewerbung handelt.

Wohin mit dem Anschreiben?

Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten: Den Text des Anschreibens direkt in die Mail kopieren oder ihn als Dokument anhängen. Letzteres sollte auf jeden Fall ein Word-Dokument sein und wird vielfach bevorzugt. „Ich würde immer die zweite Variante bevorzugen“, rät Heike Jahn von der Arbeitsagentur. In die E-mail gehört dann ein kurzer Text, der aussagt, um welche Stelle man sich bewirbt, wie man darauf aufmerksam geworden ist (Anzeige) und welche weiteren Unterlagen im Anhang zu finden sind.

Kurz und knapp?

Ist die Sprache im Internet auch vielfach kurz gehalten, gilt dies nicht für eine Online-Bewerbung. „Hier muss man sich genauso große Mühe mit dem Anschreiben geben wie bei einer schriftlichen Bewerbung“, betont Heike Jahn von der Arbeitsagentur.
Das bedeutet: Es gelten dieselben Regeln für das Anschreiben, aber auch für den Lebenslauf wie bei der gedruckten Variante. Also: Auf Höflichkeit und eine gewisse Distanz achten („Sie“ statt „du“), Rechtschreibfehler unbedingt vermeiden. Flapsige Formulierungen, Abkürzungen oder lustige Symbole wie Smileys gehören nicht hierhin.

Foto – muss das sein?

Auch zu einer Online-Bewerbung gehört ein Foto. Am besten das Bewerbungsfoto aus dem Fotostudio einscannen und in den Lebenslauf einfügen – an derselben Stelle, an der es auch bei der schriftlichen Version platziert wird (oben rechts). Ist dies nicht möglich, den Lebenslauf ausdrucken, das Foto aufkleben und beides zusammen einscannen. Das Foto nicht einfach als separate Datei anhängen.

Der Anhang: 10 MB und mehr?

Zwar bewältigen viele e-Mail-Programme auch Post von mehr als 10 Megabyte Größe, trotzdem sollte eine Online-Bewerbung inklusive Anhang nicht größer als 2 MB sein. Also schon beim Einscannen der Zeugnisse und Praktikumsnachweise darauf achten, dass die Qualität stimmt, aber nicht in Postergröße. Ein Deckblatt, wie es bei der schriftlichen Bewerbung möglich ist, gibt es übrigens nicht.

Kommt es auch an?

Bevor die Bewerbung an den Betrieb rausgeht, einfach mal die gesamte Mail selbst zuschicken und prüfen, ob sich alle Anhänge öffnen lassen und auch richtig dargestellt werden, beispielsweise ob die Absätze im Anschreiben noch vorhanden sind und der Blocksatz stimmt.

Wer ist flotteschnecke_1994@yahoo.de?

Wer seine Bewerbung online verschickt, sollte darauf achten, eine seriöse Mail-Adresse zu verwenden.
Post von „flotteschnecke_1994@yahoo.de“ landet beim Betrieb unter Umständen sofort im Papierkorb. Also wenn nötig, eine neue Mail-Adresse anlegen, am besten mit Vor- und Nachnamen. Auch den Betreff sinnvoll formulieren: „Bewerbung auf Stellenanzeige in ... vom ...“.

Keine Reaktion?

Erhält man keine Bestätigung des Betriebes über den Erhalt der E-mail und auch keine weitere Reaktion, kann man nach zehn Tagen telefonisch nachfragen, ob sie überhaupt angekommen ist. Falls nicht, noch mal schicken – auch keinen Fall die Bewerbung unaufgefordert ein weiteres Mal versenden.

VL: Geld vom Staat und Arbeitgeber

Extra-Geld vom Chef – und das jeden Monat: Mit vermögenswirksamen Leistungen (VL) können Arbeitnehmer sparen. Es lohnt sich: Bis zu 40 Euro extra gibt es monatlich vom Chef dazu. Auch haben VL-Sparer Anspruch auf staatliche Förderung.

Was ist VL?

Die vermögenswirksame Leistung ist eine Sparform, an der sich Arbeitgeber und Staat beteiligen. Es handelt sich um eine vertraglich vereinbarte Geldleistung durch den Arbeitgeber in Deutschland. Die VL wird direkt vom Arbeitgeber auf das vom Arbeitnehmer benannte Anlagekonto überwiesen. Je nach Vertrag muss bzw. kann der Arbeitnehmer selbst etwas hinzuzahlen. Die VL wird mit einer Arbeitnehmersparzulage vom Staat gefördert. Die förderfähigen, langfristigen Sparformen sind vom Gesetzgeber vorgegeben.

Habe ich Anspruch?

Anspruch auf vermögenswirksame Leistungen haben Arbeitnehmer, Beamte, Richter, Soldaten und Auszubildende. Wer neu in einen Job einsteigt, bekommt die VL oft erst nach dem Ablauf der Probezeit (im Arbeitsvertrag vereinbart). Dabei kann die Höhe der Zahlung durch den Arbeitgeber bis zu 40 Euro pro Monat betragen.

Wie bekomme ich VL?

Um vermögenswirksame Leistungen vom Chef zu bekommen, müssen Arbeitnehmer einen speziellen VL-Sparplan abschließen. Darunter fallen: Banksparplan, Bausparvertrag, Anlagen in Aktienfonds, betriebliche Altersvorsorge, VL Riester, Lebensversicherung. Zulagen vom Staat gibt es für Bausparvertrag, Aktienfonds und VL Riester.

Was passt zu mir?

Generell hängt dies davon ab, wie die Pläne für die Zukunft aussehen, vor allem bei VL in Verbindung mit Riester. Diese wird vor allem zur Förderung der privaten Altersvorsorge genutzt. Wer sicherheitsbewusst ist, setzt auf einen Bausparvertrag; wer längerfristig denkt, für den sind Aktienfonds interessanter. Wer dagegen weiß, dass in sieben Jahren eine größere Anschaffung ansteht, ist auch mit einem Banksparplan gut beraten.

Tipp: Bei der Buchhaltung im Betrieb, bei Kollegen und dem Bankberater des Vertrauens nach vermögenswirksamen Leistungen nachfragen.

Berufsbildung ohne Grenzen

Auf der Homepage des bundesweiten Projekts „Berufsbildung ohne Grenzen“ (www.berufsbildung-ohne-grenzen.de) finden Interessierte zahlreiche Informationen rund um das Thema „berufliche Auslandsaufenthalte während und nach der Ausbildung“. Ein besonderer Fokus wurde dabei auf den Zuschnitt auf die verschiedenen Zielgruppen – Auszubildende, junge Fachkräfte, Ausbilder, Unternehmen und Multiplikatoren – gelegt. Es gibt allgemeine Hinweise, zum Beispiel auf Voraussetzungen und rechtliche Gegebenheiten in Bezug auf Auslandspraktika; darüber hinaus stellen die Mobilitätsberater eine Vielzahl an Formularen und hilfreichen Links zur Verfügung, die für die Planung und Durchführung von Auslandsaufenthalten zu Lernzwecken nützlich sein können.

JANSSEN & PÖSSL
STEUERBERATERIN RECHTSANWALT

Wir sind eine überörtliche Anwalts- und Steuerberatungssozietät mit Büros in Weeze und Geldern.
In unserer Anwaltskanzlei in Weeze bieten wir zum 1.8.2017 einen **Ausbildungsplatz** für eine(n)

Rechtsanwaltsfachangestellte(n).

Wir erwarten einen guten Schulabschluss, gute Deutschkenntnisse und einen routinierten Umgang mit der gängigen MS Office-Software.
Sie erwartet eine qualifizierte Ausbildung in einem sympathischen Arbeitsumfeld.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (gerne auch als Mail) an
Rechtsanwalt Pössl · Kevelaerer Str. 11
47652 Weeze · Tel.: 02837-22 22 · info@janssen-poessl.de

Werden auch Sie zum Helfer.
German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn
Spendenkonto
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
BIC GENODEF1EK1
www.german-doctors.de | info@german-doctors.de
GERMAN DOCTORS

ZAHNARZT DR. FONTEYNE
AUSZUBILDENE (M/W) GESUCHT
Für unsere qualitätsorientierte Praxis suchen wir ab sofort
eine(n) Auszubildende(n) zur/zum Zahnmedizinische(n) Fachangestellte(n)
Ausbildungsbeginn ist August 2017.
Sie sind motiviert, haben Spaß am Umgang mit Menschen und immer ein Lächeln zu bieten? Es erwartet Sie ein nettes Praxisteam und ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Tätigkeitsfeld.
Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per Post oder per E-Mail.
Zahnarztpraxis Dr. med. dent. Mark Fonteyne
Haagscher Weg 3
47608 Geldern
Telefon: 02831 – 87455
E-Mail: info@zahnarzt-fonteyne.de

Infos & Videos zu unseren Ausbildungsberufen: herbrand.de/ausbildung

Jetzt einsteigen und durchstarten.
Eine „Ausbildung mit Stern“ bietet viele Vorteile für Deine Zukunft und ist ein ideales Karrieresprungbrett. Regelmäßig gehören unsere Auszubildenden zu den Kreis- und Landesbesten in den jeweiligen Ausbildungsberufen.

AUSBILDUNGSPLÄTZE ZUM 1. AUGUST 2017
Kauffrau/-mann für Marketingkommunikation (Ausbildungsstandort: Kevelaer)
Fachkraft für Lagerlogistik (Ausbildungsstandorte: Kleve/Emmerich)

AUSBILDUNGSPLÄTZE ZUM 1. AUGUST 2018
Automobilkauffrau/-mann
Kfz-Mechatroniker/in
Kauffrau/-mann für Büromanagement
Fachkraft für Lagerlogistik
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in
Kauffrau/-mann für Marketingkommunikation

Vorausgehen statt folgen – das ist der Anspruch der Herbrand Gruppe. Wir sind der starke Partner für alle automobilen Belange am Niederrhein und im Westmünsterland. Mit mehr als 1.000 Mitarbeitern und jährlich über 10.000 verkauften Fahrzeugen sind wir eine der großen Autohandelsgruppen in Deutschland. Kontinuierlich haben wir Wachstumschancen ergriffen und unser Betreuungsgebiet sowie unsere Markenvielfalt ausgebaut. Neben unseren Hauptmarken Mercedes-Benz, smart und Toyota vertreten wir als autorisierter Partner sechs weitere Automobilhersteller.

Bewirb Dich **ab sofort** für das Ausbildungsjahr 2017 oder **ab August** für das Ausbildungsjahr 2018.
Auf Deine Bewerbung freut sich: Olga Kröker, Herbrand GmbH, Wettener Straße 18, 47623 Kevelaer, bewerbung@herbrand.de

Herbrand.
Bocholt • Borken • Emmerich • Geldern
Kevelaer • Krefeld • Mönchengladbach
Kleve • Straelen • Xanten • Wesel
www.herbrand.de

Wir suchen zum 01.08.2017 einen

Auszubildenden m/w zum Gärtner Fachrichtung Zierpflanzenbau

Bewerben Sie sich schriftlich oder per Mail bei uns.

Hommes
Beet- und Balkonpflanzen

Gartenbau Hommes GbR
Schulweg 23a
47638 Straelen
Tel. 02834 1859
info@gartenbau-hommes.de

Malerbetrieb Berthold Günl
Seit 1979

Wir suchen zum 01.08.2017 einen Auszubildenden zum

Maler / Lackierer (m/w)

Mönsterweg 26 • 47608 Geldern • Tel.: +49 (0)2831 86063
E-Mail: Patrick.Guenl@t-online.de
Internet: www.malerbetrieb-guenl.de

Wir bieten zum **01.08.2017** einen

AUSBILDUNGSPLATZ zum/zur
RECHTSANWALTS-FACHANGESTELLTEN

Sie verfügen über einen mittleren Schulabschluss und können gute Noten in Deutsch und Mathematik vorweisen. Wenn Sie zudem Spaß an Teamarbeit und am Umgang mit Menschen sowie Freude am Lernen haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

INGENDAHL THYSSEN & KOLLEGEN
RECHTSANWÄLTE - FACHANWÄLTE
Sonsbecker Str. 27 · 46509 Xanten · Tel. 0 28 01/70 70-0 · Fax 70 70-1 · www.ingendahl.de

Azubis gesucht!

Qualitätshandwerk ist gefragt. Qualitätshandwerk hat Zukunft.
Wir suchen zum 01. August 2017

1 Anlagenmechaniker SHK
1 Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w)

Wir bieten eine Ausbildung, um die Dich Deine Freunde beneiden.
Interesse an Technik und handwerkliches Geschick sind Voraussetzung.

Bewerbung bitte an:

Neyenhuys GmbH
Elektro · Sanitär · Heizung
MENSCHEN. TECHNIK. INSTALLATIONEN.

Martinistraße 67
47608 Geldern
Telefon (02831) 977940
info@neyenhuys.de
www.neyenhuys.de

Mitglied der Interessengemeinschaft **profi-im-handwerk.de**

Zuverlässigkeit zählt

Schaid Mahmood absolviert eine Ausbildung zum Berufskraftfahrer

NN-Foto: Theo Leie

Schon als kleiner Junge saß Schaid Mahmood neben seinem Vater im Führerhaus eines Lkw. Seitdem träumte er davon, selbst hinter dem Steuer des riesigen Fahrzeugs zu sitzen und quer durch die Welt zu fahren. Seinem Kindheitstraum ist er heute ein großes Stück näher gekommen. Bei der Spedition Bernd Klümpen in Walbeck absolviert der 25-Jährige seine Ausbildung zum Berufskraftfahrer.

Die Ausbildung dauert drei Jahre und findet sowohl im Ausbildungsbetrieb als auch in der Berufsschule statt. In drei- bis sechswöchigen Unterrichtsblöcken wird den Azubis das theoretische Wissen vermittelt. Schaid Mahmood besucht dazu die Berufsschule in Moers; auf dem Stundenplan stehen Lernbereiche wie Fahrzeugtechnik, Routenplanung und -organisation sowie klassische Schulfächer wie Englisch und Sport. Vor seiner Ausbildung hat Schaid bereits ein Praktikum bei der Walbecker Spedition absolviert, in der auch sein Bruder beschäftigt war. „Uns ist es wichtig, die Bewerber im Arbeitsalltag kennenzulernen, um zu sehen, ob derjenige für den Beruf geeignet ist und die Chemie stimmt“, sagt Tim Klümpen, der die Firma gemeinsam mit seinem Vater Bernd führt. „Die Noten sind nicht so ausschlaggebend, Berufskraftfahrer müssen den Job wirklich wollen und Spaß an der Arbeit haben.“ Die Ausbildung zum Berufskraftfahrer kann man bereits mit 17 Jahren beginnen, man sollte mindestens den Hausptschulabschluss sowie den Führerschein der Klasse B haben. „Außerdem sollte man sich für Technik interessieren, Freude am Fahren und ein gepflegtes Auftreten haben sowie verantwortungsbewusst sein“, ergänzt Tim Klümpen und betont: „Zuverlässigkeit steht aber an oberster Stelle. Vertrauen ist ein großes Thema in unserer Branche, da die Fahrer auf sich allein gestellt sind.“ Dementsprechend müssen sich die Azubis zunächst im Betrieb bewähren, bevor sie alleine auf Tour geschickt werden. Schaid Mahmood ist derzeit im zweiten Ausbildungsjahr und darf schon eigene Nahverkehrstouren übernehmen. Demnächst erwarten ihn die ersten Fernverkehrfahrten in Begleitung eines erfahrenen Fernkraftfahrers – dann geht es durch ganz Deutschland und bis nach England. Bis zu fünf Tage am Stück wird er dann mit dem Sattelzug unterwegs sein. Übernachtungen im Lkw sind für ihn kein Problem. „Anfangs ist die Geräuschkulisse etwas gewöhnungsbedürftig, aber das erledigt sich schnell“, weiß er aus Erfahrung.

Den Führerschein der Klasse CE hat der 25-Jährige bereits im ersten Ausbildungsjahr im dreiwöchigen Intensivkurs bei der Deula in Kempen absolviert. „Die Ausbildung startet nach dem ersten Kennenlernen des Betriebs mit einem dreimonatigen Einsatz in einer Nutzfahrzeugwerkstatt“, erklärt Tim Klümpen. Bei Kfz Georg Thissen in Straelen lernte Schaid, wie Motor, Fahrwerk sowie die mechanischen und elektrischen Systeme funktionieren, aber auch wie man Reifen wechselt und sich bei Pannen helfen kann. Weitere drei Monate ist der Azubi dann im Lager des Ausbildungsbetriebes im Einsatz. Hier stehen Be- und Entladen, Vorbereiten der Ware und der Umgang mit der „Ameise“, dem Gabelstapler, auf dem Lehrplan. Aber auch Fegen, Putzen und Palettenstapeln gehören zum Arbeitsalltag.

Die Spedition Klümpen ist spezialisiert auf die Auslieferung von Frischegütern wie Obst und Gemüse, dementsprechend sind die Lkws sieben Tage in der Woche unterwegs. Schicht- und Wochenendarbeit sind für die Fahrer selbstverständlich. „Das gleicht man dann durch freie Tage in der Woche aus, was auch Vorteile haben kann“, hat Schaid die Erfahrung gemacht. Im nächsten Jahr wird er seine Ausbildung abschließen, um eine weitere Beschäftigung wird er sich wohl keine Sorgen machen müssen, denn die Jobmöglichkeiten für einen ausgebildeten Berufskraftfahrer sind vielfältig: sei als Speditionsfahrer, Busfahrer oder als Fahrer von Entsorgungsfahrzeugen. „Die Nachfrage wird immer größer, und für die Unternehmen wird es zunehmend schwieriger, Fahrer zu finden“, erklärt Tim Klümpen. So sucht die Spedition Bernd Klümpen auch für das nächste Ausbildungsjahr wieder einen Azubi zum Berufskraftfahrer.

A. Kempkens

NN-Foto: N. Meyer

Karosseriebauer, der „Detektiv“ der Werkstatt

Azubi im Autohaus Mölders: ein Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektive

Einen zukunftssicheren Job kann Christian Mölders dem neuen Karosseriebau-Auszubildenden in seinem Betrieb anbieten. Denn das Autohaus Mölders plant langfristig. „Und einen guten Mitarbeiter würden wir gerne nach der Ausbildung in unser Team übernehmen“, sagt der Geschäftsführer des Rheurdter Familienunternehmens.

Für Dario Teben, der bereits 2016 seine Ausbildung in der Karosseriewerkstatt beendet hat, war die Berufswahl „genau richtig“. Der Kamp-Lintforter hatte sich zunächst als Kfz-Mechatronik-Azubi beworben, konnte aber nach ein paar Wochen zum Karosserie- und Fahrzeugbau-Mechaniker mit dem Schwerpunkt Karosserie-Instandsetzungstechniker umschwenken. „Das ist genau mein Ding.“ Der Beruf ist abwechselungsreich und etwas für Technik-Fans. „Meine Aufgabe ist es, das ganz zu machen, was unsere Kunden kaputt fahren“, bringt er seine Tätigkeit auf den Punkt. Denn als Karosseriebauer beseitigt er vor allem Unfallschäden. Dann schweißt er neue Seitenwände an oder tauscht Stoßstangen, Kotflügel, Motorhauben und was sonst noch zu Bruch gegangen ist aus. Manchmal kommen aber auch echte Schätzchen auf die Hebebühne. „Wenn wir beispielsweise einen Oldtimer restaurieren dürfen“, erzählt er. Für den 24-Jährigen ist Karosseriebauer ein spannender Beruf und manchmal auch ein bisschen „Detektivarbeit“: „Denn man sieht nicht immer auf den ersten Blick, was alles kaputt gegangen ist.“ Kfz-Meister Helmut Weisser, seit 20 Jahren in der Karosseriewerkstatt des Autohauses Mölders, rät: „Wer sich um den Ausbildungsplatz bewerben möchte, sollte handwerkliches Geschick mitbringen und anpassungsfähig sein.“

Führerschein ist Voraussetzung

Die Ausbildung zum Karosseriebauer dauert dreieinhalb Jahre und kann nur in einem Karosseriefachbetrieb gemacht werden. Die Berufsschule ist in Essen. Christian Mölders: „Darum sollten die Bewerber auch schon 18 sein, einen Führerschein und ein Auto haben. Denn die Schule beginnt bereits um 7.15 Uhr. Das ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht zu machen.“ Wünschenswert sei zudem ein Realschulabschluss.

„In die Abläufe in der Werkstatt wurde ich zügig eingebunden. Austauscharbeiten durfte ich schon bald selber machen. Ab dem dritten Lehrjahr konnte ich dann selbstständig arbeiten“, erinnert sich Dario Teben an seine Lehrzeit. Auch ein Schweißlehrgang gehörte für den Karosseriebauer zur Ausbildung dazu. Spaß an der Arbeit darf natürlich nicht fehlen. Dario Teben erzählt: „Ich freue mich immer, wenn ich ein Auto nach einem Riesenschaden wieder zusammengebaut habe und der Kunde mit dem Ergebnis zufrieden ist.“ Im Team hat sich Dario Teben von Anfang an wohlgefühlt. Zusammen mit Kfz-Meister Weisser freut er sich auf Verstärkung im zweiköpfigen Karosserie-Team. Helmut Weisser wird in vier Jahren in Rente gehen. „Darum können wir jetzt zum passenden Zeitpunkt diesen Ausbildungsplatz anbieten und dem erfolgreichen Bewerber auch eine Aussicht auf Übernahme geben“, erläutert Christian Mölders.

20 Mitarbeiter hat Christian Mölders in seinem Autohaus. Neben Karosseriebauer bildet er auch Kfz-Mechatroniker aus. Das Team ist relativ jung, Fort- und Weiterbildungen werden vom Chef gefördert. Das Autohaus bietet Wartungs- und Reparaturarbeiten für alle Marken an, vom Reifen bis zur Karosserie.

Nina Meyer

Dr. Sommer
WERKSTOFFTECHNIK

Wir bieten zum **01. August 2017** einen Ausbildungsplatz zum

Werkstoffprüfer (m/w)

– Fachrichtung Metalltechnik – an.

Wir bieten: eine umfassende qualifizierte 3 ½-jährige Ausbildung

Wir erwarten: Interesse für Technik, Physik, Chemie, sorgfältige Arbeitsweise, (Fach)-Abitur, Leistungs- und Lernbereitschaft

Interesse?

Online-Bewerbung an: Philipp Sommer
phs@werkstofftechnik.com

Wir suchen zum 1. August 2017 **Auszubildende** zum/zur

- **Bauzeichner/in**
- **Bürokaufmann/frau**
- **Straßen- & Kanalbauer/in**
- **Baugeräteführer/in**
- **Bau- & Landmaschinenschlosser/in**
- **Elektroniker/in**
  Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik
- **Elektroniker/in**
  Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Sollten Sie an einer dieser Ausbildungsstellen interessiert sein, dann schicken Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

Gebr. Siebers Tiefbau GmbH

Gebr. Siebers Tiefbau GmbH
Kapellenhofstraße 100
47574 Goch
Tel.: 0 28 27 - 30 201 - 0
Fax: 0 28 27 - 30 201 - 5
info@siebers-tiefbau.de

Wirtschaft
Recht
Steuern
kpp

© contrastwerkstatt/fotolia

An unserem Standort in Kleve wartet ab 01.08.2017 auf Sie ein:

Ausbildungsplatz als Kaufmann/-frau für Büromanagement Schwerpunkt Personalwirtschaft

Ideale Voraussetzungen:

- Ein Schulabschluss mit (Fach-)Abitur
- Interesse an wirtschaftlichen Themen
- Organisationstalent und Freude am Umgang mit Menschen

Das steht nach der Ausbildung an:

- Unterstützung bei der Beratung unserer Mandanten aller Größen und Branchen
- Eigenverantwortliche Übernahme von Aufgaben
- Ein sicherer Arbeitsplatz mit vielfältigem Aufgabenspektrum

Interesse? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail!
KPP Steuerberatungsgesellschaft mbH • Hoffmannallee 55 • 47533 Kleve
Frau Irmgard Byrne · irmgard.byrne@kpp.de

www.kpp.de

Die Stadtwerke Geldern GmbH sucht zum 01.08.2017 eine/n Auszubildende/n als

Industriekauffrau /-mann

Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle Ausbildung in einem modernen Dienstleistungsunternehmen.

Wir freuen uns bis zum 31.03.2017, auf Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopie und Lichtbild, gerne auch über E-Mail an: azubi@swgeldern.de. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Dirk Ehring Tel: 0 28 31 / 93 33 35.
Stadtwerke Geldern GmbH
Personalabteilung
Markt 25, 47608 Geldern

Stadtwerke Geldern
Strom, Wasser, Gas und mehr als das

PAUL JANSEN METALLWARENFABRIK

Seit 1948 produzieren wir am Standort Kevelaer hochwertige Grabschmuckartikel. In den letzten 3 Jahren haben wir uns durch zugehörige Handelswaren ein breites Sortiment aufgebaut, sodass wir nun als Marktführer den Grabschmuckbereich bedienen.

Wir suchen zum 1. August 2017 eine/n Auszubildende/n zur/zum

Bürokauffrau/-mann für Büromanagement

Unsere Hülle ist zwar alt, dafür der Kern umso jünger und moderner!
Wenn du dich entscheidest, bei uns deine Ausbildung anzufangen, bieten wir dir die Möglichkeit, unser Unternehmen von A-Z kennenzulernen: von der Auftragsbearbeitung über die Produktion und den Einkauf bis hin zur Logistik. Wir bieten dir ein kleines Team, in welchem du „Du" sein kannst und direkt eine wichtige Rolle spielst. Du wirst schnell deine eigenen Aufgabenbereiche bekommen und lernen, Verantwortung zu tragen.

Was wir uns von dir wünschen:
- mind. Fachoberschulreife gerne mit Schwerpunkt Wirtschaft
- gutes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen
- selbstbewusstes Auftreten, Teamfähigkeit und Flexibilität
- gute Noten in Deutsch, Affinität und Freude an der englischen Sprache
- freundliches Wesen mit Humor und Freude bei der Arbeit

Fühlst du dich von uns angesprochen?
Dann sende uns deine vollständige Bewerbung an bewerbung@paul-jansen.de oder an unsere Adresse Paul Jansen Metallwarenfabrik GmbH & Co. KG, Hoogeweg 119, 47623 Kevelaer, Dein Ansprechpartner ist Herr Axel Plätzer.
Wir weisen darauf hin, dass wir schriftliche, per Post versandte Bewerbungsmappen leider nicht zurückschicken können.

Ausbildung? Dreimal Ja für Vos.

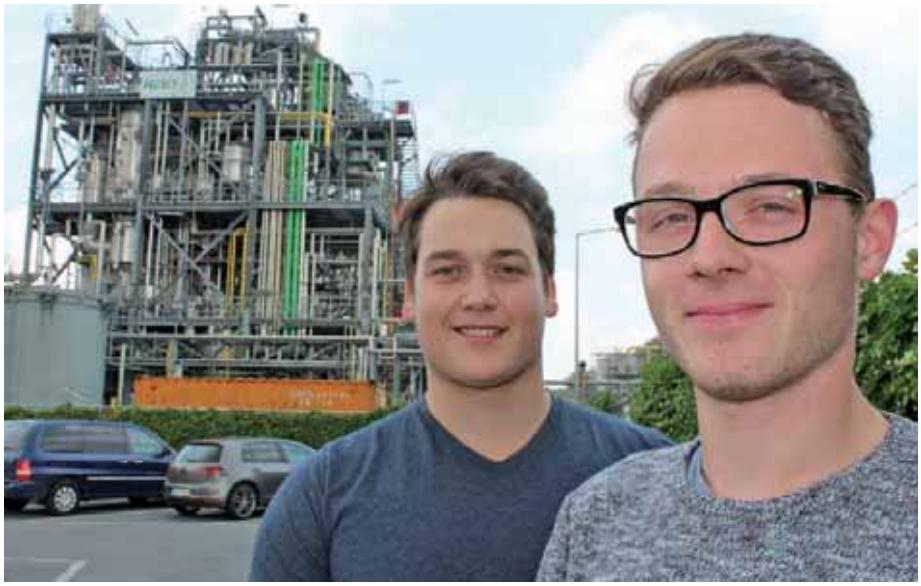
Superstar im Baumarkt? Jetzt bewerben!

Am 1.8.2017 startet die **Ausbildung zum/zur Kaufmann/-frau im Einzelhandel** in unseren Baumärkten in Geldern und Kevelaer. Wenn Du Lust am Zupacken und Spaß am Verkaufen hast: Wir freuen uns auf schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen!

ICH HAB DA EINE IDEE!

BAUFUCHS VOS DER IDEEN-BAUMARKT

Geldern • Kevelaer • www.baufuchs-vos.de



NN-Foto: Michael May

Ambitioniert, aber machbar

Die Ausbildung zum Chemikanten dauert 3,5 Jahre. Verdienstmöglichkeiten im abwechslungsreichen Beruf sind sehr gut.

Jeder ist sicher schon einmal an einer Chemiefabrik vorbeigefahren. Meist ist es ein Gewusel von Stahlgerüsten, Leitungen und Rohren. Diese Produktionsanlagen werden heute per Computer gesteuert. Doch hinter dem Computer sitzt immer noch ein Mensch. Das ist der Chemikant, ein Ausbildungsberuf mit Zukunft. Chemikanten werden immer gebraucht, haben gute Karrieremöglichkeiten und verdienen überdurchschnittlich.

Lukas Köster (23) und Andre Rönicke (22) haben gerade ihre Ausbildung bei KAO Chemicals in Emmerich beendet. Wegen guter Zeugnisse und einer positiven Beurteilung schon nach drei Jahren. Die Ausbildung zum Chemikanten dauert nämlich 3,5 Jahre. Für den Beruf ist ein Realschulabschluss Voraussetzung. Vorkenntnisse in Chemie sind natürlich erwünscht. Aber in der Berufsschule geht es sowieso ganz von vorne los. Chemikant ist ein technischer Beruf mit naturwissenschaftlicher Grundlage, und das sollte Spaß machen. „Das Interesse ist wichtig", sagen die frischgebackenen Chemikanten, „später als Facharbeiter auch die Teamfähigkeit." Denn solche Anlagen werden immer von einem ganzen Team gesteuert und betreut.

Der Chemikant überwacht also die chemischen Anlagen, er nimmt von den Produkten Muster, die im Labor auf Qualität überprüft werden und stellt damit als erster im Betrieb mögliche Fehler fest. Er koordiniert die Verfügbarkeit der Rohstoffe und füllt gegebenenfalls nach. Andre Rönicke: „Der Chemikant hat sehr viel Verantwortung, denn er kontrolliert letztlich die Zusammensetzung der Produkte und damit ihre Qualität." Er ist natürlich auch zuständig für die Sicherheit der Anlage.

Die Ausbildung ist ambitioniert, aber machbar. Im ersten Lehrjahr waren die beiden in der Ausbildungsabteilung einer Firma in Duisburg, in der ein sogenanntes „Technikum" aufgebaut ist. Das ist eine maßstabsgetreue chemische Mini-Anlage, an der man üben konnte. Im zweiten Lehrjahr haben die beiden ein betriebsinternes Praktikum absolviert: Sie haben in die verschiedenen Bereiche der Firma reingeschnuppert, zum Beispiel ins Labor. Sie haben auch gelernt, wie man Rohre zuschneidet und Rohrverbindungen baut.

Das war der praktische Teil der Ausbildung. Daneben gibt es noch Blockunterricht in der Schule, dreimal jährlich einen Monat lang. Lukas Köster: „Schule ist reine Theorie. Chemische Grundkenntnisse sind wichtig, dazu verschiedene Themen aus der Chemie." Das ist die Grundlage, aber der Chemikant hat noch mehr drauf. Steuer- und Regeltechnik von Anlagen, Anlagentechnik oder Produktionstechnik heißt der Unterrichtsstoff. Mathematik ist der Zwillingsbruder aller technischen Berufe, und so lernt man beispielsweise, den Pumpendruck zu berechnen.

Der Chemikant ist ein Facharbeiter. Eine Weiterbildung zum Chemietechniker oder Chemiemeister ist nach entsprechender Berufserfahrung möglich. Oder es bietet sich ein Studium zum Chemieingenieur an. „Auf jeden Fall haben wir einen zukunftsträchtigen Beruf, man findet immer eine Anstellung", freuen sich die beiden frischgebackenen Chemikanten auf ihr künftiges Leben. Einstweilen müssen sie sich aber keine neue Stelle suchen, denn beide sind zufrieden bei dem Mittelständler in Emmerich. „KAO hat uns sehr gut vorbereitet auf die Berufswelt."

Michael May

Schreibtisch statt Stethoskop

Laura Keysers absolviert ihre Ausbildung im Sankt-Josef-Hospital Xanten

Foto: O.O.

„Es macht mir Spaß, und ich bin froh, dass ich mich für diesen Beruf entschieden habe." Dieser Beruf – damit meint Laura Keysers den der Kauffrau im Gesundheitswesen. Die 22-Jährige aus Kevelaer macht seit August 2015 im Xantener St.-Josef-Hospital ihre Ausbildung. Nach dem Abitur 2013 kam sie erst auf Umwegen zu ihrem jetzigen Ausbildungsplatz: „Ich wollte ursprünglich Medizin studieren", blickt sie auf die Zeit der Entscheidungsfindung zurück. „Aber wegen des Numerus clausus muss der Notendurchschnitt des Abiturzeugnisses sehr hoch sein. Meiner reichte leider nicht, um direkt angenommen zu werden", sagt sie mit einem kleinen Lächeln. „Also musste ich erst einmal Wartesemester einlegen. Die Zeit wollte ich aber sinnvoll nutzen."

So absolvierte sie zunächst eine Ausbildung zum Rettungssanitäter, was für ein späteres Medizinstudium von Vorteil hätte sein können. „Dann habe ich hier im Haus Praktika absolviert, um schon mal Krankenhausluft zu schnuppern und bei eventuellen späteren Bewerbungen damit punkten zu können. Und die Zeit hier hat mir ausgesprochen gut gefallen." Vier Wochen lang war sie in der Anästhesie und vier Monate lang auf der Pflegestation. Beide Praktika bestärkten sie darin, dass ihr späterer Beruf auf jeden Fall etwas mit Medizin oder Gesundheitswesen zu tun haben sollte.

„Die Wartezeit wurde dann echt lang, und ich habe überlegt, was man denn sonst machen könnte. Verwaltungsberufe bieten eigentlich immer gute Chancen", sagt Laura. „Als ich dann von der Möglichkeit erfuhr, diese spezielle kaufmännische Ausbildung zu machen, habe ich mich dafür entschieden und konnte dann auch hier im Xantener Krankenhaus anfangen."

Möglich ja, aber auch machbar?

Doch ihre Studienpläne hatte sie noch nicht ganz aufgegeben, und so fragte sie ihren Arbeitgeber, ob eine duale Ausbildung mit gleichzeitigem BWL-Studium möglich sei. Das war es – aber zwischen möglich und machbar war die Diskrepanz doch sehr groß. „Ich habe mich an der Fachhochschule in Osnabrück eingeschrieben und dort mit meinem BWL-Studium begonnen. Zweimal pro Woche musste ich nach Osnabrück fahren. Das war echt heftig. Die normale Ausbildung lief ja in der Zeit auch weiter. Für irgendetwas anderes außer Lernen blieb da keine Zeit übrig."

Laura Keysers wurde die Belastung einfach zu groß, sie gab nach über einem Jahr das Studium auf. „Das fand ich aber auch gar nicht schlimm", sagt sie ohne Bedauern. „Ich merke inzwischen, dass mir das, was ich hier im Krankenhaus im Rahmen der kaufmännischen Ausbildung lerne, so viel Spaß macht, dass ich nicht unbedingt noch die Möglichkeiten einer gehobenen Laufbahn haben muss, die mir vielleicht ein Studium geboten hätte."

In der Verwaltung lernt sie zunächst alle Bereiche kennen. Nach Personalabteilung und Buchhaltung ist sie nun in der Patienten-Abrechnung. „Das Schöne hier ist, dass ich von Anfang an voll eingespannt war", gibt sie als einen der Gründe für ihre Zufriedenheit an. „Das fing nicht an mit Kaffee kochen oder stundenlang nur kopieren, wie mir Bekannte von anderen Ausbildungsplätzen erzählt haben. Ich war direkt voll integriert, und wenn ich etwas nicht wusste, dann war immer jemand da, den ich fragen konnte und der mir weitergeholfen hat. Und es ist wirklich ein tolles Team hier, das macht auch viel aus."

Dass die Ausbildung im Gesundheitswesen eine andere ist als eine normale Ausbildung zur Bürokauffrau, merkt sie in der Berufsschule, die sie zweimal wöchentlich besucht. „Da ist schon ein Unterschied. Die Fächer wie Gesundheitsmanagement, Dienstleistungsprozesse oder auch Gesundheitsprävention sind schon anspruchsvoller als Deutsch oder Englisch", findet sie. „Aber das kann man schaffen, und ein Abitur ist auch nicht unbedingt die Voraussetzung für diesen Beruf."

Wenn alles normal läuft, beendet sie im Sommer ihre Ausbildung; im Mai erfolgt die mündliche Prüfung, im Juni die schriftliche. Und vielleicht kann sie dann sogar im Xantener Krankenhaus bleiben, das wäre ihr großer Wunsch.

Ingeborg Maas

Coaching | Beratung | Seminare
Ihr ErfolgsCoach
in Beruf und Karriere
Ziele bestimmen – Veränderung wagen
top3 consult
Ursula Jockweg-Kemkes
Zertifizierter Business-Coach BZTB
Tel. 0 28 31 / 13 41 41 www.top3-consult.de

Zum 1.8.2017 suchen wir eine/n
Auszubildende/n
zum/zur
Metallbauer/in
Fachrichtung Konstruktionstechnik
Bei Interesse senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:
GELLEN
Gartenbautechnik • Metallbau
Treppenbau
Zeppelinstr. 21 · 47638 Straelen
Tel. 0 28 34/14 71

Zur Verstärkung unseres Teams bieten wir zum 01.08.2017
1 Ausbildungsplatz
zum
Tischler
m/w
Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an:
ingendaa
Oyweg 42 · 47546 Kalkar
kontakt@schreinerei-ingendaa.de
www.schreinerei-ingendaa.de
Ihre Schreinerei. Herzgedacht. Handgemacht.

Deine Ausbildung bei EDEKA
EDEKA ist Marktführer im deutschen Lebensmittel-Einzelhandel und einer der größten Ausbilder Deutschlands.
EDEKA
Brüggemeier Frischecenter
Kevelaer - Wachtendonk
Kerken-Nieukerk - Geldern
Winnekendonk - Kleve
Wir suchen
Auszubildende
- Verkäufer/in
- Einzelhandelskaufmann/frau
- Handelsfachwirt/in Einzelhandel (IHK)
- Fachverkäufer/in Fleisch/Wurst/Käse/Fisch
- Frischespezialist/in (IHK)
- Fleischer/in Verkauf
Du hast Spaß am Kontakt mit Kunden und arbeitest gerne im Team, bist höflich, freundlich, kontaktfreudig und verfügst über ein gepflegtes Erscheinungsbild.
Dann bieten wir Dir
- eine umfassende und durch Schulung unterstützte fachliche Ausbildung
- ein angenehmes Arbeitsklima
- eine spannende berufliche Herausforderung mit hervorragenden Zukunftsaussichten
Bewirb Dich mit Lebenslauf und Deinen letzten Schulzeugnissen:
EDEKA Brüggemeier
Verwaltung · Weststr. 10a · 47626 Kevelaer
info@edeka-brueggemeier.de

Ambulanter Dienst HPV
wir helfen, pflegen und versorgen

Wir bilden aus!

Zum 01.09.2017 suchen wir

Auszubildende zum/r exam. Altenpfleger/in

Das bringen Sie mit:

- Einsatzfreude, Freundlichkeit und Teamfähigkeit
- Aufgeschlossenheit
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Der Umgang mit Menschen bereitet Ihnen Freude

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an:
info@ambulanter-dienst-hpv.de oder schriftlich an:

Ambulanter Dienst HPV GmbH
Mühlenstr. 1, 47589 Uedem

Schreinerei • Metallbau

DPH

Wir suchen für das Ausbildungsjahr 2017

Auszubildenden m/w zum Tischler.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an:

DPH Voss GmbH · Bogenstraße 22 · 47661 Issum
Telefon 02835-44118
info@dph-voss.de · www.dph-voss.de

MPEs braucht das Land

Diplom-Physiker Klaus Lorse stellt einen eher unbekannten Beruf vor

Schon einmal etwas vom Medizinphysik-Experten (MPE) gehört? Nein? „Der Beruf ist leider relativ unbekannt", erklärt MPE Dipl.-Phys. Klaus Lorse von der Strahlentherapie in Wesel. „Dabei ist es ein sicherer und lukrativer Job und es wird händeringend nach Fachpersonal gesucht." Denn bundesweit gäbe es gerade einmal etwa 1.000 fachkundige MPE´s, so Lorse.

Doch was macht ein Medizinphysik-Experte? Der MPE ist unter anderem dafür zuständig, wie hochenergetische Strahlung in den Körper eines Patienten gelangen soll, um den darin liegenden Tumor abzutöten, ohne die umliegenden lebensnotwendigen Organe wie Herz, Lunge oder Rückenmark zu schädigen. So weit, so gut. Doch wie läuft es genau ab? Der Patient kommt zum Strahlenonkologen und bekommt ein Aufklärungsgespräch. Darin wird dem Patienten mitgeteilt, welche Heilungsmöglichkeiten durch eine Strahlentherapie möglich sind. Entscheidet sich der Patient für eine Strahlentherapie, erfolgt zuerst ein sogenannter Planungs-CT. Hierin zeichnet der Strahlentherapeut den Bereich ein, der bestrahlt werden muss. Anhand des Planungs-CTs erstellt der MPE anschließend einen Bestrahlungsplan. „Die Planerstellung kann je nach Bestrahlungstechnik (Rotations-IMRT) mehrere Tage in Anspruch nehmen", erklärt er. Abschließend wird mit dem Arzt zusammen der Bestrahlungsplan besprochen. Der Arzt entscheidet dann, wie die Bestrahlung durchgeführt wird.

70 Prozent der täglichen Arbeit eines Medizinphysikers nimmt also die Bestrahlungsplanung ein und etwa 30 Prozent die Dosimetrie (beispielweise Messung der Strahlendosis). Dazu kommen Aufgabenbereiche eines Strahlenschutzbeauftragten hinzu und des weiteren Wartungs-, Reparatur- und Prüfungs-Aufgaben der Bestrahlungsmaschine.

Und wie wird man MPE? Um Medizinphysik-Experte werden zu können, ist ein naturwissenschaftliches Studium notwendig. „Dabei spielt es keine Rolle, ob man nun Physik, Chemie oder Elektrotechnik studiert hat. Physik wäre natürlich von Vorteil, weil Strahlung ein physikalisches Spezialgebiet ist. Genauso wie ein guter Notendurchschnitt, der aber kein Muss ist. Auch ein Quereinstieg ist möglich", sagt der MPE. „Um eigenständig als Medizinphysik-Experte arbeiten zu können, benötigt man die Fachkunde. Diese bekommt man nach zweijähriger Sachkunde. Dabei muss man alle Aufgabenbereiche eines MPE selbstständig erledigen, jedoch unter Aufsicht eines fachkundigen MPE's."

Parallel zur Sachkunde müssen Kurse im Strahlenschutz besucht werden. Hierbei werden alle wichtigen und praxisrelevanten radioonkologischen Informationen vermittelt. Abgeschlossen werden die Kurse mit einer schriftlichen Prüfung.

Für die Arbeit als MPE ist es wichtig, selbstständig und gewissenhaft zu arbeiten. Ein hohes Verantwortungsbewusstsein muss vorhanden sein. Schließlich werden hohe Strahlendosen an Menschen appliziert, äußert Lorse. Für den Behandlungserfolg sind Konzentration und ein strukturiertes Arbeiten unabdingbar. Da es für MPE wenig Fachliteratur gibt, sind Erfahrungsberichte, Fortbildungen, Physikermeetings und Internet-Recherche sehr nützlich, um stets die beste Bestrahlungstechnik für den Patienten zu gewährleisten.

Und wie schon eingangs erwähnt, handelt es sich aufgrund des Fachkräftemangels nicht nur um einen Job mit sehr guten Übernahmequoten, sondern auch um einen krisensicheren Job. „Als fachkundiger MPE mit Berufserfahrung ist das Gehalt mit dem eines Oberarztes gleichzusetzen", betont er.

Als Medizinphysiker kann man nicht nur in der Dienstleistungsbranche (Krankenhaus) tätig werden, sondern auch in der Forschung und in der Industrie (Hersteller von medizinischen Geräten). Spezialisierungsmöglichkeiten gibt es unter anderem in der Brachytherapie, der Röntgendiagnostik (Forschung) und der Nuklearmedizin.

Anastasia Borstnik

Foto: Niederrheinische IHK

Neuer Berufsabschluss für Binnenschiffer bei der IHK

Bundesweit bietet die Niederrheinische Industrie- und Handelskammer (IHK) als einzige Stelle den Abschluss als „Geprüfter Binnenschiffermeister“ an. Das Berufsbild umfasst die Wahrnehmung sämtlicher Führungsaufgaben und Führungsverantwortung an Bord eines Binnenschiffes im Güter- oder Personenverkehr, eine leitende Tätigkeit in der betrieblichen Organisation eines Binnenschifffahrtsunternehmens oder die Gründung und Führung eines eigenen Unternehmens im Binnenschiffsgüter- oder -personenverkehr. Vor der Etablierung des Meisterabschlusses in der Binnenschifffahrt war die höchste Qualifikation, die Binnenschiffer erwerben konnten, das Patent. Neben dem Fahrbetrieb ergeben sich jedoch für Schiffsführer generell und besonders für solche, die auch Schiffseigner sind, weitreichende und tendenziell steigende Herausforderungen im Bereich Betriebs- und Unternehmensführung. Zudem gab es bisher keine Möglichkeiten, die berufliche Weiterentwickelung durch anerkannte Berufsabschlüsse zu dokumentieren und höhere Karrierestufen zu erreichen. Die freiwillige Weiterqualifizierung als Binnenschiffermeister ist europaweit vergleichbar. Der Beruf des Binnenschiffers wird an Attraktivität gewinnen, wenn weitere Entwicklungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Wir bieten zum 1. August 2017
einen Ausbildungsplatz zur/zum
Automobilkauffrau/mann oder Kauffrau/-mann
für Büromanagement.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Nina.Seher@Autohaus-Seher.de oder
Autohaus Seher GmbH, Dieselstr. 12, 47608 Geldern

Seher TOYOTA

ABN Ahland Buchbinderei Niederrhein

Wir, ein leistungsstarkes Dienstleistungsunternehmen in den Bereichen Buch- / Broschürenfertigung und Druckweiterverarbeitung, bieten ab dem 01. August 2017 eine

Ausbildungsstelle zur/m Kauffrau/mann für Büromanagement

Wir bieten:
- eine interessante und vielseitige Tätigkeit
- ein junges und engagiertes Team
- eigenverantwortliche Arbeit
- zusätzliche Fortbildungen

Wir erwarten:
- eine erfolgreich abgeschlossene Fachhochschulreife
- eine schnelle Auffassungsgabe
- eine gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise
- einen sicheren Umgang mit den MS Office Programmen
- Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und Leistungsbereitschaft

Konnten wir Ihr Interesse wecken?
Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Online-Bewerbung an Jennifer.Ahland@alpa-gmbh.de

Ahland Buchbinderei Niederrhein GmbH
Jennifer Ahland
Am Pannofen 25
47608 Geldern
www.alpa-gmbh.de

Zum 1. August suchen wir
Auszubildende
zum/zur
- **Fachverkäufer/in** im Lebensmittelhandwerk (Fachrichtung Fleischerei & Wurstwaren)
- **Fleischer/in** verkaufsbetont
- **Verkäufer/in**
- **Kaufmann/frau** im Einzelhandel

Wir setzen einen guten bis sehr guten Hauptschulabschluss voraus.

Schriftliche Bewerbung an:
REWE Schulte-Marxloh EH oHG
Kullenweg 100, 47661 Issum

VAN MEEGERN

High Heels tragen, um 9.00 Uhr Latte Macchiato und um 11.00 Uhr Prosecco trinken? Salätchen zum Mittagessen und abends ins Fitness-Studio?

Vergiß es!

Wenn Sie eine wirkliche Herausforderung suchen, über handwerkliche Begabung verfügen, einen interessanten und krisensicheren Beruf ausüben und in einem modernen Unternehmen arbeiten möchten, bieten wir Ihnen zum 01.08.2017 eine Ausbildung zur

Maurerin

Bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen oder vereinbaren Sie einen Vorstellungstermin

VAN MEEGERN
BAUUNTERNEHMUNG GMBH & CO. KG
HERRN DOBIASCH
GELDERNER STR. 376 D – 47623 KEVELAER

BAUUNTERNEHMUNG UND BEDACHUNGEN SEIT 1954
WWW.VANMEEGERN.DE

VAN MEEGERN

Drei Dinge sollte der Mann in seinem Leben tun:
- **ein Haus bauen**
- **ein Kind zeugen**
- **einen Baum pflanzen**

Die beiden letzten Dinge sollten Sie alleine erledigen können. Beim Hausbau helfen wir Ihnen mit einer modernen und zukunftssicheren Ausbildung ab dem 01.08.2017 zum

Maurer

Wenn Sie über handwerkliche Begabung verfügen, einen interessanten Beruf ausüben und in einem modernen Unternehmen arbeiten möchten, dann bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen oder vereinbaren Sie einen Vorstellungstermin

VAN MEEGERN
BAUUNTERNEHMUNG GMBH & CO. KG
HERRN DOBIASCH
GELDERNER STR. 376 D – 47623 KEVELAER

BAUUNTERNEHMUNG UND BEDACHUNGEN SEIT 1954
WWW.VANMEEGERN.DE

Zum 01.08.2017 suchen wir

2 Auszubildende m/w für den Beruf
Bäcker
3 Auszubildende m/w für den Beruf
Bäckereifachverkäufer

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen.

Dams
Bäckerei · Konditorei · Café
Bäckerei Dams GmbH & Co. KG
Marienstr. 11 · 46487 Wesel-Ginderich
Tel. 0 28 03 - 80 49 63

ELEKTROTECHNIK
RALF NIEWERTH
Elektrotechnikermeister

Zum 1. August 2017 suchen wir
eine/n Auszubildende/n für den Beruf
Elektroniker/in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Schwarzer Weg 46 · 47495 Rheinberg
Tel. 02802/807090 · Fax 02802/807091 · Mobil 0173-3829022
www.undderstromfliesst.de · info@undderstromfliesst.de

CLEAR EDGE

Clear Edge™ mit Europa-Stammsitz in Geldern (NRW), ist weltweit führend bei Herstellung und Vertrieb von Filtermedien und -elementen, Prozessbändern sowie weiteren verfahrenstechnischen Lösungen für unterschiedlichste industrielle Prozessanwendungen. Zu unseren Kunden zählen weltweit namhafte Anlagen- und Systemhersteller sowie bedeutende Produktionsunternehmen aller Branchen. Unsere Kunden schätzen unser technisches Know-how ebenso wie unsere Kundenbetreuung.

Für unseren Standort in **Geldern-Walbeck** suchen wir zum **01. August 2017** motivierte und engagierte

Auszubildenden (m/w)
zum Textillaboranten

Aufgabengebiet:
Nach Beendigung der 3,5-jährigen Ausbildung sind Sie in der Lage, in unserem Trocken- und Nasslabor chemische und physikalische Eigenschaften von textilen Rohstoffen sowie Halb- und Fertigerzeugnissen zu überprüfen. Die Tätigkeit des/der Textillaboranten/-in ist geprägt von großer Sorgfalt bei den verschiedenen Analysetechniken. Er/Sie steht in ständigem, engen Kontakt zu den einzelnen Produktionsbereichen, wie Arbeitsvorbereitung, Weberei, Ausrüstung sowie der Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Der Berufsschulunterricht findet blockweise an der Berufsschule in Münchberg (Bayern) statt. Für die Unterbringung während des Berufsschulunterrichts ist gesorgt.

Anforderungsprofil:
- Vorzugsweise Hochschulreife (Abitur) mit guten Noten in naturwissenschaftlichen Fächern
- Interesse an einer anspruchsvollen technischen Ausbildung innerhalb der Textilbranche
- Engagement und Eigeninitiative sowie Verständnis für analytische Arbeitsprozesse
- Teamfähigkeit, Sorgfältige Arbeitsweise
- Spaß daran, Teil einer sich stetig verändernden und wachsenden Organisation zu sein

Auszubildende (m/w)
zum Maschinen- und Anlagenführer (Textil)

Aufgabengebiet:
Nach Beendigung der 2-jährigen Ausbildung sind Sie in der Lage, in allen Produktionsstufen bzw. -abteilungen der Textilherstellung in unserem Werk tätig zu sein. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Ausbildung im Bereich unserer Weberei, in dem Sie unterschiedlichste Webmaschinen und Webtechniken kennenlernen.

Im Anschluss an die 2-jährige Ausbildung zum/zur Maschinen- und Anlagenführer/in haben Sie die Möglichkeit, eine einjährige Ausbildung zum/zur Produktionsmechaniker/in Textil aufzusetzen und sich somit im Bereich Textil weiter zu qualifizieren.

Anforderungsprofil:
- Vorzugsweise mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)
- Interesse an einer technischen Ausbildung innerhalb der Textilbranche
- Engagement und Eigeninitiative, Lernbereitschaft sowie Teamfähigkeit
- Spaß daran, Teil einer sich stetig verändernden und wachsenden Organisation zu sein

Konnten wir Ihr Interesse wecken? Dann freuen wir uns über den Eingang Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Hinweis auf den angestrebten Ausbildungsberuf an:

Clear Edge™ -Germany GmbH
Human Resources • Kevelaerer Straße 78 • D- 47608 Geldern-Walbeck
E-Mail: Bewerbungen@clear-edge.com

Weitere Informationen über unsere Firmengruppe können Sie im Internet unter www.clear-edge.com finden.

Eine saubere Sache

Sie sorgen dafür, dass Infektionskrankheiten in Krankenhäusern keine Chance haben: die Hygienefachkräfte. Krankenpfleger Tom Rosendahl schließt die Weiterbildung demnächst ab.

NN-Foto: R. Dehnen

Für das bloße Auge sind sie unsichtbar, können aber richtig gefährlich sein. Laut Europäischem Zentrum für Prävention und Kontrolle von Krankheiten (ECDC) infizieren sich jährlich rund 2,6 Millionen Menschen allein in Krankenhäusern mit multiresistenten Keimen – dabei wäre ein Drittel dieser Fälle durch bessere Hygiene vermeidbar. Hier sind Fachleute gefragt. Ein solcher Fachmann wird bald auch Tom Rosendahl sein. Der 43-jährige Familienvater ist seit 1995 Krankenpfleger und hat sich zu einer berufsbegleitenden Weiterbildung zur Hygienefachkraft entschieden. Im St.-Antonius-Hospital Kleve, hier arbeitet Rosendahl, wird das Thema Hygiene sehr ernst genommen. „Das Katholische Karl-Leisner-Klinikum ist in der Krankenhaushygiene gut aufgestellt“, sagt Dr. Klaudia Drude-Runde, ärztliche Leitung der Abteilung für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention: „Alle Strategien und Handlungsabläufe haben wir in den vergangenen Jahren erweitert und dem wissenschaftlichen Stand angepasst.“ Tom Rosendahl weiß, wie wichtig das Thema Hygiene in Krankenhäusern ist. „Die Anforderungen sind in den letzten 20 Jahren enorm gestiegen und somit auch deren Bedeutung. Allein das Aufgabengebiet ist so vielfältig, spannend und eine Herausforderung zugleich“, erklärt Rosendahl, weshalb er jetzt zwei Jahre lang wieder freiwillig die Schulbank drückt. Zumindest zeitweise. Denn neben dem Blockunterricht (721 Unterrichtsstunden sind es insgesamt), der in Essen am Bildungsinstitut im Gesundheitswesen stattfindet, stehen auch eine Reihe von Praktika auf dem Programm (1.155 Stunden, davon 154 Stunden in einer externen Einrichtung), etwa im Hygiene-Institut in Gelsenkirchen und in einer Zentral-Küche.

In den vier Krankenhäusern des Katholischen Karl-Leisner-Klinikums kümmert sich die Abteilung für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention hausübergreifend um die Hygiene.

Die gesetzlichen Vorgaben einhalten

Eine Krankenhaushygienikerin und sechs weitere Mitarbeiterinnen – davon vier Hygienefachkräfte – sorgen dafür, dass die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden und nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen gearbeitet wird. Dazu zählt unter anderem, regelmäßig die medizinisch-technischen Geräte und Instrumente auf Keime zu testen und die Funktionsfähigkeit der Desinfektions- und Sterilisationseinrichtungen zu überprüfen. In den Krankenhäusern des Katholischen Karl-Leisner-Klinikums sind darüber hinaus zahlreiche hygienebeauftragte Ärzte und Pfleger tätig.

„Fachkrankenschwestern und -pfleger für Hygiene sind dafür zuständig, Infektionskrankheiten in Krankenhäusern und anderen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens abzuwehren und zu bekämpfen“, beschreibt die Agentur für Arbeit die Zielsetzung der Weiterbildung. Da sie landesrechtlich geregelt ist, gibt es verschiedene Bezeichnungen für den Abschluss. In NRW darf man sich nach erfolgreicher Abschlussprüfung an einer staatlich anerkannten Bildungseinrichtung des Gesundheitswesens „Fachgesundheits- und Krankenpfleger für Krankenhaushygiene (Hygienefachkraft)“ nennen. Dabei sind Hygienefachkräfte nicht nur in Krankenhäusern sehr gefragt. Auch in Hochschul- oder Vorsorge- und Rehabilitationskliniken, in Gesundheitszentren, bei ambulanten Pflegediensten, in Kurzzeitpflegeeinrichtungen oder auch in Altenheimen. Voraussetzung für die Zulassung zur Weiterbildung ist in der Regel die Abschlussprüfung in einem einschlägigen Gesundheitsfachberuf sowie mindestens zwei Jahre Berufspraxis.

Im Fall von Tom Rosendahl sind es sogar 20 Jahre. Er hat sowohl in der kardiologischen Ambulanz, als auch im OP, auf der Intensivstation und in der Anästhesie gearbeitet. Der Entschluss, jetzt noch einmal eine berufliche Herausforderung anzunehmen, wurde im Familienkreis gefällt. Denn natürlich muss man auch einen Teil seiner Freizeit opfern und am Ende der Weiterbildung steht auch eine Prüfung – in schriftlicher, mündlicher und praktischer Form. Dafür muss Tom Rosendahl fleißig lernen.

Verena Schade

NN-Foto: CDS

Menschen helfen und im Alltag unterstützen

Evin Bozan wird Fachpraktikerin für personale Dienstleistungen

Der Begriff ist etwas sperrig: Fachpraktiker/in für personale Dienstleistungen. Dahinter verbirgt sich ein neuer Ausbildungsberuf, der seit August 2016 im Kreis Kleve angeboten wird und jungen Leuten mit Handicap die Chance auf Ausbildung bietet.

Evin Bozan hat eine leichte Lernbeeinträchtigung und sie hat keinen Schulabschluss. Seit August letzten Jahres macht die 18-Jährige nun ihre Ausbildung zur Fachpraktikerin für personale Dienstleistungen. Bildungsträger ist das Theodor-Brauer Haus Kleve, die Praxisphasen absolviert Evin Bozan im Haus am Heiligenweg in Goch. Die Finanzierung übernimmt die Agentur für Arbeit Wesel.

Diese theoriereduzierte, dreijährige Ausbildung bietet auch ihr die Möglichkeit, sich für den regulären Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Zu den Aufgaben gehört es, pflegebedürftige Menschen im Alltag zu unterstützen: zum Beispiel bei der Körperhygiene (Gesicht waschen, Eincremen, Zähneputzen); auch Puls oder Temperatur messen und die Ergebnisse festhalten, Einkäufe erledigen, Wäsche waschen, Essen zubereiten und servieren sowie Reinigungsarbeiten gehören dazu. Mitbringen müssen Auszubildende eine gute körperliche Konstitution; natürlich auch Kontaktbereitschaft und Einfühlungsvermögen. Nach der Ausbildung kann Evin Bozan in einem Senioren- oder Pflegeheim, in Privathaushalten oder in Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation arbeiten.

„Mir gefällt besonders der Kontakt zu den älteren Menschen und zu wissen, dass sie mit meiner Arbeit zufrieden sind“, berichtet Evin Bozan. Die 18-Jährige hat bereits ein Schulpraktikum in der Gocher Pflegeeinrichtung gemacht und dabei einen sehr positiven Eindruck hinterlassen.

Das Haus am Heiligenweg gebe mit seiner hauseigenen Küche, dem Friseur, dem Reinigungsdienst, dem Wäscheservice und vielem mehr all das her, was Evin Bozan in ihrer Ausbildung brauche, so Pflegedienstleiter Frank Mergens: „Sie muss den praktischen Betrieb nicht wechseln.“ Die schulische Ausbildung und die Praxis seien so noch enger verzahnt.

Das Berufsbild ist bei der IHK angesiedelt; im Kreis Kleve werden zurzeit noch drei andere junge Menschen ausgebildet. „Es ist ein seriöser Weg, es fangen an, sich Strukturen aufzubauen“, freut sich Andrea Schaffeld, Bereichsleiterin im Theodor-Brauer-Haus Kleve. Über viele Jahre habe man im hauswirtschaftlichen Bereich ausgebildet, doch die klassischen Tätigkeiten und Arbeitsfelder gebe es nicht mehr. Zusammen mit Stefan Schapfeld, Teamleiter Rehabilitanden/schwerbehinderte Menschen bei der Agentur für Arbeit Wesel wurden die Strukturen überarbeitet und den veränderten Ansprüchen in der Pflege angepasst.

Dass die Nachfragen aus Senioreneinrichtungen in Sachen Unterstützung steigen, hat Stefan Schapfeld schon länger beobachtet.

„In vielen Häusern arbeiten Ehrenamtliche ‚65+‘; in diesem neuen Beruf verbinden sich Elemente aus dem Service und der Hauswirtschaft“, sagt Andrea Schaffeld. Und durch die enge Kooperation mit den Betrieben seien die Übernahme-Chancen für die Auszubildenden besser.

„Chancen in der Pflege hat man immer, das ist ein Zukunftsmarkt“, ergänzt Frank Günzel, Heimleiter und stellvertretender Geschäftsführer, der Evin Bozan nach der abgeschlossenen Ausbildung gerne im Haus am Heiligenweg behalten würde.

Corinna Denzer-Schmidt

Wir bieten Ihnen zum 01.08.2017 attraktive Ausbildungsplätze zum/zur

Straßenbauer/in

in einem 2 Stufen System an

1. Stufe: Dauer 2 Jahre = Tiefbaufacharbeiter/in
2. Stufe: Dauer 1 Jahr = Straßenbauer/in

Die gesamte Ausbildung dauert 3 Jahre.

Voraussetzung ist mind. der Hauptschulabschluss Klasse 10.
Wir suchen interessierte Leute, die etwas lernen wollen und für die Teamgeist und Kommunikation keine Fremdwörter sind.

Schicken Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte bis zum 24. März 2017 an:

Völkers Bau GmbH · Kastellstraße 51 · 47546 Kalkar
oder per Mail an natascha.janssen@voelkers-bau.de

Ausbildungsplätze

zum **Tischlergesellen m/w**

sowie einen Platz für einen **Jahrespraktikanten m/w**

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Die Tischlerwerkstatt
A. Janssen GmbH
Möbel, Innentüren, Holzböden, Modernisierung, Dach- und Innenausbau, Anfertigung nach Maß

Anton-Heuken-Str. 4, 47546 Kalkar-Wissel
Telefon 0 28 24 / 73 12
info@tischlerei-janssen.com
www.dietischlerei-janssen.de
tischlernrw

Auszubildende(n) zur/zum Medizinischen Fachangestellten (MFA)

ab dem 1.8.2017 für unsere hausärztliche, allgemeinmedizinische/internistische Gemeinschaftspraxis in Straelen gesucht.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit und Lehre in einem freundlichen, kollegialen Team mit guter Zukunftsperspektive und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Sie sind Menschen gegenüber freundlich aufgeschlossen, haben Organisationstalent, arbeiten gerne im Team und fühlen sich belastbar?

Dann bewerben Sie sich doch zeitnah schriftlich an:
drs. T. van Megen/Dr. I. Drage
Hans-Tenhaeff-Str. 10, 47638 Straelen, Tel.: 02834/1846

Klever Job & Ausbildungsplatz Börse

Die Plattform für Job- und Ausbildungsplatzsuchende.

Schirmherrin: Bürgermeisterin Sonja Northing

Klever Job- und Ausbildungsplatzbörse

Mittwoch, 22. März 2017, von 10.00 bis 15.00 Uhr

Stadthalle Kleve

Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH · STADT KLEVE jobcenter · EURES · Bundesagentur für Arbeit, Agentur für Arbeit Wesel

Wir sind ein mittelständischer Malerbetrieb in Rheinberg und suchen für 2017 Auszubildende für folgende Ausbildungsberufe:

- **Maler- und Lackierer**
  Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung
  3-jährige Ausbildungszeit
- **Bauten- und Objektbeschichter**
  2-jährige Ausbildungszeit

Wenn Sie gerne kreativ sind, über mathematische Fähigkeiten und räumliche Vorstellungskraft verfügen, sowie Teamgeist haben, dann ist diese Ausbildung in unserem Unternehmen Ihr Ding. Ebenso wichtig sind Engagement, Pünktlichkeit, Höflichkeit und eine positive Grundeinstellung.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und diesen abwechslungsreichen, kreativen Beruf erlernen wollen, dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige und vollständige Bewerbungsmappe, die Sie bitte an unsere u. g. Adresse, gerne auch per E-Mail, senden.

RUST
MALERWERKSTATT GmbH
Hubert-Underberg-Allee 6 · 47495 Rheinberg
info@malerwerkstatt-rust.de · www.malerwerkstatt-rust.de

METALLBAU VOS

Wir sind ein führendes, mittelständisches Unternehmen im Bereich Aluminiumfenster-, Türen- und Fassadenbau mit Sitz in Geldern. Wir suchen zum 1. September 2017

zwei Auszubildende als
Metallbauer/-in Konstruktionstechnik

Folgende Voraussetzungen sollten Sie mitbringen:

- Die Schule sollten Sie erfolgreich abgeschlossen haben
- Handwerkliches Geschick
- Gute Mathematik- und Deutschkenntnisse

Wir bieten Ihnen interessante und vielseitige Arbeitsplätze.

Ihre Bewerbung richten Sie an:

Metallbau Vos GmbH
Herr Bernd Schönen
Max-Planck-Str. 6 · 47608 Geldern
oder schoenen@metallbau-vos.de

ST. ANTONIUS-HAUS
ALTENHEIM

Welcher (junge) Mensch hat Lust einen Beruf zu erlernen, der abwechslungsreich, attraktiv, und krisensicher ist? Der gleichzeitig Spaß macht und wo Teamwork groß geschrieben wird.

Wir suchen (junge) Menschen, die den Beruf der

Altenpflege

erlernen möchten. Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre. Innerhalb dieser Zeit wechseln sich Theorie- und Praxiseinsätze ab. Eine vernünftige Ausbildungsvergütung gibt es auch.

Bevor es jedoch mit der Ausbildung losgeht, sollten Sie ein 1-monatiges Praktikum bei uns absolvieren. In dieser Zeit sehen Sie, was in der Praxis so auf Sie zukommt und wie die Leute sind, mit denen Sie zusammenarbeiten werden. In dieser Zeit entscheiden Sie auch für sich, ob das Ihr Beruf werden könnte. Unsere Praxisanleiter sagen Ihnen nach dem Praktikum, ob Sie unser neuer Schüler werden. Selbstverständlich freuen sich auch unsere Bewohner auf Sie.

Neugierig geworden?

Wer mehr erfahren möchte, meldet sich im St. Antonius-Haus. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen.

☎ 02835-44 650
email: info@antonius-haus-sevelen.de
www.antonius-haus-sevelen.de

Foto: CDS

Verantwortung übernehmen und mit Menschen umgehen

Felix Schmidt macht Ausbildung zum Personaldienstleistungskaufmann

Felix Schmidt fühlt sich rundum wohl. Der 21-Jährige absolviert bei der agello Service GmbH in Goch seine Ausbildung zum Personaldienstleistungskaufmann.

Diese Ausbildung ist noch recht „jung“, seit 2007/2008 wird sie angeboten. Felix Schmidt ist im ersten Lehrjahr, im April 2016 hat er angefangen. Was er an seiner Ausbildung besonders schätzt? „Dass ich schon sehr früh Verantwortung übernehmen durfte, weil man mir das zugetraut hat“, kommt es wie aus der Pistole geschossen. Im Gespräch wird klar: Hier passt alles. Doch der Weg dahin war für Felix Schmidt kein gerader. Nach dem Fachabitur am Berufskolleg Kleve schnupperte er zunächst in die Versicherungsbranche hinein: „Da bin ich familiär vorbelastet“, schmunzelt er. Schnell stellte er fest: „Das ist nichts für mich.“ Dann wurde Felix Schmidt auf agello aufmerksam gemacht. „Ich fand ‚Personal‘ an sich nicht schlecht“, erzählt er, „Zeitarbeit ist die Zukunft; Firmen wollen flexibel sein und leisten sich heutzutage kaum noch großes Stammpersonal.“

Und hier kommen Personaldienstleistungskaufleute ins Spiel. Zu ihren Aufgaben gehört es, den Stellen- und Bewerbermarkt zu sichten, Stellenausschreibungen zu erstellen und geeignete Bewerber auszuwählen. Auch Personalakten führen und Entgeltabrechnungen erstellen gehören dazu. Den passenden Mitarbeiter aussuchen, wenn die Anfrage eines Kunden eingeht und Personal disponieren – das heißt, von einem Auftrag in einen anderen vermitteln – das darf Felix Schmidt inzwischen auch schon übernehmen. „Für meine Entscheidungen muss ich gerade stehen“, sagt er, „in vielen Berufen steht man unter ‚Welpenschutz‘, hier darf ich recht früh vieles.“ Das sei allerdings von Ausbildungsbetrieb zu Ausbildungsbetrieb durchaus verschieden: Bereits an seinem ersten Tag saß Felix Schmidt an der Telefonzentrale und war dafür verantwortlich, alle Anrufe richtig weiterzuleiten.

Es gibt auch etwas, was er noch nicht darf: neue Kunden akquirieren und Angebote erstellen oder annehmen. Trotzdem: „In meiner Fachbereichsklasse bin ich am weitesten“, freut sich der 21-Jährige, der ganz klare Karrierepläne hat: „Nach der Ausbildung möchte ich meinen Personalfachwirt machen und Personalmanagement studieren.“

Sein Ziel lautet: Junior-Vertriebs-Disponent zu werden. Ausgebildete Personaldienstleistungskaufleute können in verschiedenen Bereichen tätig sein: in Personaldienstleistungsunternehmen, in Personalabteilungen größerer Unternehmen und in Personalberatungsunternehmen. Um den Beruf bekannter zu machen, ist Felix Schmidt zudem als Ausbildungsbotschafter der Industrie- und Handelskammer (IHK) an Schulen im Einsatz. Dabei wird er von seinem Ausbilder Drazen Petrovic (Leiter Vertrieb) unterstützt. So soll die Ausbildung bei den Schülern bekannter und attraktiver gemacht werden. „Unser Beruf wird aufgrund einer sich wandelnden Arbeitswelt gebraucht“, zeigt sich Felix Schmidt engagiert, „er ist spannend, abwechslungsreich und man hat immer mit neuen Menschen zu tun.“ Rein rechtlich ist für die Ausbildung keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis werden allerdings überwiegend Auszubildende mit Fach- und Hochschulreife eingestellt.

Wichtige Voraussetzungen für den Beruf sind – neben der Verschwiegenheit im Umgang mit personenbezogenen Daten – Offenheit und Kontaktbereitschaft. „Man sollte flüssig und locker reden können, Selbstbewusstsein und Verantwortungsbewusstsein haben“, beschreibt Felix Schmidt die Anforderungen. Auch Verhandlungsgeschick, Sorgfalt und kaufmännisches Denken sind in der dreijährigen Ausbildung gefordert. „Man macht etwas Gutes“, fasst Felix Schmidt alle Aspekte seines Traumberufs zusammen, „man erfüllt jemandem, der Arbeit sucht, seinen Wunsch.“

Corinna Denzer-Schmidt

Die eigene Leidenschaft zum Beruf machen

Lena Niemann ist begeistert von Ausbildung zur Süßwarentechnologin

Es klingt nach einem wahrgewordenen Traum: Jeden Tag von Süßigkeiten umgeben zu sein und naschen zu dürfen wie in einem Hexenhäuschen! Als Süßwarentechnologe ist man nicht weit davon entfernt, denn man ist täglich von Süßwaren umgeben, so wie Lena Niemann, Auszubildende zur Süßwarentechnologin im zweiten Ausbildungsjahr beim Süßwarenunternehmen Katjes in Emmerich.

„Süßigkeiten liegen mir, sie sind wie Desserts in Miniformat für mich", schwärmt die 24-jährige Auszubildende. „Bereits in der Schule haben wir zum Beispiel Schokolade hergestellt, und das fand ich faszinierend." Aus diesem Grund hatte sie erst eine Ausbildung zur Köchin begonnen, bevor sie sich entschied, eine Ausbildung als Süßwarentechnologin zu machen. Da die Ausbildung erst Anfang August begann, half sie drei Monate bis zum Ausbildungsbeginn im Werk aus und eignete sich dabei schon erste Kenntnisse an. „Eine meiner ersten Aufgaben war es zum Beispiel, schlecht ausschauende Ware auszusortieren, sprich verformte oder misslungene Fruchtgummis oder Lakritz, rauszunehmen." Auch durfte sie bei der Entstehung der Fruchtgummimasse zuschauen und im Entwicklungslabor eigene Ideen umsetzen. „Ich lernte in der Werksküche, wie die Zutaten zusammengeführt, wie sie in der Gießerei in die richtigen Formen gebracht und anschließend in die Trockenräume zum Aushärten gebracht wurden", erzählt sie.

Doch was muss mitgebracht werden, um Süßwarentechnologe zu werden – außer die Leidenschaft zu Süßigkeiten? Um Süßwarentechnologe zu werden, ist eine abgeschlossene Schulausbildung (Realschulabschluss) notwendig. „Gute Noten in Mathematik, Physik, Chemie und Hauswirtschaft sind von Vorteil. Genauso wie eine Vereinszugehörigkeit, da man hieran Gruppendenken und soziales Engagement ableiten kann", betont Personalleiter Jürgen Kucken. „Wir sind ein traditionelles mittelständisches Familienunternehmen in zweiter Generation, das bei der Wahl des Bewerbers schaut, ob der angehende Azubi auch zum Betrieb und zu den Werten des Betriebes passt."

Von Rohstoffkunde bis Produktion

Während der dreijährigen Ausbildung beschäftigen sich die angehenden Süßwarentechnologen im ersten Jahr mit der Rohstoffkunde (Welche Rohstoffe gibt es? Wie werden sie verarbeitet und welche dürfen gemischt werden?), im zweiten Jahr mit der Verarbeitung, Rezeptur, Zusammensetzung und dem Kochen der Masse sowie im dritten Ausbildungsjahr mit der Produktion (Wie die Masse in Form gebracht und getrocknet wird). Parallel dazu findet die Schulausbildung in der Zentralfachschule der Deutschen Süßwarenwirtschaft (ZDS) in Solingen statt. Jeweils drei bis sechs Wochen sind die Auszubildenden im Blockunterricht dort. Die Prüfungen werden dabei von der IHK durchgeführt.

Weiterhin finden zwei Praktika während der Ausbildung statt, damit die Azubis auch in andere Bereiche der Herstellung und Produktion von Süßwaren blicken können. Jeweils zwei Wochen arbeiten sie deshalb im Bonbonwerk in Potsdam und bei Ahoj-Brause in Stuttgart mit.

„Wir bilden bedarfsorientiert Fachpersonal aus. Daher ist die Übernahmequote relativ hoch", sagt Kucken und Werksleiter Achim de Vries ergänzt: „Innerhalb des Betriebes ist es bei uns sogar möglich, es vom Azubi bis zur Führungskraft zu schaffen." Derzeit sind 350 Mitarbeiter im Emmericher Unternehmen tätig, acht davon machen im Moment ihre Ausbildung zum Süßwarentechnologen. „Je nach Bedarf, sind sogar bis zu 18 Azubis gleichzeitig bei uns eingestellt", sagt Kucken.

Ist die Ausbildung beendet, können sich Süßwarentechnologen auch weiterbilden, unter anderem zum Industriemeister Süßwaren oder ein Technikerstudium mit dem Schwerpunkt Süßwaren beginnen. „Wir stehen dem Auszubildenden dabei gerne als Pate unterstützend zur Seite", sagt de Vries.

A. Borstnik

Unser Team braucht Verstärkung!

Für unser zukunftsorientiertes Dachdeckerunternehmen suchen wir zur Einstellung ab dem **01.08.2017**:

Auszubildende zum Dachdecker (m/w)

Bewerbungen gerne auch per E-Mail.

P.M. Bedachungs-GmbH
Frank Molderings
Gottlieb-Daimler-Straße 3 • 47608 Geldern
Telefon 02831-94575 • Fax 02831-94574
kontakt@pm-bedachung.de • www.pm-bedachung.de

Wir suchen ab 01.08.2017

einen Auszubildenden zum Schornsteinfeger (m/w)

Voraussetzungen sind ein erfolgreicher Realschulabschluss mit befriedigenden Leistungen in den Fächern Mathematik, Deutsch, Physik und Chemie.

Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

Markus Friedrichs
Alter Venloer Weg 93 · 47638 Straelen

Wir bieten ab dem 01.08.2017 einen Ausbildungsplatz zum:

Anlagenmechaniker für Sanitär- und Heizungstechnik

Es erwartet Sie ein Ausbildungsberuf mit den besten Chancen für die Zukunft in einem netten Team.

Wir freuen uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, bestehend aus Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen auf dem Postweg oder per E-Mail.

Thorsten Sprünken
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR
Annastr. 98 D · 47638 Straelen
Tel. 02834-8457
info@spruenken-shk.de

formex Plastik GmbH
Spritzguss. Formen. Beborstung.

Formex ist einer der führenden Hersteller von technischen Teilen aus Kunststoff und Industriebürsten. Unsere eigene Produktentwicklung, ein sehr gut ausgestatteter Werkzeugbau und eine hochmoderne, weitgehend automatisierte Fertigung garantieren Top-Qualität in Werkzeugbau, Spritzguss und Beborstung.

Für das Ausbildungsjahr 2017 suchen wir

Auszubildende zum Verfahrensmechaniker Kunststofftechnik (m/w)

Als Verfahrensmechaniker verantworten Sie die Herstellung von Formteilen aus Kunststoff auf unseren hoch automatisierten Fertigungsanlagen.

Auszubildende zum technischen Produktdesigner (m/w)

Als technischer Produktdesigner entwickeln und konstruieren Sie mit moderner CAD-Software Kunststoffprodukte und Spritzgusswerkzeuge für die hauseigene Produktion.

Wenn Sie neben großem technischem Interesse über eine hohe Lern- und Arbeitsbereitschaft verfügen, senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bitte an:

Formex Plastik GmbH
Personalabteilung, Postfach 11 51, 47612 Kevelaer
personal@formex.de, www.formex.de

Metallverarbeitung

Die Haus Freudenberg GmbH bietet im linksrheinischen Teil des Kreises Kleve an 8 Standorten rund 2.300 Menschen mit und ohne Behinderung Arbeitsplätze in unterschiedlichen Arbeitsbereichen wie industrielle Verpackung, Landschaftspflege, Möbelfertigung, Metallbearbeitung, Dokumentenarchivierung, Großküche und Service.

Haus Freudenberg

Ausbildung als

Metallbauer/-in

(Fachrichtung Konstruktionstechnik)

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage im Bereich **Stellenangebote.**

Wir freuen uns auf Ihre ausführlichen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen. Bitte senden Sie diese an

Haus Freudenberg GmbH
Am Freudenberg 40
47533 Kleve
www.haus-freudenberg.de

Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen gemäß § 142 SGB IX

Für Rückfragen steht Ihnen Antonia Schmitz unter Tel. 02821/742-293 bzw. „a.schmitz@haus-freudenberg-gmbh.de“ gerne zur Verfügung.

KARIN INGENILLEM
BIOSTHETIQUE FRISÖR
JOSEFSTRASSE 6 · 47608 GELDERN
TEL. 0 28 31/42 82

Für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben bieten wir einen **Ausbildungsplatz als**

Friseur/in

Du bist handwerklich geschickt.
Du bist kreativ und modebewusst.
Du gehst gern mit Menschen um.
Du hast Hauptschulabschluss – vorzugsweise Realschule.
Dann würden wir uns über Deine Bewerbung sehr freuen.

Die **Laudius Akademie für Fernstudien** ist ein international operierendes, schnell wachsendes Fernlerninstitut, das seit 2008 auch auf dem deutschen Markt präsent ist mit inzwischen über 150 Aus- & Weiterbildungen als Fernunterricht.
Im Rahmen unseres kontinuierlichen Wachstums suchen wir **zum 01.08.2017** an unserem Standort in Venlo/NL (Ausbildung nach deutschem Ausbildungsrecht, Berufsschule in Deutschland) je eine/-n:

Azubi
Kaufmann/-frau für Büromanagement

Das solltest Du mitbringen:

- Abitur, Mittlere Reife oder Höhere Handelsschule
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Affinität zu Zahlen
- Teamfähigkeit, Flexibilität und Engagement
- Freude am Umgang mit Kunden
- Begeisterungsfähigkeit und Lernbereitschaft
- Erfahrung im Umgang mit dem PC (MS-Office)
- Mindestens 18 Jahre alt und Führerschein Klasse B

Azubi
Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung

Das solltest Du mitbringen:

- Abitur, Mittlere Reife oder Höhere Handelsschule
- Erfahrung und Freude an Umgang mit IT-Systemen
- Gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Freude an Mathematik und Technik
- Hohe Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer, logisches Denkvermögen
- Begeisterungsfähigkeit, Teamfähigkeit, Lernbereitschaft, Engagement
- Kreativität, entwickeln eigener unkonventioneller Lösungen
- Du bist nicht auf Google & Co. angewiesen um Probleme zu lösen
- Eigene Programmiererfahrungen in mindestens einer der folgenden Sprachen: C/C#/C++/VB/VBA/PHP/Java/Python/JS
- Grundlegendes Verständnis von HTML/CSS/SQL
- Mindestens 18 Jahre alt und Führerschein Klasse B

Wir bieten Dir eine abwechslungsreiche und zukunftsorientierte Ausbildung in einem internationalen Unternehmen und ein modernes Arbeitsumfeld.
Wenn Du gerne in einem jungen und dynamischen Team arbeitest, ein Umfeld mit Wachstumspotential, vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten und netten Kollegen suchst, dann sende bitte Deine vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

Laudius B.V.
Herrn Axel Bruse
Postfach 11 25
47628 Straelen

Oder per Mail an: **bewerbung@laudius.de**

Unter Tel. 02834-943020 freuen wir uns auf Deinen Anruf.

LAUDIUS
AKADEMIE FÜR FERNSTUDIEN

Auslandspraktika sind „wertvolle Erfahrung“

Die Handwerkskammer Düsseldorf bietet mit einer französischen Partnerkammer ein Austauschprogramm für Tischler-Lehrlinge an. Die jungen Handwerker lernen eine neue Kultur und Betriebsabläufe kennen, auch die Persönlichkeitsentwicklung wird gefördert.

Drei Wochen La Rochelle an der französischen Atlantikküste – das klingt doch verdächtig nach Urlaub. „War es aber nicht“, versichert Alexandra Tennie. Im November vergangenen Jahres hat die 21-Jährige aus Geldern im Rahmen eines Austauschprogramms der Handwerkskammer Düsseldorf ein dreiwöchiges Betriebsprkatikum in La Rochelle absolviert, die französische Kultur kennengelernt, vor allem jedoch die Arbeit im Tischlergewerbe. Denn Alexandra ist Tischler-Auszubildende im zweiten Lehrjahr bei der Tischlerei Untermann in Geldern. „Ich kann einen solchen Austausch nur empfehlen“, betont Alexandra.

Seit 2000 gibt es den deutsch-französischen Lehrlingsaustausch, den die HWK Düsseldorf mit ihrer Partnerkammer in La Rochelle anbietet. „Er bietet den Auszubildenden vor allem die Möglichkeit, intensive Auslandserfahrung zu sammeln“, erläutert Rebecca Hof, Mobilitätsberaterin bei der HWK. „Man bekommt einen näheren Kontakt zur Kultur als etwa bei einer Einzelentsendung, wie wir sie in anderen Gewerken organisieren.“ Der Vorteil für Azubis und Betriebe: Es entstehen so gut wie keine Kosten, einzig für Unterkunft und Verpflegung des Austauschlehrlings muss der Betrieb aufkommen. Die übrigen Kosten tragen die Kammer und das deutsch-französische Sekretariat.

Der Aufbau des Austauschs ist in beiden Partnerländern gleich. Die Gastazubis lernen in der ersten Woche die Region kennen, in der sie die drei Wochen verbringen, und sammeln in einer Lehrwerkstatt erste Praxiserfahrung im für sie neuen Umfeld. In der zweiten und dritten Woche arbeiten sie dann im Betrieb. „Man erfährt einiges über die Grundlagen der dortigen Ausbildung“, erzählt Alexandra Tennie, „zum Beispiel, dass ein Auslandspraktikum fester Bestandteil der zweijährigen Lehre ist.“ Entscheidender aber sei: „Man wird auf jeden Fall selbstbewusster, wenn man mit so einer neuen Situation konfrontiert wird.“

Ihr Chef Frank Untermann hat mit Alexandra zum zweiten Mal einen Azubi im Austauschprogramm. „Auch unser erster Lehrling war total begeistert“, verrät Untermann. Er ist überzeugt, dass ein solcher Auslandsaufenthalt in einem fremden Betrieb die jungen Menschen nicht nur handwerklich weiterbringt, sondern vor allem für die Persönlichkeitsentwicklung von großem Wert ist. „Es ist eine gute und wertvolle Erfahrung.“ Das sagt auch Rebecca Hof von der HWK: „Für die persönliche Reife ist ein Austausch gut.“

Auf deutscher Seite hält sich das Interesse jedoch in Grenzen, neben Alexandra nahmen lediglich zehn weitere Azubis am jüngsten Austausch teil. Rebecca Hof hat dafür drei mögliche Erklärungen: „Es ist mitunter schwierig für die Betriebe, drei Wochen auf ihren Lehrling zu verzichten bei fortlaufender Ausbildungsvergütung. Dann muss der Zeitraum passen. Und schließlich ist Frankreich bei jungen Leuten vielleicht nicht mehr interessant und ausgefallen genug als Ziel für einen Austausch.“ Und dann gebe es auch noch die Sprachbarriere.

Letzteres kann Alexandra Tennie schnell entkräften: „Der Arbeitsalltag eines Tischlerazubis in Deutschland und Frankreich ist sehr ähnlich, daher kann man sich sehr gut verständigen, auch ohne die Sprache zu beherrschen.“ Auch Frank Untermann versichert: „Ich halte es für eine positive Sache und würde es immer empfehlen.“ Rebecca Hof liefert weitere Argumente für das Programm: „Betriebe können die Teilnahme als Lob und Motivation für ihre Auszubildenden ermöglichen und sich gleichzeitig damit positionieren, wenn sie um neue Lehrlinge werben.“

Michael Bühs

Kontakt

Weitere Informationen zum deutsch-französischen Austausch für Tischler-Auszubildende gibt es bei Rebecca Hof von der Handwerkskammer Düsseldorf, Telefon 0221/8795608, und per e-Mail an Rebecca.Hof@hwk-duesseldorf.de.

Foto: ALDI SÜD

Wohin nach dem Abitur, wenn‘s nicht an die Uni geht?

Aldi Süd bietet seit vergangenem Sommer ein spezielles Ausbildungsprogramm für Abiturienten an

Für viele Gymnasiasten führt der Weg nach bestandenem Abitur an die Hochschulen. Doch es gibt auch immer mehr Abiturienten, denen ein Studium zu theoretisch ist, die eine praxisnahe Ausbildung bevorzugen. Und es gibt Studenten, die nach ein oder zwei Semestern erkennen: „Das ist doch nichts für mich“, und ihr Studium abbrechen. Für sie alle bietet ALDI SÜD nun eine neue Möglichkeit der Berufsausbildung: das Abiturientenprogramm zum Geprüften Handelsfachwirt. „Das Programm an sich ist nicht völlig neu“, erläutert Regionalverkaufsleiter Andreas Bamfaste. „Aber wir haben es erstmals 2016 angeboten, und es ist auf großes Interesse gestoßen.“

Jana Cox aus dem Bereich Human Resources bestätigt den erfolgreichen Start des neuen Angebotes: „Wir haben zur Zeit zehn Abiturienten in dem Programm, die am 1. August 2016 begonnen haben. Und sie sind alle hoch motiviert und mit großer Begeisterung dabei. Bereits jetzt liegen uns für den Sommer jede Menge Bewerbungen vor, doch die Bewerbungsfrist läuft noch.“

Andreas Bamfaste zählt die wesentlichen Vorteile des Programms auf: „Es ist eine sehr gestraffte Ausbildung in zwei Abschnitten. In nur 18 Monaten erfolgt zunächst die Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel, die normalerweise drei Jahre dauert. In dieser Zeit sind die Abiturienten auch in den Filialen tätig und lernen dort das ganze Spektrum des Handels kennen. Zusätzlich müssen sie natürlich viel Theorie bewältigen.“

Die theoretische Ausbildung erfolgt in einwöchigen Blöcken an unterschiedlichen ALDI SÜD-Standorten gemeinsam mit den Auszubildenden aus anderen Gesellschaften. „Gut lernen können ist eine wesentliche Voraussetzung für diese gestraffte Ausbildung“, bestätigt Jana Cox. „Deshalb sind ein Abitur mit einem guten Notendurchschnitt oder eine Fachhochschulreife sowie Ehrgeiz und Durchhaltevermögen unbedingt erforderlich, um an dem Programm teilnehmen und es erfolgreich beenden zu können.“

Nach der abgelegten Prüfung erfolgt sofort die Weiterbildung zum Geprüften Handelsfachwirt, die ebenfalls 18 Monate dauert. Während dieser Phase absolvieren die Teilnehmer auch die Ausbildung der Ausbilder. „Nach erfolgreicher Beendigung dieses Programms können die Teilnehmer also drei IHK-Abschlüsse vorweisen“, so Bamfaste. „Das ermöglicht ihnen danach jede Menge berufliche Perspektiven – und das nicht nur bei ALDI SÜD, denn die Ausbildung ist nicht mit einer Bindung ans Unternehmen verknüpft.“

Bei ALDI SÜD können sich die Absolventen des Programms in Richtung Filialleitung weiter entwickeln oder eine Karriere im Management anstreben, die letztendlich über den Regionalverkaufsleiter bis hin zum Prokuristen führen kann.

Unter www.karriere.aldi-sued.de finden sich viele weitere Informationen zum Abiturientenprogramm und den anderen interessanten Ausbildungsmöglichkeiten bei ALDI SÜD sowie Angaben zu den Verdienstmöglichkeiten während der Ausbildungszeit und danach.

Ingeborg Maas

Heilpädagogen sind Spezialisten

Abgeschlossene Berufsausbildung und einschlägige praktische Erfahrung sind Voraussetzung

Was macht eigentlich ein Heilpädagoge? Er „heilt“ jedenfalls nicht im medizinischen Sinne, wie das Wort nahelegt. Das „Heil“ leitet sich vielmehr von „ganzheitlich“ ab. Verwandt mit der Sonderpädagogik, beschäftigt sich der Heilpädagoge mit Menschen, die spezielle Bedürfnisse oder Beeinträchtigungen haben. Er ist Pädagoge. Und hier ist das Feld sehr weit gesteckt: Sei es nun die Kinder- und Jugendhilfe, die Berufsförderung, die Arbeit mit behinderten oder psychisch kranken Menschen oder der Seniorenbereich – der Heilpädagoge ist überall zu Hause. Er ist kein Therapeut aus dem medizinischen Bereich, vielmehr ist der Heilpädagoge zentrale Person im Bildungs- und Erziehungsprozess. Was ist damit gemeint? Ein Schwerpunkt ihrer Ausbildung zum Heilpädagogen ist zum Beispiel die Sprachausbildung.

So erkennen Heilpädagogen früher als herkömmliche Erzieher, ob Kinder Sprachdefizite haben, in Wortschatz oder Aussprache. Heilpädagogen diagnostizieren eher und können rechtzeitig reagieren. Sie machen sich Gedanken, wie man im Rahmen der Kita-Arbeit Hilfestellung leisten kann durch rhythmische Übungen, Musik und unterstützende Kommunikation. Ein anderer Zweig des Berufsbildes: Sie unterstützen in der Sprachförderung von Schlaganfall-Patienten im Seniorenbereich. Wenn Erzieher oder Krankenpfleger erkennen, dass sie mit ihrem Wissen an Grenzen stoßen, kommt der Heilpädagoge ins Spiel.

Dazu Berufsschullehrer André Maas vom Berufskolleg Kleve: „Heilpädagogen haben ein Mehrwissen an diagnostischen Möglichkeiten und sie haben ein Mehrwissen an Interventionsmöglichkeiten.“ Erzieher, Krankenpfleger, Altenpfleger, aber auch Logopäden oder Physiotherapeuten – das sind nur die Zugangsvoraussetzungen für den Heilpädagogen. Er ist pädagogisch spezieller ausgebildet. Am Niederrhein bieten die Berufskollegs Kleve, Xanten und Geldern den Ausbildungsgang an. Am Berufskolleg Kleve gibt es einen Abendkursus, um die dreijährige Zusatzausbildung zu machen. Die Ausbildung startet hier nur alle drei Jahre. Eine abgeschlossene Berufsausbildung und einschlägige praktische Erfahrung sind Zugangsvoraussetzung. Drei Jahre lang besuchen die Schüler in Kleve zweimal die Woche jeweils von 18 bis 22 Uhr das Berufskolleg. Hinzu kommt der Unterricht an ausgewählten Samstagen. Das ist ganz schön happig, lohnt sich aber. Heilpädagogen sind echte Fachkräfte, die weit über das herkömmliche Wissen im erzieherisch-medizinischen Bereich hinausragen. Und sie verdienen später besser.

Übrigens: Das Berufskolleg Kleve ist eine staatliche Schule und kostet selbstverständlich kein Schulgeld. Berufsschullehrer Maas: „Die Ausbildung ist etwas für Enthusiasten, die sich in ihrem Beruf weiterbilden möchten.“ *Michael May*

Wir bilden aus

CHEFS CULINAR West ist eingebunden in die CHEFS CULINAR-Unternehmensgruppe, die mit über 3.500 Mitarbeitern Marktführer in der bundesweiten Belieferung von Großverbrauchern wie Krankenhäuser, Senioreneinrichtungen, Betriebskantinen sowie Hotellerie und Gastronomie ist. Mit einem Vollsortiment, bestehend aus allen Lebensmittelbereichen sowie Technik, Ausstattung und Systemlösungen, sind wir der zuverlässige Partner für Hotel, Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung.

Wir suchen mit Ausbildungsbeginn August 2017 für unseren Standort Weeze Auszubildende mit einem guten **Hauptschul(Typ 10a/10b)-** oder **Realschulabschluss** für die Ausbildungsberufe:

Koch / Köchin

Neben der Ausbildung in unserem Betriebsrestaurant, tägliche Arbeitszeit von ca. 6.00 bis 15.00 Uhr und freiem Wochenende, findet eine überbetriebliche Ausbildung in namhaften Restaurants des Kreises im 2. und 3. Ausbildungsjahr statt. Zusätzlich schulen wir in unserer hauseigenen Frischfleischabteilung.

Weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen findet Ihr auf unserer Internetseite www.chefsculinar.de unter Karriere: Ausbildung.

Wir freuen uns auf Eure Bewerbung!

Mit der Einsendung Ihrer Bewerbungsunterlagen erklären Sie sich damit einverstanden, dass diese als Kopie zu Nachweiszwecken intern gespeichert werden.

CHEFS CULINAR West GmbH & Co. KG
Postfach 12 55, 47649 Weeze
Personalabteilung-WE@chefsculinar.de
www.chefsculinar.de

CHEFS CULINAR
EIN UNTERNEHMEN VON CITTI · JOMO · RINGEL

Wunsch und Wirklichkeit

Absolventen richten Berufswahl nach Engpässen auf dem Arbeitsmarkt aus

Die Diskussionen um den Fachkräftemangel beeinflussen die Berufswahl von Uni-Absolventen. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Umfrage des Karriere-Netzwerks Absolventa unter mehr als 2.100 akademischen Berufsstartern. 40 Prozent der Befragten gaben dabei an, dass sie sich beruflich auf die Einsatzfelder IT und Ingenieurwesen konzentrieren möchten. Weitere elf Prozent sind sich noch nicht sicher, ob sie ihre beruflichen Ziele dem Arbeitsmarkttrend anpassen sollen. 49 Prozent wollen sich nicht beeinflussen lassen.

NN-Foto: A. Borstnik

Altenpfleger zu sein ist mehr als nur Spiele spielen

Tanja Ermers und Saskia Krieger sind immer da, wenn Hilfe gebraucht wird

Tanja Ermers aus Straelen und Saskia Krieger aus Geldern teilen eine gemeinsame Leidenschaft: Sie kümmern sich gerne um Menschen, vor allem um ältere. „Wir haben uns gerne um unsere Omis gekümmert“, erzählen sie. Deshalb haben beide relativ früh gewusst, welche Ausbildung sie beginnen werden, nämlich die Ausbildung zur Altenpflegerin.
Saskia Krieger, die im Oktober ihr drittes Lehrjahr im Marien-Haus der Caritas in Straelen begann, hatte im Vorfeld mehrere Schulpraktika im Kindergarten und im Altenheim gemacht und festgestellt: „Ich finde es super, mit älteren Menschen zu arbeiten. Sie erzählen so viele spannende Geschichten von früher und haben so viel Lebenserfahrung.“
Tanja Ermers, die im 2. Ausbildungsjahr ist, ist dank einer Bekannten, die auch im Straelener Altenheim ihre Ausbildung angefangen hatte, darauf aufmerksam gemacht worden. „Ich habe zuerst gedacht: Dann versuch es mal. Und dann festgestellt: Es gefällt mir sehr.“
Beide absolvierten schließlich ein freiwilliges soziales Jahr im Marien-Haus und starteten anschließend hier ihre dreijährige Ausbildung.
Krieger ist für zehn der insgesamt 60 Bewohner in den sechs Hausgemeinschaften tätig. Sie ist im Erdgeschoss für Bewohner mit Demenzerkrankung verantwortlich, die hauptsächlich Begleitung im Alltag benötigen. Hier bereitet sie unter anderem das Frühstück, aber auch die anderen Mahlzeiten für die Bewohner zu. „Manchmal helfen sie beim Vorbereiten und schälen zum Beispiel Kartoffeln oder Möhren, decken den Tisch oder verteilen das Besteck.“
Aber auch Spaziergänge und Spiele spielen stehen auf dem Programm, genauso wie die Pflege, die den Hauptteil der Arbeit ausmacht.
Ermers arbeitet im oberen Teil der Einrichtung. Sie hat mit Bewohnern mit somatischem Hilfsbedarf zu tun, sprich mit älteren Menschen, die hier aufgrund körperlicher Erkrankungen gepflegt werden. „Hier oben führen wir jeden Tag zu einer festen Zeit einen Routinegang durch und überprüfen, wie es den Bewohnern geht. Wenn sie Schmerzen haben, bekommen sie Medikamente, werden eingecremt oder wir machen ein kleines Bewegungstraining, um zum Beispiel Gesäßschmerzen zu lindern“, erzählt die Altenpflegeschülerin.
Letztlich haben beide viel Spaß während ihrer Ausbildung, auch wenn es nicht immer schön ist. „Manche meckern, wenn das Wetter zum Beispiel schlecht ist. Wir nehmen es aber nicht persönlich. Das macht unseren Job auch aus: Nähe und Distanz abwägen zu können“, erklärt Krieger. „Meistens können wir sie gut einschätzen, weil wir uns viel mit ihnen unterhalten und wissen, dass man nicht immer gut gelaunt ist.“
Neben der Zubereitung von Mahlzeiten und der Freizeitgestaltung, müssen sie immer wieder Krankenbeobachtung und eine Prophylaxe durchführen, um zu schauen, ob sich zum Beispiel die Haut verändert oder ob das Schuhwerk, das die Bewohner tragen, auch richtig ist. Auch das Wissen von Krankheitsbildern gehört dazu, zum Beispiel wie nach einem Schlaganfall der Betroffene gekleidet werden kann. Blutdruck und Blutzucker messen und Spritzen bei Diabetes geben gehören ebenfalls zur Behandlungspflege. „Letztlich sollen wir aber so wenig wie möglich machen und so viel wie möglich anleiten, damit die Eigenständigkeit und Motivation erhalten bleibt“, erzählt die Geldernerin.
Und trotz der Anstrengung sind sich beide auch jetzt noch einig: „Unsere Arbeit passiert nicht einseitig. Wir kriegen immer etwas von den Bewohnern zurück, manchmal eine herzliche Umarmung oder liebevolle Worte.“
„Für die Ausbildung als Krankenpfleger ist ein Vorpraktikum erforderlich“, erklärt die Pflegedienstleiterin Sabine Boms. „Interessierte sollten kommunikationsfähig sein und Empathie mitbringen, um sich auf andere einzustellen.“ Auch die Teamfähigkeit ist wichtig, ebenso wie die Bereitschaft für körperliche und physische Belastungen, Einfühlungsvermögen und hohes Verantwortungsbewusstsein. Auch Wechselschichten gehören dazu – schließlich werden die Bewohner rund um die Uhr betreut. „Jedes zweite Wochenende und jeden zweiten Feiertag“, weiß Saskia Krieger.
Es gibt zwei Möglichkeiten, die Ausbildung zu absolvieren. In Vollzeit dauert sie drei Jahre. Hier geht man acht bis zehn Wochen in die Schule, ist dann vorwiegend in der Einrichtung und im Praktikum. Bei der Teilzeitausbildung, also 3,5 Jahre, ist man zwei Tage in der Woche in der Schule und den Rest in der Einrichtung. Schulische Mindestvoraussetzung ist die mittlere Reife. „Wichtig ist, wie sich die Bewerber bei den praktischen Prüfungen vor Ort verhalten“, erzählt Boms. Die examinierten Altenpfleger können sich unter anderem zur Palliativfachkraft, Stationsleitung, Pflegedienstleitung oder Heimleitung weiterbilden. Auch ein Studium der Pflegepädagogik ist möglich.

Anastasia Borstnik

Große Nachfrage

Im Bereich Pflege, Gesundheit und Soziales ist die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften gleichbleibend hoch. Besonders die Suche nach Altenpflegehelfern ist dramatisch gewachsen.
So teilen Weiterbildungsspezialisten mit, dass sie innerhalb eines Jahres um 82 Prozent gestiegen ist. Aber auch Altenpfleger und Krankenpflegehelfer waren demnach stark gefragt.
Insgesamt, so die Ergebnisse der jüngsten Studie „JobReport Gesundheits-, Pflege und- Sozialberufe“, gab es im Bereich der Gesundheits-, Kranken- und Altenpflegehilfe im März 5.420 Stellen, die ausgeschrieben waren.

Gute Stimmung als Teil der Ausbildung

„Klavierbauer sind gefragt“, weiß Georg Neinhuis. In seiner Werkstatt in Appeldorn bildet der Klavierbaumeister derzeit seinen dritten Lehrling aus – Bewerber müssen musikalisch sein.

NN-Foto: Rüdiger Dehnen

Georg Neinhuis ist Klavierbaumeister. Seine Werkstatt ist in Appeldorn. Der Laden auch. Drei Lehrlinge hat Neinhuis seit 1995 ausgebildet. Genauer gesagt hat er zwei ausgebildet – der Dritte ist seit August dabei.

„Klavierbauer sind gefragt“, sagt Neinhuis. „Arbeit zu finden, ist kein Problem, und wenn einer keine Arbeit hat, dann hat das seine Gründe.“ Neinhuis bekommt fast jeden Monat eine Bewerbung geschickt. „Meist bewerben sich Abiturienten.“ Braucht man Abi für den Klavierbau? „Nein“, sagt Neinhuis, „und für mich ist auch der Schulabschluss nicht ausschlaggebend, wenn ich einen Lehrling aussuche.“ Am besten ist es, erst mal ein Praktikum zu absolvieren. Da kann der Meister sich ein Bild machen, mit wem er es zu tun hat. Gibt es Grundvoraussetzungen? „Bei mir schon“, sagt Neinhuis. „Jemand, den ich ausbilde, sollte auf jeden Fall Klavier spielen können und musikalisch sein“, denn der Klavierbau verschränkt das Handwerk mit dem Gehör: Klavierstimmen ist ein integraler Bestandteil der Ausbildung. Den Umgang mit dem Werkzeug kann man lernen – ein Instrument zu simmen, ist eine ganz andere Sache. Klavierbauer müssen beides beherrschen: Das handwerkliche Tun und das Stimmen.

Neinhuis: „Wenn bei mir ein neuer Lehrling anfängt, dann zerlegt der erst einmal alte Instrumente“ – und lernt dabei viel über das Innenleben von Klavieren und Flügeln. Neinhuis: „Ich kann ja einen frischen Lehrling nicht gleich an Kundeninstrumenten hantieren lassen.“ Das leuchtet ein. „Beim Stimmen geht es anfangs darum, ein Gefühl für die Sache zu entwickeln. Wenn einer ein gutes Gehör mitbringt, lässt sich der Rest lernen.“ Aber einfach ist es nicht. Vier Jahre dauere es, bis einer in der Lage sei, ein Instrument so zu stimmen, dass die Kunden zufrieden sind, erklärt Neinhuis. Danach beginnt die Kür. Natürlich ist es ein Unterschied, ob ein Klavier in einem Haushalt gestimmt werden muss, oder ob es sich um einen Flügel handelt, auf dem abends ein Meisterpianist spielt. „Mit dem Gehör ist es so eine Sache – an stressigen Tagen kann es passieren, dass ich einem Kunden sage: Ich komme noch mal wieder.“ Stimmen auf höchstem Niveau bedeutet: „Du musst immer so gut sein wie der Solist abends auf der Bühne.“

Zurück zur Ausbildung. Dreieinhalb Jahre dauert es bis zur Gesellenprüfung. Die theoretische Ausbildung sowie die Ausbildung an den Maschinen findet in Ludwigsburg statt. Neinhuis: „Da werden alle Klavierbauer ausgebildet.“ Vier Monate im Jahr geht es zum Blockunterricht. „Die Lehrlinge wohnen dann entweder in einer Jugendherberge oder privat.“ Derzeit werden 40 Lehrlinge in zwei Klassen ausgebildet. Auch die Ausbildung zum Meister findet in Ludwigsburg statt. „Bis vor etwa zehn Jahren war es noch so, dass nur ein Meister auch Reparaturen ausführen durfte. Ein Geselle konnte sich zwar selbstständig machen, durfte aber nur stimmen und nicht reparieren.“ Das hat sich geändert. Jetzt kann man sich mit dem Gesellenbrief in der Tasche selbstständig machen und auch reparieren – nur das Ausbilden ist den Meistern vorbehalten. Wer sich nicht selbstständig macht, kann auch in die industrielle Fertigung gehen.

Neinhuis hat sich in seinem Beruf längst einen Namen gemacht, und so kommt es, dass sich junge Leute aus dem ganzen Bundesgebiet bei ihm bewerben. „Klavierbau ist längst bei Frauen ein etablierter Beruf.“ Auch Neinhuis beschäftigt eine Klavierbaumeisterin. Auf die Frage, ob der Beruf – was Chancen nach der Ausbildung angeht – zu empfehlen ist, antwortet Neinhuis mit einem klaren „Ja“. *H. Frost*

Die Niederrhein Nachrichten gehören zu den qualitativ hochwertigen Anzeigenzeitungen in Deutschland. Über 65 Mitarbeiter sind an der Erstellung der Niederrhein Nachrichten beteiligt. Sie sorgen dafür, dass unsere Leser regelmäßig mit aktuellen Nachrichten versorgt werden.

Zum 01. August 2017 suchen wir einen

Volontär (m/w)

Während des zweijährigen Volontariats lernen Sie das gesamte Spektrum der Produktion einer Wochenzeitung – von der Idee bis zum fertigen Artikel, von der Recherche bis zum Umbruch- kennen.

Wir bieten Ihnen
- einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag
- ein soziales Umfeld mit hilfsbereiten Kollegen
- offene Kommunikationskultur und flache Hierarchien
- sowie intensive Ausbildungsseminare

Sie verfügen über
- eine abgeschlossene Hochschulreife
- ein ausgeprägtes Interesse an lokalen, politischen und sozialen Themen
- einen sicheren Umgang mit der deutschen Rechtschreibung und Grammatik
- Teamgeist, Kreativität und Spaß am Formulieren

Selbstverständlich sind auch: solide PC-Kenntnisse · Mobilität (eigener Pkw) · Bereitschaft zur Arbeit auch in den Abendstunden und am Wochenende · geübter Umgang mit der Kamera

Mehr zum Arbeiten in unserem Verlag sehen Sie in einem Video unter:
nno.de/arbeiten-bei-den-NN

Sie sind motiviert Neues zu lernen, den umfangreichen Alltag unseres Verlags kennen zu lernen und sich direkt in das Verlagsgeschehen einzubringen? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an

Niederrhein Nachrichten Verlag GmbH
z. Hd. Frau Andrea Kempkens
kempkens@nno.de

NIEDERRHEIN NACHRICHTEN

Alles eine Frage der Zeit

Rund 400 Uhrmachter-Lehrlinge gibt es derzeit in ganz Deutschland, „der Bedarf ist allerdings dreimal so hoch", weiß Alfons Bußkamp, NRW-Landesinnungsmeister des Uhrmacher-Handwerks. Er unterricht am Max-Born-Berufskolleg in Recklinghausen den Nachwuchs. Viele haben schon vor der Prüfung eine Stelle sicher.

Verrückt ist das schon: Was wir am wenigsten präzise definieren können, lässt sich mit höchster Präzision messen. Die Zeit(messung) spielt im Leben von Alfons Bußkamp eine übergeordnete Rolle. Der Mann ist Diplom-Physiker und Uhrmacher; genau gesagt ist er NRW-Landesinnungsmeister des Uhrmacher-Handwerks.

Bußkamp unterrichtet am Max-Born-Berufskolleg in Recklinghausen. Er bildet den Uhrmacher-Nachwuchs aus. Schon hatte man gedacht, Uhrmacher sei einer dieser Berufe, die mangels Bedarf ihrem Ende entgegenverschwinden. Von wegen. „Uhrmacher", sagt Bußkamp, „sind sehr gefragt." Bundesweit gibt es derzeit rund 400 Lehrlinge. „Der Bedarf ist allerdings rund dreimal so hoch", sagt Bußkamp. Das klingt nach einer guten Chance. Bis zu 16 Lehrlinge werden in Recklinghausen im dualen System ausgebildet. Bußkamp: „Viele unserer Lehrlinge haben schon vor ihrer Gesellenprüfung eine Stelle sicher."

Am Max-Born-Berufskolleg wird aber für Uhrmacher noch eine Besonderheit angeboten: Die vollzeitschulische Berufsausbildung. Alljährlich werden hier bis zu sieben Ausbildungsplätze vergeben. Die vollzeitschulische Berufsausbildung findet im Gegensatz zum dualen System quasi ohne Lehrstelle statt. Eine Ausbildungsvergütung wird nicht gezahlt, aber die Ausbildung wird nach dem Berufsausbildungsgesetz unterstützt.

Häufig wird ja für Interessenten ein Praktikum empfohlen. Wird so etwas am Max-Born-Berufskolleg angeboten? „Natürlich bieten wir hier auch die Möglichkeit an, ein Praktikum zu machen", sagt Bußkamp.

Was wird denn vorausgesetzt, wenn jemand sich für den Beruf des Uhrmachers interessiert? „Neben dem handwerklichen Geschick geht es vor allem auch um Mathematik und Physik." Wieso eigentlich Mathe und Physik? „Zeitmessung bedeutet Schwingungsmessung – egal ob es sich um eine Pendelschwingung handelt oder die Schwingung von Quarzkristallen, die bei 32.000 Hertz liegt." Wenn es um die verschiedenen Schwingungen geht, ist ein Grundverständnis physikalischer Zusammenhänge schon sehr wichtig.

Für einen wie Bußkamp teilt sich das Uhrenuniversum in „Zeitmesser am Handgelenk" einerseits und „mechanische Kunstwerke" andererseits. „Gerade einmal fünf Prozent der Uhrenproduktion sind heutzutage den mechanischen Uhren vorbehalten. Ganz im Gegensatz dazu machen sie allerdings 80 Prozent des Wertes aller verkauften Uhren aus."

Was bedeutet Uhrmacher sein heute?

„Der Uhrmacher ist beispielsweise eine wichtige Schaltstelle zwischen Werkstatt und Verkauf", beschreibt Bußkamp eines der Betätigungsfelder. Im Alltag geht es aber auch um das Wechseln eines Uhrbandes über das Auswechseln des Glases oder einer Batterie beim Quarzwerk bis zu komplizierten Reparaturen. Und dann gibt es natürlich jede Menge alter Uhren, die gepflegt und gewartet werden müssen.

Ist Uhrmacher eigentlich eine Männerdomäne? Bußkamp überlegt nicht lange. „Nein. Schon vor 100 Jahren gab es Frauen in unserem Beruf, und bei den derzeitigen Auszubildenden dürften sich die Geschlechterzahlen im Gleichgewicht befinden."

Wer sich auf die Internetseite des Berufskollegs begibt (https://www.max-born-berufskolleg.de/bildungsangebot/maschinenbautechnik/uhrmacherin/), findet bei den

Voraussetzungen für die Ausbildung folgende Information: „Eingangsvoraussetzungen für die Ausbildung zum Uhrmacher sind der Hauptschulabschluss Typ B beziehungsweise eine Beratungsprüfung. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Darüber hinaus sind Praktika vorgesehen." Ein Schulgeld für die vollzeitschulische Ausbildung wird nicht erhoben. Es entstehen jedoch Kosten für Arbeitskleidung, persönliches Kleinwerkzeug, Bücher und Material. Außerdem fallen Prüfungsgebühren der Handwerkskammer für Zwischen- und Gesellenprüfung an. Die Berufsausbildung wird abgeschlossen mit der Ablegung der Gesellenprüfung vor dem Prüfungsausschuss der Handwerkskammer. Interessenten können sich von Alfons Bußkamp (Telefon 02506/3918) sowie Udo Friedrich (Telefon 02361/30675-9618) beraten lassen oder schicken ihre Bewerbungsunterlagen an das Max-Born-Berufskolleg, Campus Blumenthal 3, 45665 Recklinghausen. *Heiner Frost*

BEWERBEN UND
DURCHSTARTEN!

AUSBILDUNGSPLÄTZE
MIT WEITSICHT ZU VERGEBEN

Du bist auf der Suche nach einer spannenden und abwechslungsreichen Aufgabe bei einer Premiummarke? Du bist begeisterungsfähig, neugierig und hast Freude daran, aktiv in einem jungen und dynamischen Team mitzuwirken? Dann passen wir optimal zusammen! Als innovativer, stetig wachsender und internationaler Anbieter von Geländersystemen und Glasgeländern bietet Q-railing Dir unzählige Möglichkeiten Dich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln.

Zum 1. August 2017 suchen wir Auszubildende in den folgenden Bereichen:

- **Kaufmann/frau Groß- und Außenhandel**
- **Fachinformatiker/in -Systemintegration**
- **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)**
- **Fachlagerist/in**

Für weitere Informationen, besuche einfach unseren Karrierebereich unter www.q-railing.com. Oder triff uns bei der Ausbildungsbörse Job4U in Rees am 14. März 2017 und der Nacht der Ausbildung an unserem Hauptsitz in Emmerich am 31. März 2017.

Q-railing Europe GmbH & Co. KG
Personalabteilung, Christina Brosch
Marie-Curie-Straße 8-14
46446 Emmerich am Rhein
E. jobs@q-railing.com
T. 02822 915 69 0

THE PREMIUM BRAND IN RAILING SYSTEMS | WWW.Q-RAILING.COM

Q-railing